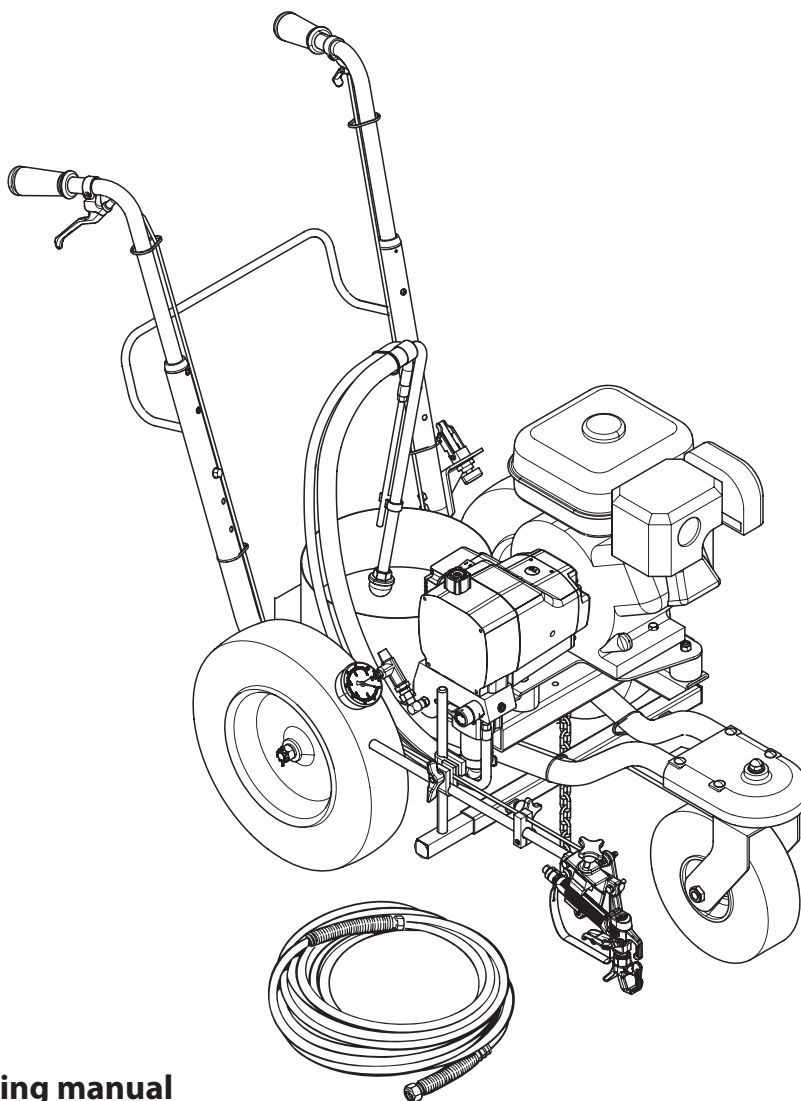


D GB F I

WAGNER®

Betriebsanleitung
Operating manualp. 16
Mode d'emploi.....p. 32
Istruzioni per l'uso.....p. 48

LineCoat 800



Original operating manual

Warnung!

**Achtung: Verletzungsgefahr durch Injektion!
Airless-Geräte entwickeln extrem hohe Spritzdrücke.**

**1**

Niemals Finger, Hände oder andere Körperteile mit dem Spritzstrahl in Berührung bringen!

Nie die Spritzpistole auf sich, Personen und Tiere richten.

Nie die Spritzpistole ohne Spritzstrahl-Berührungsschutz benutzen.

Behandeln Sie eine Spritzverletzung nicht als harmlose Schnittverletzung. Bei einer Hautverletzung durch Beschichtungsstoff oder Lösemittel sofort einen Arzt aufsuchen zur schnellen, fachkundigen Behandlung. Informieren Sie den Arzt über den verwendeten Beschichtungsstoff oder das Lösemittel.

2

Vor jeder Inbetriebnahme sind gemäß Betriebsanleitung folgende Punkte zu beachten:

1. Fehlerhafte Geräte dürfen nicht benutzt werden.
2. Wagner-Spritzpistole sichern mit Sicherungshebel am Abzugsbügel.
3. Erdung sicherstellen.
4. Zulässigen Betriebsdruck von Hochdruckschlauch und Spritzpistole überprüfen.
5. Alle Verbindungsteile auf Dichtheit prüfen.

3

Anweisungen zur regelmäßigen Reinigung und Wartung des Gerätes sind streng einzuhalten.

Vor allen Arbeiten am Gerät und bei jeder Arbeitspause folgende Regeln beachten:

1. Spritzpistole und Hochdruckschlauch druckentlasten.
2. Wagner-Spritzpistole sichern mit Sicherungshebel am Abzugsbügel.
3. Gerät ausschalten.

Achte auf Sicherheit!

Inhalt

	Seite		Seite
1. Sicherheitsvorschriften für das Airless-Spritzen	2/3	7. Reparaturen am Gerät	10
1.1 Erklärung der verwendeten Symbole.....	2	7.1 Reinigen und Austauschen der Filter.....	10
1.2 Elektrostatische Aufladung (Funken- oder Flammenbildung).....	3	7.2 Austauschen des Prime/Spray Ventils.....	11
1.3 Benzinmotoren-Betriebssicherheit.....	3	7.3 Austauschen des Messfühlers.....	11
2. Allgemeine Beschreibung	4	8. Wartung der Farbstufe	12
2.1 Technische Daten.....	4	8.1 Wartung der Ventile.....	12
2.2 Systemdiagramm.....	4	8.2 Erneuerung der Dichtungen der Farbstufe.....	12
3. Betrieb	5	9. Hilfe bei Störungen	14
3.1 Einstellungen.....	5	10. Schaltplan LineCoat 800	15
3.2 Einstellung der Spannung des Auslösers.....	5	Zubehör und Ersatzteile	64
3.3 Vorbereitung eines neuen Spritzgeräts.....	6	Ersatzteilliste Hauptbaugruppe.....	64
3.4 Vorbereitung der Farbe.....	6	Zubehör für LineCoat 800.....	65
4. Sprühvorgang	7	Ersatzteilliste Farbstufe.....	66
4.1 Das Laufrad bedienen.....	8	Ersatzteilliste für Wagen.....	68
4.2 Druckentlastungsverfahren.....	8	Ersatzteilliste für Vorderrad.....	70
4.3 Handhabung des Hochdruckschlauches.....	8	Ersatzteilliste für Pistolenhalterung.....	72
5. Reinigen	9	Ersatzteilliste für Bremseinheit.....	73
5.1 Sonderreinigungsanleitungen für brennbare Lösemittel.....	9	Ersatzteilliste für das Absaugrohr.....	73
5.2 Reinigen des Spritzgeräts.....	9	Wagner-Servicenet	74/75
5.3 Reinigen der Spritzdüse.....	9	Wichtiger Hinweis zur Produkthaftung	76
6. Wartung	10	3+2 Jahre Garantie Professional Finishing	76
6.1 Allgemeine Anmerkungen für Reparaturen und Wartung.....	10	CE Konformitätserklärung	82
6.2 Regelmäßige Motorwartung.....	10		
6.3 Hochdruckschlauch.....	10		

1. Sicherheitsvorschriften für das Airless-Spritzen

1.1 Erklärung der verwendeten Symbole

Diese Bedienanleitung enthält Informationen, die der Benutzer vor Verwendung des Geräts gründlich durcharbeiten muss. In Bereichen, die mit den folgenden Symbolen gekennzeichnet sind, besonders vorsichtig arbeiten und alle Sicherheitshinweise beachten.

	Dieses Symbol verweist auf eine potenzielle Gefahr, die zum Tode oder zu schweren Verletzungen führen kann. Hier finden Sie wichtige Sicherheitsinformationen.
 Achtung	Dieses Symbol weist auf eine potenzielle Gefahr für Sie bzw. das Gerät hin. Unter diesem Symbol finden Sie wichtige Informationen, wie Sie Schäden an dem Gerät und Verletzungsgefahr vermeiden.
	Injektionsgefahr
	Brandgefahr durch Lösemittel und Farbdämpfe
	Explosionsgefahr durch Lösemittel, Farbdämpfe und ungeeignete Materialien
	Verletzungsgefahr durch das Einatmen von schädlichen Dämpfen
	Hinweise enthalten wichtige Informationen, die beachtet werden sollten.



GEFAHR: Verletzung durch Flüssigkeiten unter Druck

Achtung: Verletzungsgefahr durch Injektion! Eine unter hohem Druck stehende Flüssigkeit, wie sie von diesem Gerät erzeugt wird, kann die Haut durchdringen und in das darunter liegende Bindegewebe eindringen und so zu schweren Verletzungen und selbst zur Amputation führen.

Behandeln Sie eine Spritzverletzung nicht als harmlose Schnittverletzung. Bei einer Hautverletzung durch Beschichtungsstoff oder Lösemittel sofort einen Arzt aufsuchen zur schnellen, fachkundigen Behandlung. Informieren Sie den Arzt über den verwendeten Beschichtungsstoff oder das Lösemittel.

VORSICHTSMASSNAHMEN:

- NIEMALS die Spritzpistole auf Körperteile halten.
- NIEMALS mit Körperteilen den Flüssigkeitsstrahl berühren. NIEMALS mit dem Körper eine Leckstelle im Druckschlauch berühren.
- NIEMALS die Hand vor die Düse der Spritzpistole halten. Handschuhe stellen keinen sicheren Schutz vor Verletzungen durch injizierte Flüssigkeiten dar.
- STETS den Auslöser der Spritzpistole verriegeln, die Pumpe ausschalten und den Druck vollständig entspannen, bevor Wartungs- und Reinigungsarbeiten, Durchsichten, Düsenwechsel oder ähnliche Arbeiten durchgeführt werden oder das Gerät unbeaufsichtigt gelassen wird. Auch nach dem Ausschalten des Motors steht das Gerät noch unter Druck. Das Ventil PRIME/SPRAY (Vorfüll-/Sprühventil) bzw. das

Druckentlastungsventil müssen in ihren Sollpositionen stehen, um den Systemdruck zu entspannen.

- STETS den Düsenschutz aufsetzen, wenn Spritzarbeiten durchgeführt werden. Der Düsenschutz stellt einen gewissen Schutz dar, ist aber vor allem als Warnvorrichtung gedacht.
- STETS die Spritzdüse entfernen, bevor das System gereinigt oder gespült wird.
- NIEMALS eine Spritzpistole ohne funktionsfähige Auslöserverriegelung und ohne Auslöserbügel verwenden.
- Das gesamte Zubehör muss mindestens für den maximalen Betriebsdruckbereich des Spritzgeräts zugelassen sein. Dazu gehören Spritzdüsen, Spritzpistolen, Verlängerungen und Schlauch.



GEFAHR: Hochdruckschlauch

Durch Verschleiß, Knicken und nicht zweckentsprechende Verwendung können sich Leckstellen im Farbschlauch bilden. Durch eine Leckstelle kann Flüssigkeit in die Haut injiziert werden. Vor Verwendung den Schlauch gründlich prüfen.

VORSICHTSMASSNAHMEN:

- Hochdruckschlauch vor jeder Benutzung gründlich überprüfen.
- Beschädigten Hochdruckschlauch sofort ersetzen.
- Niemals defekten Hochdruckschlauch selbst reparieren!
- Scharfes Biegen oder Knicken vermeiden, kleinster Biegeradius etwa 20 cm.
- Hochdruckschlauch nicht überfahren, sowie vor scharfen Gegenständen und Kanten schützen.
- Niemals am Hochdruckschlauch ziehen, um das Gerät zu bewegen.
- Hochdruckschlauch nicht verdrehen.
- Hochdruckschlauch nicht in Lösemittel einlegen. Außenseite nur mit einem getränkten Tuch abwischen.
- Hochdruckschlauch so verlegen, dass keine Stolpergefahr besteht.



Aus Gründen der Funktion, Sicherheit und Lebensdauer nur WAGNER Original-Hochdruckschläuche verwenden.



GEFAHR: Explosions- und Brandgefahr

Brennbare Dämpfe, wie z. B. Dämpfe von Lösungsmitteln und Farben können sich in den Arbeitsbereichen entzünden oder explodieren.

VORSICHTSMASSNAHMEN :

- Verwenden Sie das Gerät ausschließlich in gut belüfteten Bereichen. Achten Sie auf ausreichende Frischluftzufuhr im gesamten Bereich, damit sich keine brennbaren Dämpfe in der Luft im Spritzbereich ansammeln können. Bewahren Sie die Pumpenbaugruppe in einem gut belüfteten Bereich auf. Besprühen Sie nicht die Pumpenbaugruppe.
- Befüllen Sie den Treibstofftank nicht, wenn der Motor läuft oder heiß ist; schalten Sie den Motor ab und lassen diesen abkühlen. Der Treibstoff ist brennbar und kann sich entzünden bzw. explodieren, wenn dieser mit einer heißen Oberfläche in Berührung kommt.
- Beseitigen Sie alle Zündquellen, wie z. B. Zündflammen, Zigaretten, tragbare elektrische Lampen und Plastikabdeckplanen (potenzieller elektrostatischer Lichtbogen).
- Halten Sie die Arbeitsbereiche frei von Verunreinigungen, einschließlich Lösungsmittel, Lappen und Benzin.
- Schließen Sie die Elektrozuleitungen nicht bzw. trennen diese nicht ab bzw. schalten Sie die Netzschalter bzw. Lichtschalter nicht ein bzw. aus, wenn sich brennbare Dämpfe entwickelt haben.
- Schutzleiter und leitfähige Gegenstände im Arbeitsbereich. Achten Sie darauf, dass Erdungsketten vorhanden sind und dass diese den Boden erreicht.
- Verwenden Sie ausschließlich geerdete Schläuche.

- Halten Sie die Spritzpistole fest an die Seite eines geerdeten Eimers, wenn Sie in den Eimer spritzen.
- Kommt es durch statische Aufladung zu Funkenbildung bzw. wenn Sie einen Stromschlag verspüren, brechen Sie den Vorgang umgehend ab.
- Sie müssen die Zusammensetzung der Farben und Lösungsmittel, die Sie spritzen möchten, kennen. Lesen Sie alle Material Sicherheitsdatenblätter (MSDS) und Behälterbeschriftungen von Farben und Lösungsmitteln durch. Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen des Farben- und Lösungsmittelherstellers.
- Verwenden Sie keine Farben bzw. Lösungsmittel, die Halogenkohlenwasserstoffe enthalten, wie z. B. Chlor, Bleiche, Antischimmelmittel, Methylenchlorid und Trichlorethan. Sie sind nicht kompatibel mit Aluminium. Setzen Sie sich mit dem Lieferanten der Beschichtung hinsichtlich der Kompatibilität des Materials mit Aluminium in Verbindung.
- Halten Sie im Arbeitsbereich einen Feuerlöscher bereit.



GEFAHR: Gefährliche Dämpfe

Farben, Lösungsmittel und andere Materialien können beim Einatmen oder beim Kontakt mit dem Körper gesundheitsschädlich sein. Die Dämpfe können schwere Übelkeit, Ohnmacht und Vergiftungen verursachen.

VORSICHTSMASSNAHMEN :

- Bei Spritzarbeiten Atemschutz tragen. Alle mit der Gesichtsmaske mitgelieferten Anleitungen durcharbeiten, damit die Gesichtsmaske auch den gewünschten Schutz bietet.
- Dem Benutzer ist eine Atemschutzmaske zur Verfügung zu stellen (Berufs-Genossenschaftliche Regeln „Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten“ (BGR 190).
- Arbeitsschutzbrille tragen.
- Zum Schutz der Haut sind Schutzkleidung, Handschuhe und eventuell Hautschutzcreme erforderlich (BGR 197 "Benutzung von Hautschutz"). Vorschriften der Hersteller beachten zu den Beschichtungsstoffen, Lösemittel und Reinigungsmittel bei Aufbereitung, Verarbeitung und Gerätereinigung.



GEFAHR: Allgemeines

Kann schwere Personen- oder Sachschäden verursachen.

VORSICHTSMASSNAHMEN :

- Alle lokalen sowie im Land bzw. Bundesland geltenden Vorschriften zum Brandschutz, zur Bedienung und Lüftung einhalten.
- Bei Betätigung des Auslösers zieht die Spritzpistole zur Seite. Diese Kraftwirkung der Spritzpistole ist besonders stark, wenn die Düse entfernt und bei der Pumpe hoher Druck eingestellt wurde. Bei der Reinigung mit abgeschraubter Düse daher den Druckreglerknopf auf den niedrigsten Druck einstellen.
- Nur vom Hersteller zugelassene Teile verwenden. Bei Verwendung von Teilen, die nicht die technischen Mindestanforderungen erfüllen, trägt der Benutzer alle Risiken und die gesamte Haftung. Dies gilt auch für die Sicherheitsvorrichtungen der Pumpe.
- IMMER die Hinweise des Herstellers zum sicheren Umgang mit Farben und Lösungsmitteln einhalten.
- Verschüttete Materialien und Lösemitteln sofort aufwischen, um Rutschgefahr zu vermeiden.
- Gehörschutz tragen. Dieses Gerät kann einen Schalldruck über 85 dB(A) erzeugen.
- Das Gerät niemals unbeaufsichtigt lassen. Kinder oder andere Personen, die mit dem Betrieb des druckluftlosen Spritzgeräts nicht vertraut sind, von dem Gerät fern halten.
- Gerät wiegt mehr als 36 kg. Muss von drei Personen getragen werden.
- An windigen Tagen nicht im Freien spritzen.
- Das Gerät inklusive aller Flüssigkeiten (z.B. Hydrauliköl) müssen umweltgerecht entsorgt werden.

1.2 Elektrostatische Aufladung (Funken- oder Flammenbildung)



Bedingt durch die Strömungsgeschwindigkeit des Beschichtungsstoffs beim Spritzen kann es unter Umständen am Gerät zu elektrostatischen Aufladungen kommen. Diese können bei Entladung Funken- oder Flammenbildung nach sich ziehen. Deshalb ist es notwendig, dass das Gerät immer über die elektrische Installation geerdet ist. Der Anschluss muss über eine vorschriftsmäßig geerdete Schutzkontakt-Steckdose erfolgen.

Elektrostatische Aufladung von Spritzpistole und Hochdruckschlauch wird über den Hochdruckschlauch abgeleitet. Deshalb muss der elektrische Widerstand zwischen den Anschlüssen des Hochdruckschlauchs gleich oder kleiner ein Megaohm betragen.

1.3 Benzinmotoren-Betriebsicherheit



Das Spritzgerät stets außerhalb des Gebäudes im Freien aufstellen. Lösungsmittel von der Abgasanlage des Motors fern halten. Den Kraftstofftank niemals bei heißem oder laufendem Motor betanken. Verschütteter Kraftstoff kann sich auf heißen Oberflächen entzünden. Die Pumpe stets über ein Erdkabel mit einem geerdeten Gegenstand verbinden. In der beiliegenden Bedienungsanleitung des Motors finden Sie die vollständigen Sicherheitsinformationen.

1. Benzinmotoren sind so gebaut, dass sie sicher und verlässlich funktionieren, wenn sie gemäss der Instruktionen bedient werden. Vor der Bedienung des Motors muss das Besitzerhandbuch des Herstellers gelesen und verstanden werden. Bei Unterlassung kann Personenverletzung oder Sachschaden entstehen.
2. Um Brandgefahr zu vermeiden und für ausreichende Belüftung zu sorgen, muss der Motor mindestens 1 Meter von Gebäuden und anderen Maschinen entfernt sein wenn er in Betrieb ist. Keine brennbaren Gegenstände in der Nähe des Motors aufbewahren.
3. Personen, die das Gerät nicht bedienen, dürfen den Betriebsbereich nicht betreten, da die Möglichkeit besteht Verbrennungen von heissen Motorenteilen oder Verletzungen durch Geräte, die zur Bedienung des Motors benutzt werden, zu erleiden.
4. Seien Sie vertraut damit, wie Sie den Motor schnell abstellen können und wissen Sie Bescheid über alle Bedienungselemente und deren Handhabung. Erlauben Sie niemandem, den Motor ohne sachgerechte Anleitung zu bedienen.
5. Benzin ist äusserst leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv.
6. Tanken Sie Benzin nur in einem gut durchlüfteten Bereich nach, nachdem der Motor abgestellt wurde. Rauchen Sie nicht und erlauben Sie keine Flammen oder Funken im Bereich in welchem aufgetankt wird oder Benzin aufbewahrt wird.
7. Überfüllen Sie den Benzintank nicht. Vergewissern Sie sich nach dem Auftanken, dass die Tankverschlusskappe richtig und sicher aufgeschraubt ist.
8. Seien Sie darauf bedacht, beim Auftanken kein Benzin zu verschütten. Benzindämpfe oder verschüttetes Benzin könnte sich entflammen. Falls Benzin verschüttet wurde, vergewissern Sie sich, dass der Bereich trocken ist, bevor Sie den Motor starten.
9. Lassen Sie den Motor nie in einem geschlossenen oder engen Bereich laufen. Abgase enthalten giftige Kohlenmonoxidgase; diesen ausgesetzt läuft man Gefahr das Bewusstsein zu verlieren und es kann sogar zum Tod führen.
10. Der Auspuff wird sehr heiss während der Motor läuft und bleibt nach abstellen des Motors noch für eine Weile heiss. Seien Sie darauf Bedacht, den Auspuff nicht zu berühren, solange er noch heiss ist. Um schwere Verbrennungen oder Feuergefahr zu vermeiden, lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie ihn transportieren oder in einem Innenraum aufbewahren.
11. Transportieren Sie die Sprühanlage niemals mit Benzin im Tank.



Benutzen Sie diese Anlage NICHT um Laugen oder Säuren zu spritzen.

2. Allgemeine Beschreibung

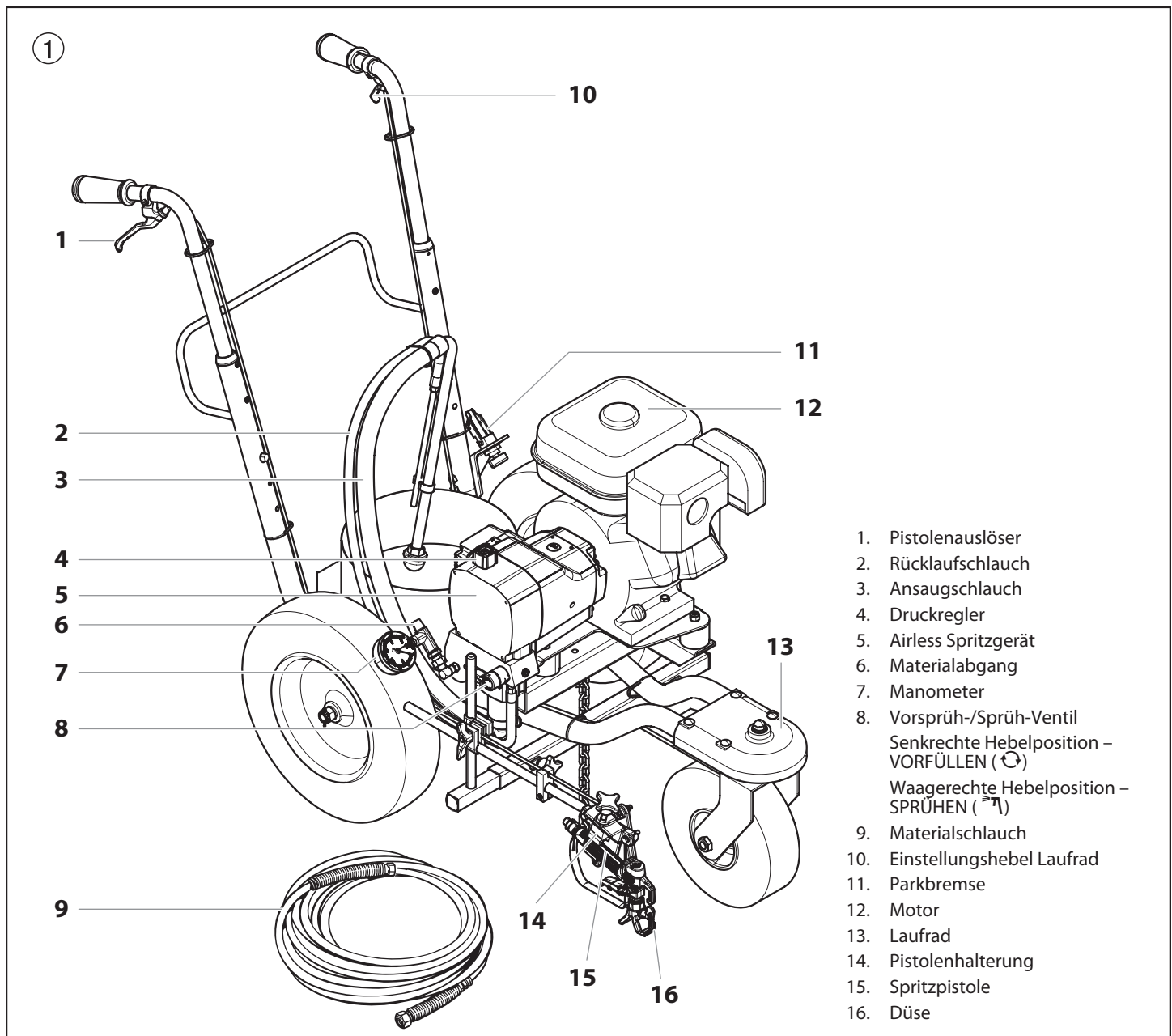
Der Airless Straßenmarkiergerät ist ein Präzisionswerkzeug, das zum Besprühen zahlreicher Materialien für viele Anwendungen einschließlich Parklücken, Kurven und Sportfelder genutzt wird. Lesen und befolgen Sie diese Anweisungen bezüglich des Betriebs, der Wartung und der Sicherheit sorgfältig.

2.1 Technische Daten

Maximale Fördermenge	: 3,22 l/M (0,85 gpm)
Verwendeter Kraftstoff	: Unverbleites Autobenzin
Ölmenge für den Motor	: 0,6 l (20.3 oz)
Kraftstoffbehälter	: 2.7 l (0.71 gal.)
max. Düsengröße	: 0,030" (0,76mm)
Max. Betriebsdruck	: 3300 PSI (23 MPa)
Motor	: 4.0 HP Robin-Subaru Benzinmotor
Gewicht	: 62.6 kg (138 lbs.)
Filtereinsatz	: 60 Maschen
Abmessungen L x B x H	: 150 cm x 69 cm x 104 cm
Reifenluftdruck	
Hinten	: 410 kPa (60 psi)
Vorne	: 205 kPa (30 psi)
Max. Schalldruckpegel	: 79 dB (A) *

* Messort: Abstand 1 m seitlich vom Gerät und 1,60 m über dem Boden, 12 MPa (120 bar) Betriebsdruck, schallharter Boden.

2.2 Systemdiagramm



3. Bedienung

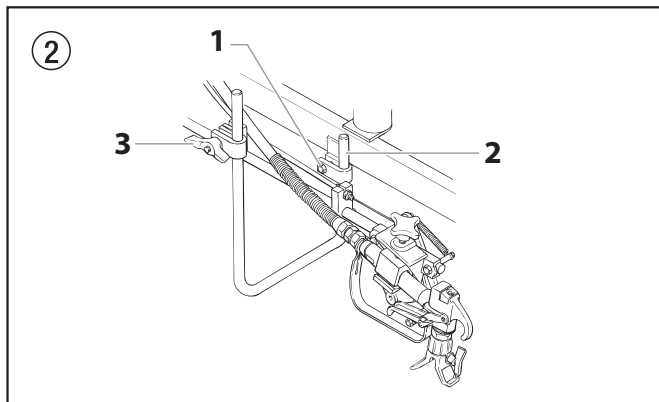


Dieses Gerät erzeugt einen Flüssigkeitsstrom mit extrem hohem Druck. Lesen und beachten Sie die Warnmeldungen im Abschnitt Sicherheitsmaßnahmen zu Beginn dieses Handbuchs vor dem Bedienen des Geräts.

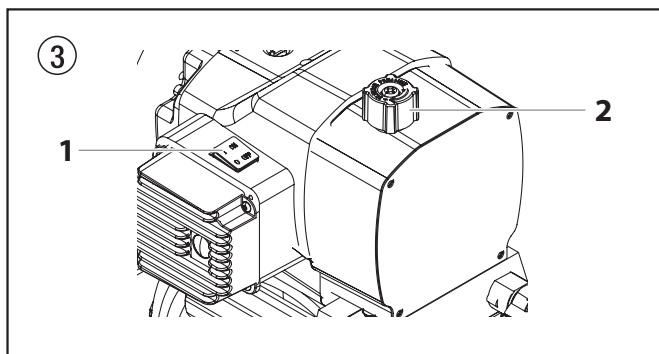
3.1 Einstellungen

Gehen Sie vor dem Starten des Motors des benzinbetriebenen Straßenmarkiergeräts folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, dass der Ansaugschlauch und der Rücklaufschlauch angeschlossen und gesichert sind.
2. Positionieren Sie die Spritzpistole (Abb. 2).
 - a. Lösen Sie die Sechskantklemmschraube der Halteschiene (1) und drehen Sie die Halteschiene der Pistole (2) in die gewünschte Position. Ziehen Sie die Sechskantschraube an.
 - b. Lösen Sie den Feststellknopf der Pistolenhalterung (3) und schieben Sie die Spritzpistole in die gewünschte waagerechte oder senkrechte Position (von vorne nach hinten). Ziehen Sie den Knopf fest an.



3. Drehen Sie den Druckregler gegen den Uhrzeigersinn auf die geringste Druckeinstellung (Abb. 3.2).
4. Stellen Sie sicher, dass sich der EIN/AUS Schalter der Pumpe in der Position AUS befindet (Abb. 3.1).



Die Höhe der Spritzpistole beeinflusst die Breite des Sprühmusters (d.h. je tiefer die Pistole, desto dünner die Linienbreite). Auch die Düsendgröße beeinflusst die Linienbreite.



Das Gerät darf nie länger als 10 Sekunden ohne Farbe betrieben werden. Der Gerätebetrieb ohne Farbe verursacht die Abnutzung der Dichtungen.

5. Prüfen Sie den Ölstand des Motors. Der Ölstand des Benzinmotors wird vom Hersteller angegeben. Siehe dazu das Wartungshandbuch des Motorherstellers (im Lieferumfang enthalten).



Die Halteschiene der Pistole und die Spritzpistole können zu beiden Seiten des Sprüherers montiert werden. Um die Halteschiene der Pistole zu verschieben:

- a. Entfernen Sie die Sechskantklemmschraube und Mutter der Halteschiene.
- b. Bewegen Sie die Halteschiene der Pistole auf die andere Seite des Wagens.
- c. Richten Sie die Klemme der Halteschiene am Beschlag des Wagens aus.
- d. Drehen Sie die Sechskantklemmschraube in die Halteschienenklemme der Pistole und den Beschlag des Wagens. Geben Sie eine Mutter auf das Ende der Sechskantklemmschraube und ziehen Sie diese an.

3.2 Einstellung der Abzugsspannung (Abb. 4)

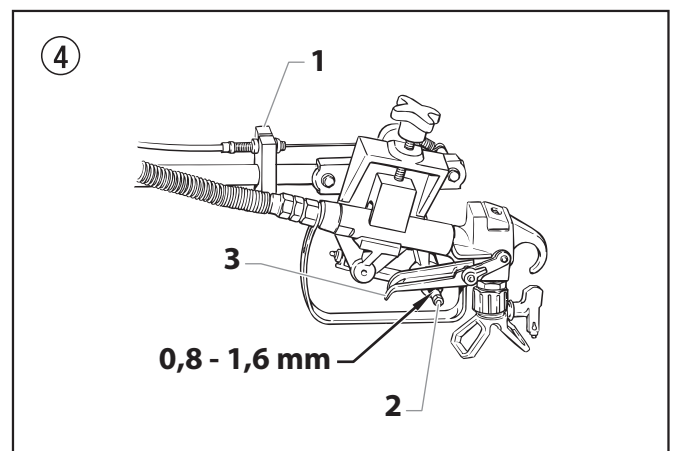
Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Federspannung des Auslösehebels auf dem Pistolenhalter einzustellen. Der Auslösehebel betätigt den Abzugshebel der Spritzpistole. Die Spannung stellt sicher, dass die Pistole sprüht, wenn der Pistolenauslöser gelöst ist. Zur Gewährleistung ausreichender Spannung sollte ein Abstand von ca. 0,8 bis 1,6 mm zwischen dem Auslösehebel und dem Abzugshebel der Spritzpistole bleiben.



Achtung

Während der Systemeinstellung muss die Abzugssperre der Spritzpistole immer verriegelt sein.

1. Lösen Sie den Bolzen der Kabelführung (1) mit einem Schraubenschlüssel.
2. Schieben Sie die Kabelführung in die entsprechende Richtung, um einen Abstand von 0,8 bis 1,6 mm zwischen dem Auslösehebel (2) und dem Abzugshebel der Spritzpistole (3) zu schaffen.
 - a. Schieben Sie die Kabelführung zu der Spritzpistole hin, um den Abstand zwischen dem Auslösehebel und dem Abzugshebel der Spritzpistole zu vergrößern.
 - b. Schieben Sie die Kabelführung von der Spritzpistole weg, um den Abstand zwischen dem Auslösehebel und dem Abzugshebel der Spritzpistole zu verringern.



3. Ziehen Sie die Feststellschraube an.

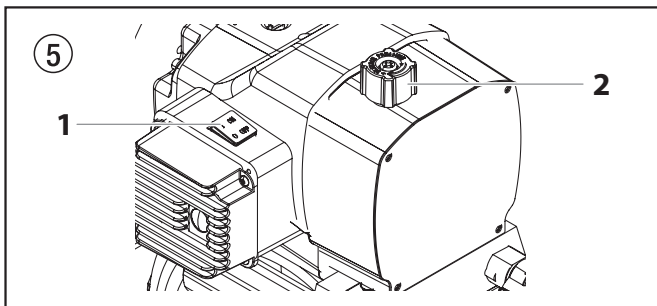
3.3 Vorbereitung eines neuen Spritzgeräts

Bei der Auslieferung befindet sich in den flüssigkeitführenden Teilen des Straßenmarkiergerätes eine Testflüssigkeit, um einen Korrosion während der Lieferung und Lagerung zu vermeiden. Diese Testflüssigkeit muss mit einem Lösemittel gründlich aus dem System entfernt werden, bevor mit den Spritzarbeiten begonnen wird.

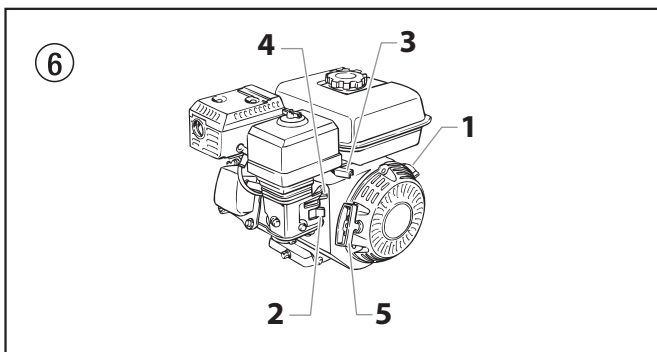


Den Auslöser der Spritzpistole stets verriegelt lassen, während das System auf die Inbetriebnahme vorbereitet wird.

1. Platzieren Sie das Ansaugrohr in einen Behälter mit geeignetem Lösemittel.
2. Platzieren Sie den Rücklaufschlauch in einen Metallbehälter.
3. Drehen Sie den Druckregler gegen den Uhrzeigersinn auf die geringste Druckeinstellung (Abb. 5.2).



4. Bewegen Sie das Prime/Spray Ventil auf die Position Prime.
5. Stellen Sie den EIN/AUS Schalter des Motors auf EIN (1).
6. Schalten Sie den Motor ein (Abb. 6):
 - a. Öffnen Sie das Kraftstoffventil (2).
 - b. Bewegen Sie den Gashebel vom Benzintank (3) weg.
 - c. Schließen Sie den Chockehebel des Motors (4).
 - d. Halten Sie das Gehäuse mit einer Hand und ziehen Sie schnell am Starterseil (5). Halten Sie das Seil fest und lassen Sie es langsam einrollen. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis der Motor läuft.



7. Schalten Sie die Pumpe ein, indem Sie den EIN/AUS Schalter auf EIN stellen (Abb. 5.1).
8. Erhöhen Sie langsam den Druck durch Drehen des Druckreglers (Abb. 5.2) im Uhrzeigersinn, bis die Farbe aus dem Rücklaufschlauch strömt. Verwenden Sie gerade ausreichend Druck, um die Farbe herauszudrücken.
9. Lassen Sie die Pumpe 15-30 Sekunden laufen, um die Testflüssigkeit durch den Rücklaufschlauch in den Metallbehälter laufen zu lassen.
10. Drehen Sie den Druckregler gegen den Uhrzeigersinn auf die geringste Druckeinstellung.
11. Schalten Sie die Pumpe aus, indem Sie den EIN/AUS Schalter auf AUS stellen.

3.4 Vorbereitung der Farbe

Vor der Farbgebung muss kontrolliert werden, ob die Flüssigkeit in dem System kompatibel mit der Farbe ist, die verwendet werden soll.



Wenn Flüssigkeit und Farbe inkompatibel sind, können die Ventile verkleben, so dass der Flüssigkeitsbehälter des Spritzgeräts zerlegt und gereinigt werden muss.



Den Auslöser der Spritzpistole stets verriegelt lassen, während das System auf die Inbetriebnahme vorbereitet wird.

1. Platzieren Sie das Ansaugrohr in einen Behälter mit Lösungsmittel, das für das zu verarbeitende Material geeignet ist.



Beim Sprühen von wasserverdünnten Latex-dispersionen mit warmem sauberem Wasser ausspülen. Bei Verarbeitung anderer Farben beim Hersteller der Farbe ein kompatibles Lösungsmittel erfragen.

2. Halten Sie den Rücklaufschlauch in einen Metallbehälter.
3. Drehen Sie den Druckregler gegen den Uhrzeigersinn auf die geringste Druckeinstellung.
4. Bewegen Sie das Prime/Spray Ventil auf die Position Prime.
5. Stellen Sie den EIN/AUS Schalter des Motors auf EIN (1).
6. Schalten Sie den Motor ein (Abb. 6):
 - a. Öffnen Sie das Kraftstoffventil (2).
 - b. Bewegen Sie den Gashebel vom Benzintank (3) weg.
 - c. Schließen Sie den Chockehebel des Motors (4).
 - d. Halten Sie das Gehäuse mit einer Hand und ziehen Sie schnell am Starterseil (5). Halten Sie das Seil fest und lassen Sie es langsam einrollen. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis der Motor läuft.
7. Schalten Sie die Pumpe ein, indem Sie den EIN/AUS Schalter auf EIN stellen (Abb. 5.1).
8. Erhöhen Sie langsam den Druck durch Drehen des Druckreglers im Uhrzeigersinn, bis die Farbe aus dem Rücklaufschlauch strömt. Verwenden Sie gerade ausreichend Druck, um die Farbe herauszudrücken.
9. Lassen Sie die Pumpe 15-30 Sekunden laufen, um die Testflüssigkeit durch den Rücklaufschlauch in den Metallbehälter laufen zu lassen.
10. Drehen Sie den Druckregler gegen den Uhrzeigersinn auf die geringste Druckeinstellung.
11. Schalten Sie die Pumpe aus, indem Sie den EIN/AUS Schalter auf AUS stellen.

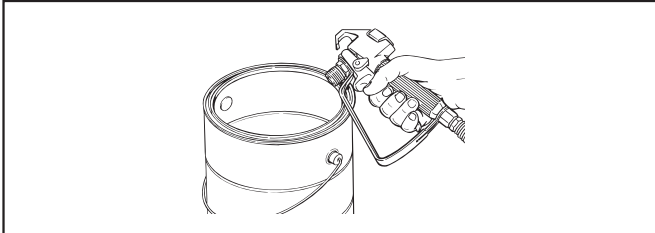


Die Spritzpistole darf noch nicht mit einem Düsenschutz oder einer Düse versehen sein.

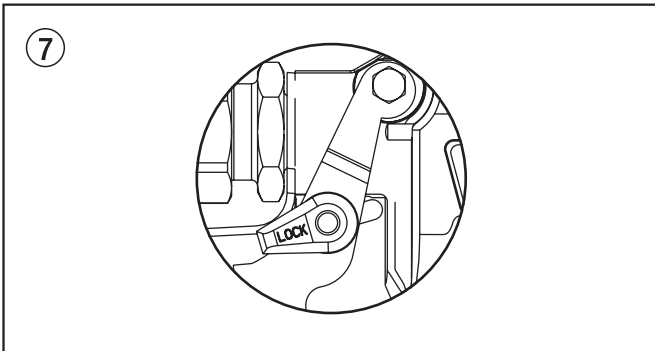
12. Bewegen Sie das Prime/Spray Ventil auf die Position Spray.
13. Schalten Sie die Pumpe ein.
14. Drehen Sie den Druckregler langsam im Uhrzeigersinn, um den Druck zu erhöhen.
15. Entriegeln Sie die Pistole, indem Sie die Verriegelung des Abzugshebels auf die Position gelöst stellen.



Die Spritzpistole gegen die Kante eines Metallbehälters drücken, um sie während der Spülung zu erden. Andernfalls können sich elektrostatische Aufladungen bilden, die Brände verursachen können.



16. Sprühen Sie in den Metallbehälter, bis das alte Lösungsmittel heraus ist und neues Lösungsmittel aus der Pistole kommt.
17. Verriegeln Sie die Pistole, indem Sie die Verriegelung des Abzugshebels auf die Position verriegelt stellen.



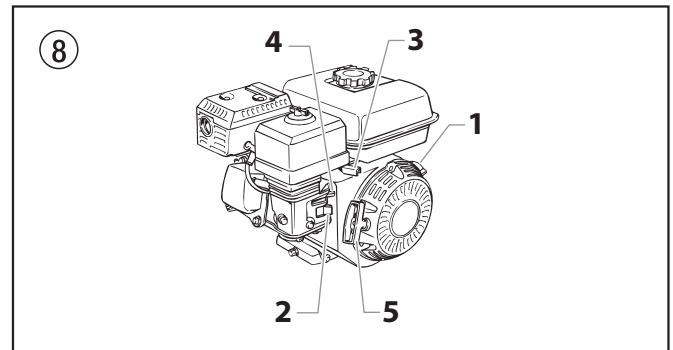
18. Setzen Sie die Pistole ab und erhöhen Sie den Druck, indem Sie den Druckregler langsam im Uhrzeigersinn auf die höchste Einstellung drehen.
19. Prüfen Sie das gesamte System auf Leckagen. Falls Leckagen auftreten, schalten Sie die Pumpe aus und befolgen Sie das „Druckentlastungsverfahren“ in dieser Anleitung, bevor Sie Anschlüsse oder Schläuche anziehen.
20. Folgen Sie dem „Druckentlastungsverfahren“ (Abschnitt 4.2) in diesem Handbuch bevor Sie von Lösungsmittel zu Farbe wechseln.



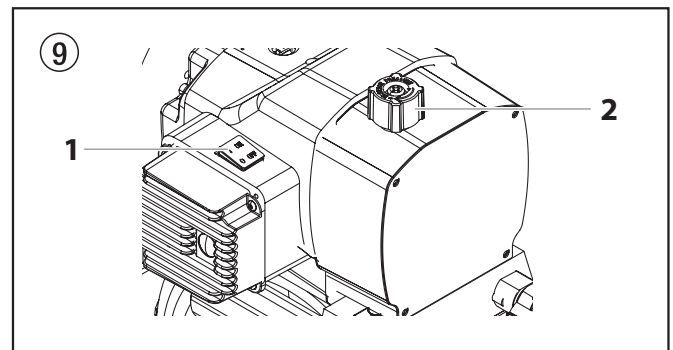
Bei Außerbetriebnahme des Spritzgeräts die Schritte für die Druckentlastung genau einhalten. Dies gilt auch für die Einstellung von Teilen oder Wartungsarbeiten an Teilen der Spritzanlage, für die Reinigung oder den Wechsel von Sprühdüsen und für die Vorbereitung auf die Reinigung.

4. Sprühvorgang

1. Platzieren Sie das Ansaugrohr in einen Farbbehälter.
2. Halten Sie den Rücklaufschlauch in einen Metallbehälter.
3. Drehen Sie den Druckregler gegen den Uhrzeigersinn auf die geringste Druckeinstellung.
4. Bewegen Sie das Prime/Spray Ventil auf die Position Prime.
5. Stellen Sie den EIN/AUS Schalter des Motors auf EIN (1).
6. Schalten Sie den Motor ein (Abb. 8):
 - a. Öffnen Sie das Kraftstoffventil (2).
 - b. Bewegen Sie den Gashebel vom Benzintank (3) weg.
 - c. Schließen Sie den Chockehebel des Motors (4).
 - d. Halten Sie das Gehäuse mit einer Hand und ziehen Sie schnell am Starterseil (5). Halten Sie das Seil fest und lassen Sie es langsam einrollen. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis der Motor läuft.



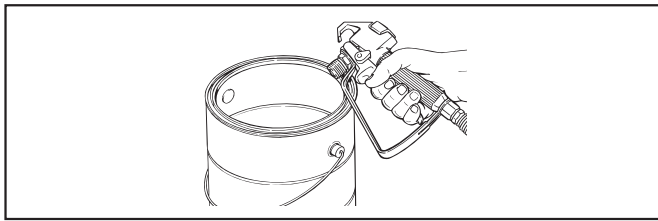
7. Schalten Sie die Pumpe ein, indem Sie den EIN/AUS Schalter auf EIN stellen (Abb. 9.1).
8. Drehen Sie den Druckregler (Abb. 9.2) langsam im Uhrzeigersinn, um den Druck zu erhöhen, bis die Farbe aus dem Rücklaufschlauch strömt. Verwenden Sie gerade ausreichend Druck, um die Farbe herauszudrücken.



9. Lassen Sie die Pumpe laufen, bis Farbe durch den Rücklaufschlauch in den Metallbehälter läuft.
10. Drehen Sie den Druckregler gegen den Uhrzeigersinn auf die geringste Druckeinstellung.
11. Schalten Sie die Pumpe aus, indem Sie den EIN/AUS Schalter auf AUS stellen.
12. Nehmen Sie den Rücklaufschlauch aus dem Behälter und geben Sie ihn in den Farbbehälter.
13. Bewegen Sie das Prime/Spray Ventil auf die Position Spray.
14. Schalten Sie die Pumpe ein.
15. Drehen Sie den Druckregler langsam im Uhrzeigersinn, um den Druck zu erhöhen.
16. Entriegeln Sie die Pistole, indem Sie die Verriegelung des Abzugshebels auf die Position gelöst stellen.



Die Spritzpistole gegen die Kante eines Metallbehälters drücken, um sie während der Spülung zu erden. Anderenfalls können sich elektrostatische Aufladungen bilden, die Brände verursachen können.



17. Sprühen Sie in den Metallbehälter bis die gesamte Luft und das Lösungsmittel aus dem Rücklaufschlauch ausgetreten sind und die Farbe aus der Pistole kommt.
18. Verriegeln Sie die Pistole, indem Sie die Verriegelung des Abzugshebels auf die Position verriegelt stellen.
19. Drehen Sie den Druckregler gegen den Uhrzeigersinn auf die geringste Druckeinstellung.
20. Schalten Sie die Pumpe aus.
21. Befestigen Sie den Düsenenschutz und die Düse wie in den entsprechenden Handbüchern beschrieben an der Pistole.



GEFAHR EINER FLÜSSIGKEITSINJEKTION Keine Spritzarbeiten ohne den Düsenenschutz durchführen. Den Auslöser der Spritzpistole nur betätigen, wenn der Düsenenschutz entweder in der Spritzposition oder in der Position zur Düsenreinigung steht. Den Spritzpistolenauslöser immer verriegeln, bevor die Düse entfernt, ersetzt oder gereinigt wird.

22. Schalten Sie das Gerät ein.
23. Drehen Sie den Druckregler langsam im Uhrzeigersinn, um den Druck zu erhöhen. Prüfen Sie das Sprühmuster und die Linie auf einem langen Stück Dachpappe oder Karton.
 - a. Stellen Sie den Druckregler so ein, dass eine optimale Zerstäubung des Materials erreicht wird.



Wird der Druck höher eingestellt, als zur Zerstäubung der Farbe erforderlich ist, kommt es zu vorzeitigem Düsenverschleiß und zu erhöhtem Sprühnebel.

- b. Prüfen Sie die Breite und Position der Linie. Zur Einstellung der Position der Spritzpistole, siehe Abschnitt 3.2.
24. Stellen Sie sicher, dass die Spritzpistole richtig schließt, wenn Sie den Pistolenauslöser loslassen. Zur Einstellung der Auslöserspannung siehe das Verfahren „Einstellung der Auslöserspannung (Abschnitt 3.2).“

4.1 Das Laufrad bedienen

Das Laufrad ist so konzipiert, dass das Straßenmarkiergerät entweder einer geraden Linie folgt oder freie Bewegungen erlaubt. Wenn man hinter dem Markiergerät steht befindet sich der Einstellungshebel des Laufrades am linken Handgriff.

1. Um das Laufrad in der Position "gerade Linie" einzurasten, drücken Sie kurz den Einstellungshebel und bewegen Sie das Markiergerät nach vorne.
2. Um freie Bewegung zu ermöglichen, drücken und halten Sie den Einstellungshebel.



Um das Laufrad im Modus "freie Bewegung" zu arretieren, drücken und halten Sie den Einstellungshebel und drücken Sie dann den Verriegelungsknopf an der Seite des Hebels. Nachdem der Verriegelungsknopf gedrückt wurde, kann der Einstellungshebel gelöst werden. Um die Verriegelung zu lösen, drücken Sie erneut den Einstellungshebel.

4.2 Druckentlastungsverfahren



Achten Sie darauf, das Druckentlastungsverfahren beim Ausschalten des Gerätes zu jedem Zweck, einschließlich Wartung, Regulierung eines Teiles des Spritzsystems bzw. dessen Änderung, Spritzdüsenreinigung, oder sonstige Vorbereitungen zur Reinigung, genau zu befolgen.

1. Verriegeln Sie die Pistole, indem Sie die Verriegelung des Abzugshebels auf die Position verriegelt stellen.
2. Schalten Sie die Pumpe aus, indem Sie den EIN/AUS Schalter auf AUS stellen.
3. Schalten Sie den Motor aus, indem Sie den EIN/AUS Schalter auf AUS stellen.
4. Drehen Sie den Druckregler gegen den Uhrzeigersinn auf die geringste Druckeinstellung.
5. Entriegeln Sie die Pistole, indem Sie die Verriegelung des Abzugshebels auf die Position gelöst stellen.
6. Halten Sie den Metallbereich der Pistole fest auf die Seite eines Metallbehälters, um die Pistole zu erden und die statische Aufladung von Elektrizität zu verhindern.
7. Drücken Sie den Abzugshebel der Pistole, um den noch im Schlauch befindlichen Druck zu entlasten.
8. Verriegeln Sie die Pistole, indem Sie die Verriegelung des Abzugshebels auf die Position verriegelt stellen.
9. Bewegen Sie das Prime/Spray Ventil auf die Position Prime.

4.3 Handhabung des Hochdruckschlauches

Das Gerät ist mit einem speziell für Kolbenpumpen geeigneten Hochdruckschlauch ausgerüstet.



Verletzungsgefahr durch undichten Hochdruckschlauch. Beschädigten Hochdruckschlauch sofort ersetzen.

Niemals defekten Hochdruckschlauch selbst reparieren!

Der Hochdruckschlauch ist sorgsam zu behandeln. Scharfes Biegen oder Knicken vermeiden, kleinster Biegeradius etwa 20 cm.

Hochdruckschlauch nicht überfahren, sowie vor scharfen Gegenständen und Kanten schützen.

Niemals am Hochdruckschlauch ziehen, um das Gerät zu bewegen.

Darauf achten, dass der Hochdruckschlauch sich nicht verdreht. Durch Verwendung einer Wagner Spritzpistole mit Drehgelenk und einer Schlauchtrommel kann dies verhindert werden.



Bei alten Hochdruckschläuchen steigt das Risiko von Beschädigungen. Wagner empfiehlt den Hochdruckschlauch nach 6 Jahren auszutauschen.



Aus Gründen der Funktion, Sicherheit und Lebensdauer nur WAGNER Original-Hochdruckschläuche verwenden.

5. Reinigen



Achtung

Gerät, Schlauch, und Spritzpistole sind nach jedem Gebrauch gründlich zu reinigen. Das Unterlassen dieses Schrittes führt zu Materialablagerungen, was die Leistung des Spritzgerätes stark beeinträchtigt.



Beim Gebrauch von Mineralalkohol- oder sonstigen Lösemitteln zur Reinigung des Spritzgerätes, des Schlauches, oder der Pistole, mit minimaler Druckeinstellung und entfernter Spritzpistolendüse spritzen. Eine elektrostatische Aufladung könnte beim Auftreten von entflammaren Dämpfen einen Brand oder eine Explosion zur Folge haben.

5.1 Sonderreinigungsanleitungen für entflammare Lösemittel:

- Spritzpistole immer vorzugsweise im Freien und mit einem Abstand von mindestens einer Schlauchlänge von der Spritzpumpe ausspülen.
- Bei Verwendung eines 4L-Metallbehälters zum Sammeln der ausgespülten Lösemittel, diesen Behälter 19L-Behälter und aus dem Apparat herauspülen.
- Die Umgebung muss von entflammarem Dampf frei bleiben.
- Führen Sie alle Reinigungsanleitungen durch.

5.2 Reinigen des Spritzgerätes

1. Befolgen Sie das „Druckentlastungsverfahren“ im Abschnitt 4.2 auf Seite 8 dieses Handbuchs.
2. Entfernen Sie die Düse und den Düsenschutz von der Pistole und reinigen Sie diese mit einer Bürste und einem geeigneten Lösungsmittel.
3. Platzieren Sie das Ansaugrohr in einen Behälter mit einem geeigneten Lösungsmittel (siehe Empfehlungen des Materialherstellers). Ein Beispiel für ein geeignetes Lösungsmittel ist Wasser für Latexfarbe.
4. Halten Sie den Rücklaufschlauch in einen Metallbehälter.
5. Bewegen Sie das Prime/Spray Ventil auf die Position Prime.
6. Stellen Sie den EIN/AUS Schalter des Motors auf EIN und starten Sie den Motor.
7. Schalten Sie die Pumpe ein, indem Sie den EIN/AUS Schalter auf EIN stellen.
8. Erhöhen Sie langsam den Druck durch Drehen des Druckreglers (Abb. 5.2) im Uhrzeigersinn, bis die Farbe aus dem Rücklaufschlauch strömt.
9. Lassen Sie das Lösungsmittel durch die Pumpe laufen, um die Farbe durch den Rücklaufschlauch in den Metallbehälter zu befördern.
10. Drehen Sie den Druckregler gegen den Uhrzeigersinn auf die geringste Druckeinstellung.
11. Schalten Sie die Pumpe aus, indem Sie den EIN/AUS Schalter auf AUS stellen.
12. Bewegen Sie das Prime/Spray Ventil auf die Position Spray.
13. Schalten Sie die Pumpe ein.
14. Drehen Sie den Druckregler langsam im Uhrzeigersinn, um den Druck zu erhöhen.



Die Spritzpistole gegen die Kante eines Metallbehälters drücken, um sie während der Spülung zu erden. Anderenfalls können sich elektrostatische Aufladungen bilden, die Brände verursachen können.

15. Sprühen Sie in den Metallbehälter bis die gesamte Farbe herausgespült ist und Lösungsmittel aus der Pistole kommt.

16. Sprühen Sie weiterhin in den Metallbehälter, bis dass aus der Pistole strömende Lösungsmittel sauber ist.



Zur langfristigen Lagerung und Überwinterung, pumpen Sie ein geeignetes Lösemittel durch das ganze Gerät.

17. Befolgen Sie das „Druckentlastungsverfahren“ im Abschnitt 4.2 auf Seite 8 dieses Handbuchs.
18. Bewahren Sie das Gerät an einem sauberen, trockenen Ort auf.



Achtung

Gerät nicht unter Druck lagern.



Achtung

Hochdruckschlauch nicht in Lösemittel einlegen. Außenseite nur mit einem getränkten Tuch abwischen.

5.3 Reinigen der Spritzdüse



Die Düse darf nicht mit dem Finger gereinigt werden.

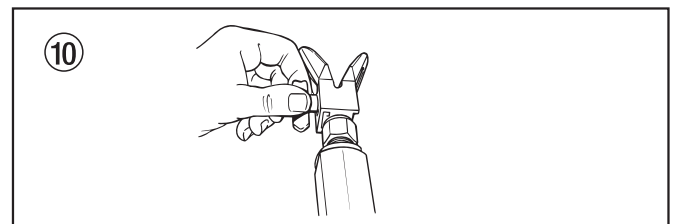


Achtung

Verwenden Sie keine Nadel oder einen sonstigen spitzen Gegenstand zur Reinigung der Düse. Das harte Wolframkarbid ist brüchig und kann splintern.

1. Spülen Sie die Pistole sofort nach Beendigung der Arbeit mit einem Lösungsmittel.
2. Ölen Sie die Düse, damit sie nicht in der Düsenaufnahme festrostet.

Sollte die Sprühdüse verstopfen, drehen Sie sie um 180° und ziehen Sie den Abzugshebel. Nach dem Lösen der Verstopfung, lassen Sie den Abzugshebel los, drehen Sie die Düse wieder in Sprühdichtung und fahren Sie mit dem Sprühvorgang fort.



6. Wartung



Vor der Wartung muss das zuvor beschriebene Druckentlastungsverfahren angewandt werden. Zusätzlich müssen alle Sicherheitshinweise beachtet werden, um die Gefahr einer Spritzverletzung, einer Verletzung durch bewegliche Teile oder eines elektrischen Schlages zu mindern.



Alle Arbeiten an der Robin-Subaru-Maschine müssen von einem zugelassenen Service Center ausgeführt werden.

6.1 Allgemeine Anmerkungen für Reparaturen und Wartung

1. Vor der Reparatur eines Teils des Makiergerätes lesen Sie bitte die Anweisungen und alle Sicherheitshinweise sorgfältig durch.



Achtung

Ziehen Sie nie an einem Kabel, um es zu lösen. Durch Ziehen am Draht kann der Anschluss sich vom Draht lösen.

2. Überprüfen Sie die Reparatur vor dem normalen Einsatz des Sprüheres, um sicherzustellen, dass das Problem behoben ist. Im Abschnitt „Hilfe bei Störungen“ finden Sie Lösungen für eventuelle Probleme.
3. Der Betriebsbereich sollte gut gelüftet werden, falls bei der Reinigung Lösungsmittel verwendet werden. Tragen Sie bei der Wartung immer einen Augenschutz. Je nach Art des Lösungsmittels könnte zusätzliche Schutzausrüstung erforderlich sein. Holen Sie immer die Empfehlungen des Herstellers bezüglich der Lösungsmittel ein.
4. Falls Sie weitere Fragen zum Wagner Airless Markiergerät haben, wenden Sie sich bitte an ein zugelassenes Kundenzentrum.

6.2 Regelmäßige Motorwartung

Täglich

- Prüfen und befüllen Sie den Benzintank.
- Nach den ersten 20 Betriebsstunden, nehmen Sie einen Ölwechsel vor. Prüfen Sie den Ölstand des Motors und füllen Sie eventuell Öl nach.

Wöchentlich

- Entfernen Sie die Abdeckung des Luftfilters und reinigen Sie diesen. Tauschen Sie ihn falls nötig aus. Falls Sie in einer ungewöhnlich staubigen Umgebung arbeiten, sollte der Filter täglich geprüft und, falls notwendig, ausgetauscht werden. (Ersatzteile können bei Ihrem Wagnerhändler vor Ort gekauft werden).
- Nach jeweils 50 Betriebsstunden: Ölwechsel vornehmen.

Zündkerze

- Ausschließlich (NKG) BR6HS oder Champion RL86C-Kerzen verwenden.
- Elektrodenabstand: 0,51 – 0,76 mm
- Verwenden Sie zum Anbringen und Entfernen der Kerze einen Kerzenschlüssel.

6.3 Hochdruckschlauch

Hochdruckschlauch optisch auf eventuell vorhandene Einschnitte oder Ausbeulungen, insbesondere am Übergang in die Armatur, prüfen. Überwurfmuttern müssen sich frei drehen lassen.



Bei alten Hochdruckschläuchen steigt das Risiko von Beschädigungen. Wagner empfiehlt den Hochdruckschlauch nach 6 Jahren auszutauschen.

7. Reparaturen am Gerät

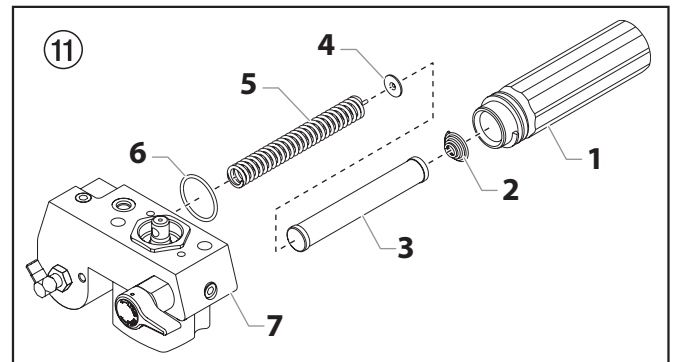
7.1 Reinigen und Austauschen der Filter

Pumpenfilter

1. Lösen und entfernen Sie das Filtergehäuse mit der Hand (1).
2. Ziehen Sie den Filter (3) aus der Kernfeder (5) heraus (5).
3. Prüfen Sie den Filter. Reinigen oder ersetzen Sie den Filter, je nach Befund.
4. Prüfen Sie den O-Ring (6). Reinigen oder ersetzen Sie ihn, je nach Befund.
5. Schieben Sie den neuen oder gereinigten Filter in die Kernfeder (5), wobei das Federanschlussteil (4) zuvor angebracht wird. Schieben Sie den Filter in die Mitte der Farbstufe (7).
6. Stecken Sie das Filtergehäuse (1) über den Filter (3) und drehen Sie es in die Farbstufe (7), bis es fest sitzt.

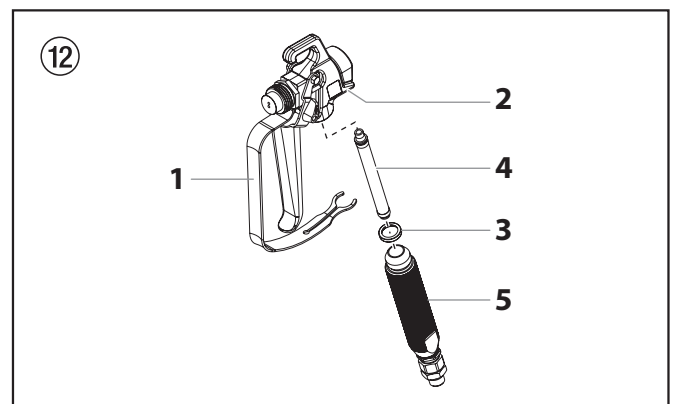


Das Filtergehäuse soll per Hand festgezogen werden. Achten Sie jedoch darauf, dass es auch ordentlich in der Farbstufe sitzt.



Spritzpistolenfilter

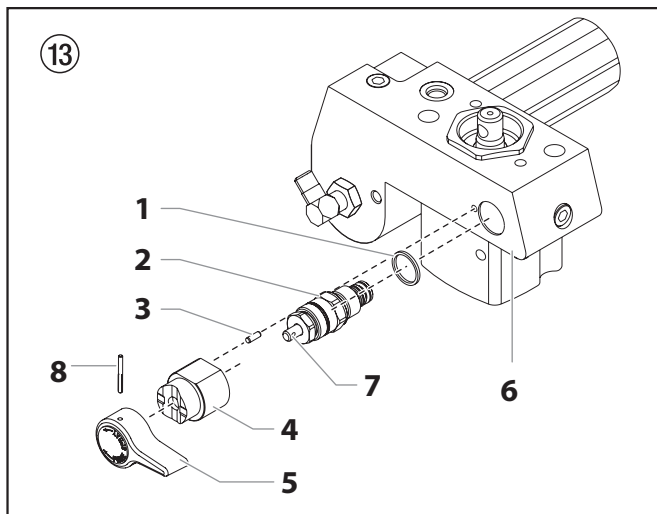
1. Ziehen Sie den unteren Teil des Schutzbügels nach vorne (1), sodass er sich vom Griff (5) löst.
2. Lösen und entfernen Sie den Griff (5) vom Pistolenkopf (2).
3. Ziehen Sie den alten Filter (4) aus dem Pistolenkopf.
4. Schieben Sie den neuen Filter mit dem keilförmigen Ende zuerst, in den Pistolenkopf.
5. Stellen Sie sicher, dass die Griffdichtungsscheibe (3) fest sitzt.
6. Drehen Sie den Griff (5) in den Pistolenkopf (2), bis dieser fest sitzt.
7. Rasten Sie den Schutzbügel (1) am Griff (5) ein.



7.2 Austauschen der Vorsprüh-/Sprühdüse

Führen Sie folgende Schritte unter Verwendung des Ersatzteilsets (3547 266) durch:

1. Schieben Sie den Stift (8) aus dem Ventilhebel (5)
2. Entfernen Sie den Ventilhebel und die Ventilhebelaufnahme (4).
3. Lösen Sie das Ventilgehäuse (2) mit einem Schraubenschlüssel und entfernen Sie es.
4. Prüfen Sie, ob die Dichtung (1) richtig sitzt und schieben Sie das neue Ventilgehäuse in die Farbstufe. Ziehen Sie das Ventilgehäuse mit einem Schraubenschlüssel an.
5. Setzen Sie die Ventilhebelaufnahme (4) auf das Ventilgehäuse. Schmieren Sie die Aufnahme mit Fett und gleichen Sie die Nocke mit Hilfe des Führungsstiftes (3) mit der Farbstufe (6) ab.
6. Richten Sie das Loch am Ventilschaft (7) am Loch im Ventilhebel (5) aus.
7. Führen Sie den Stift (8) in den Ventilhebel (5) und durch den Ventilschaft (7), um den Ventilhebel zu arretieren.



7.3 Austauschen des Drucksensors

1. Führen Sie das Druckentlastungsverfahren durch (Abschnitt 4.2).



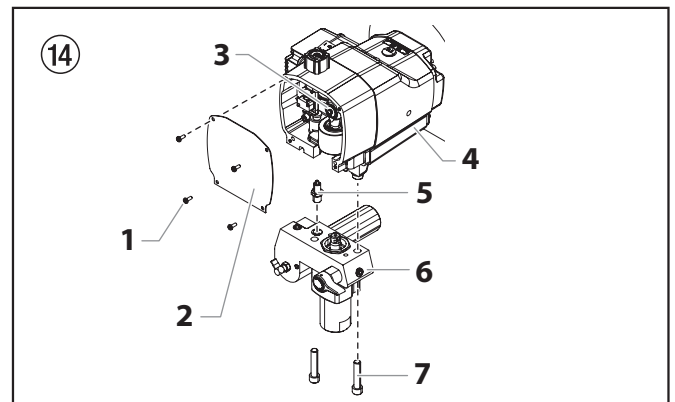
Vor der Wartung muss das zuvor beschriebene Druckentlastungsverfahren angewandt werden. Zusätzlich müssen alle Sicherheitshinweise beachtet werden, um die Gefahr einer Spritzverletzung, einer Verletzung durch bewegliche Teile oder eines elektrischen Schlages zu mindern.

2. Lösen und entfernen Sie die vier vorderen Abdeckschrauben (1). Entfernen Sie die vordere Abdeckung (2).
3. Halten Sie die Pumpe so an, dass der Kolben sich auf dem niedrigsten Stand befindet.
4. Neigen Sie den Sprüher nach hinten, um den Zugang zum Farbbereich zu erhalten.
5. Lösen und entfernen Sie die zwei Inbusschrauben (7) mit einer 3/8" Sechskantschlüssel.
6. Ziehen Sie die Farbstufe (6) etwas aus dem Gehäuse, um den Pumpensensor (5) freizulegen.
7. Schieben Sie die Farbstufe (6) und die Kolbenstange vor, bis die Kolbenstange aus der Spannnut in der Verbindungsstange herauschaut.
8. Mit einem Schraubenschlüssel entfernen Sie den Drucksensor (5) aus der Farbstufe.
9. Setzen Sie den neuen Drucksensor (5) in die Farbstufe. Ziehen Sie diesen mit einem Schraubenschlüssel an.
10. Montieren Sie die Pumpe durch Umkehrung der Schritte 1-8.



Achtung

Prüfen Sie, ob der Drucksensor bei der Montage richtig am Loch der Farbstufe ausgerichtet ist. Bei falscher Ausrichtung könnte der O-Ring des Drucksensors beschädigt werden.



8. Wartung der Farbstufe

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Ventile zu warten und die Dichtungen der Farbstufe zu erneuern.

1. Entfernen Sie die vier vorderen Abdeckschrauben mit einem Kreuzschlitzschraubendreher. Entfernen Sie die vordere Abdeckung.
2. Starten Sie den Motor (siehe Abschnitt „Bedienung“ dieses Handbuchs). Drehen Sie den Druckregler im Uhrzeigersinn auf die höchste Druckeinstellung.
3. Bewegen Sie den EIN/AUS Schalter des Sprüherers mehrmals zwischen EIN und AUS, bis der Schieber und die Kolbenstange unten auf ihrem niedrigsten Stand anhalten.
4. Schalten Sie den Motor aus und führen Sie das Druckentlastungsverfahren durch.



Vor der Wartung muss das zuvor beschriebene Druckentlastungsverfahren angewandt werden. Zusätzlich müssen alle Sicherheitshinweise beachtet werden, um die Gefahr einer Spritzverletzung, einer Verletzung durch bewegliche Teile oder eines elektrischen Schlags zu mindern.

8.1 Wartung der Ventile

Die Gestaltung der Farbstufe ermöglicht den Zugriff auf das Einlassventil und Sitz sowie auf das Auslassventil und dessen Sitz, ohne die vollständige Demontage der Farbstufe. Möglicherweise sitzen die Ventile aufgrund von Verschmutzung im Einlassventil- oder Auslassventilsitz nicht richtig. Zur Reinigung der Ventile oder dem Austausch der Sitze gehen Sie folgendermaßen vor:



Für dieses Verfahren muss der Sprüher aufrecht stehen.

Abbildung 15

1. Lösen Sie das Gehäuse des Einlassventils (8) mit einem Schraubenschlüssel aus dem Gehäuse der Farbstufe (1).
2. Reinigen Sie das Gehäuse des Ansaugventils und prüfen Sie das Ventilgehäuse und den Sitz (6). Falls der Sitz beschädigt ist, drehen Sie ihn auf die ungenutzte Seite oder tauschen sie ihn aus.



Falls der Einlassventilsitz umgedreht oder ausgetauscht wurde, muss die Einlassventilkugel (4) auch ausgetauscht werden.

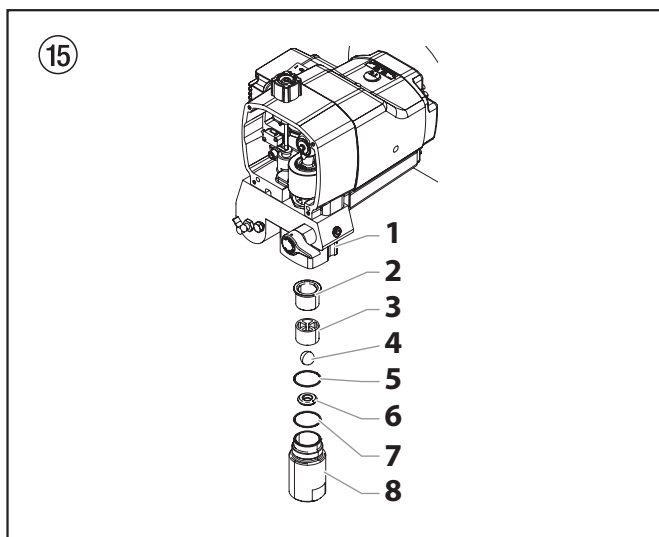


Abbildung 16



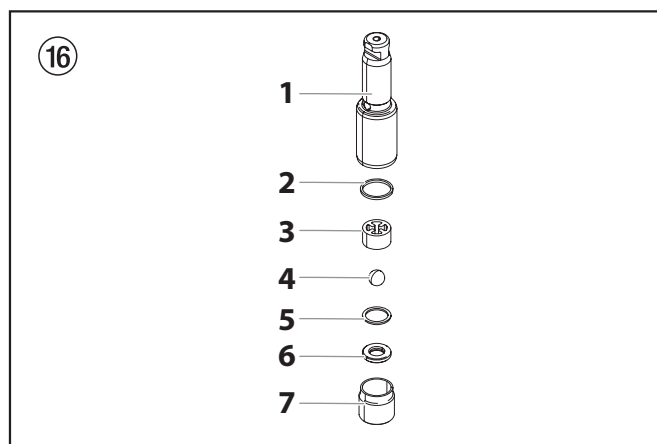
Bei der Wartung des Auslassventils muss die Kolbenstange an der Pumpe angeschlossen sein. Dadurch wird das Drehen der Kolbenstange während der Demontage des Auslassventils verhindert.

3. Lösen Sie den Auslassventilteller (7) mit einem Sechskantschlüssel 3/8" von der Kolbenstange (1).
4. Reinigen Sie ihn von Schmutz und prüfen Sie den Auslassventilteller (7) und den Sitz (6). Falls der Auslassventilsitz (6) beschädigt ist, drehen Sie ihn auf die ungenutzte Seite oder tauschen Sie ihn aus.



Falls der Auslassventilsitz umgedreht oder ausgetauscht wurde, muss die Auslassventilkugel (4) mit ausgetauscht werden.

5. Entfernen, reinigen und prüfen Sie das Auslassgehäuse (3) und die Auslassventilkugel (4). Tauschen Sie sie aus, falls sie abgenutzt oder beschädigt sind.
6. Montieren Sie die Ventile, indem Sie die oben genannte Reihenfolge umkehren.



8.2 Erneuerung der Dichtungen der Farbstufe

1. Entfernen Sie den Fußventilanschluss, wie in Abschnitt 8.1 "Wartung der Ventile" beschrieben.

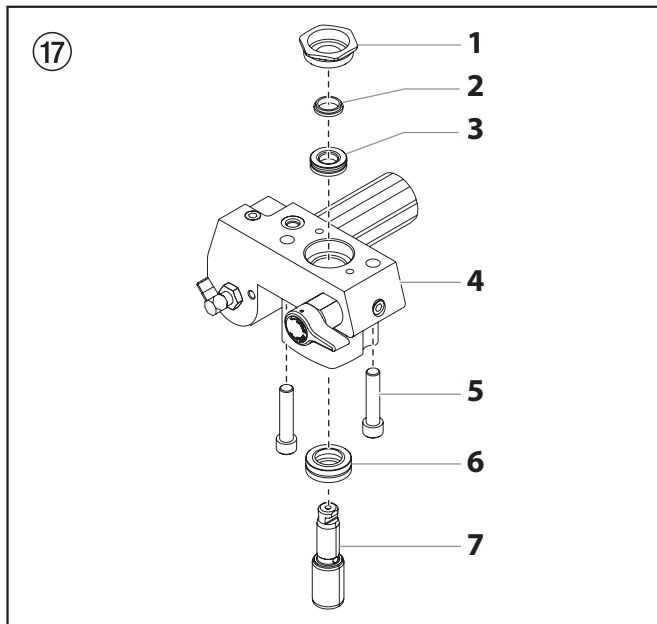


Das Auslassventil muss dazu nicht von der Kolbenstange entfernt werden.

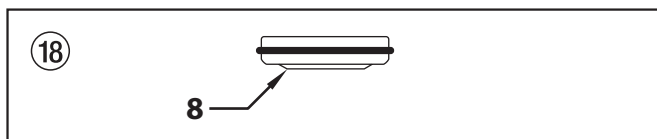
Abbildung 17

2. Lösen und entfernen Sie die zwei Befestigungsschrauben (5) an der Farbstufe mit einem 3/8" Sechskantschlüssel.
3. Ziehen Sie die Farbstufe ca. 38 mm vom Getriebegehäuse herunter.
4. Schieben Sie die Farbstufe (4) und die Kolbenstange vor, bis die Kolbenstange aus der Spannnut in der Verbindungsstange herausragt.
5. Schieben Sie die Kolbenstange (7) aus der Unterseite der Farbstufe (4) heraus.
6. Lösen Sie die Arretiermutter (1) und die Kolbenführung (2) von der Farbstufe (4) und entfernen Sie sie.
7. Entfernen Sie die oberen (3) und unteren (6) Dichtungen aus der Farbstufe.
8. Reinigen Sie die Farbstufe (4).
9. Setzen Sie die neuen oberen und unteren Dichtungen ein und schmieren Sie die Bereiche zwischen den Dichtungslippen mit Fett ein. Schmieren Sie die O-Ringe auf der Außenseite der Dichtungen mit Fett ein.

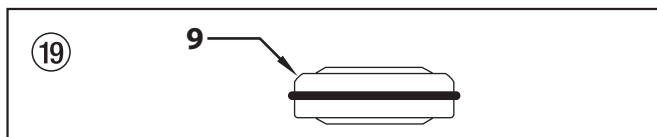
10. Prüfen Sie die Kolbenstange (7) auf Abnutzung und ersetzen Sie sie, falls nötig.



11. Setzen Sie die obere Dichtung (3) oben in die Farbstufe ein, wobei die erhöhte Lippe (8) auf der Dichtung nach unten gerichtet ist.



12. Führen Sie die Kolbenführung (2) in die Arretiermutter (1) ein. Drehen Sie die Arretiermutter (1) in den Pumpenblock (4) und drehen Sie sie mit der Hand fest.
13. Formen Sie die untere Dichtung (6) mit dem Kalibrierwerkzeug der unteren Dichtung (im Satz Dichtungserneuerung enthalten) vor.
14. Führen Sie die untere Dichtung (6) teilweise von unten in die Farbstufe ein, so dass die Seite der Dichtung, die dem O-Ring am nächsten ist, nach oben zeigt.



15. Drücken Sie die untere Dichtung (6) mit dem Eindrückwerkzeug für die unteren Dichtung fest (Bestellnr. für dieses Werkzeug siehe Ersatzteilliste Farbstufe).
16. Prüfen Sie die Kolbenstange (7) auf Abnutzung und ersetzen Sie sie, falls nötig.

i **Fetten Sie die Setzstange der Kolbenführung und die Kolbenstange vor dem Einsetzen in die Farbstufe mit Fett ein.**

17. Platzieren Sie das Kolbeneindrückwerkzeug (im Satz Dichtungserneuerung enthalten) über die Kolbenstange.
18. Setzen Sie die Kolbenstange (7) von unten in die Farbstufe (4) ein, führen Sie sie durch die untere (6) und obere (3) Dichtung sowie durch die Arretiermutter (1) wieder hinaus. Klopfen Sie mit einem Gummihammer leicht auf die Unterseite der Kolbenstange, bis diese richtig im Pumpenblock sitzt.



Stellen Sie sicher, dass sich nach dem Einsetzen der Kolbenstange, die erhöhte Lippe der unteren Dichtung vollständig außerhalb der Kolbenstangendichtung befindet.

19. Entfernen Sie das Kolbeneindrückwerkzeug von der Kolbenstange.
20. Ziehen Sie die Arretiermutter (1) mit einem Schraubenschlüssel in der Farbstufe an. Drehmoment 34-41 NM
21. Schieben Sie den oberen Teil der Kolbenstange in die Spannnute in der Verbindungsstange.
22. Setzen Sie die Farbstufe (4) von unten in das Getriebegehäuse ein.



Achtung

Prüfen Sie, ob der Drucksensor bei der Montage richtig am Loch der Farbstufe ausgerichtet ist. Bei falscher Ausrichtung könnte der O-Ring des Drucksensors beschädigt werden.

23. Befestigen Sie die Farbstufe mit den Befestigungsschrauben (5) im Getriebegehäuse. Drehmoment 44 – 50 Nm.
24. Montieren Sie das Fußventil in die Farbstufe.



Achten Sie bei der Montage darauf, dass der O-Ring zwischen der Farbstufe und dem Ventilgehäuse gefettet und richtig positioniert ist.

25. Schrauben Sie das Ansaugrohr auf das Ventilgehäuse und ziehen Sie es fest. Umwickeln Sie die Gewinde des Ansaugrohrs vor der Montage mit PTFE-band.
26. Drehen Sie den Rücklaufschlauch in die Farbstufe und ziehen Sie ihn fest.
27. Setzen Sie die vordere Abdeckung auf das Getriebegehäuse und befestigen Sie sie mit den vier vorderen Abdeckschrauben.
28. Schalten Sie das Gerät gemäß den Anweisungen im Abschnitt „Bedienung“ dieses Handbuches ein, und überprüfen Sie es auf Leckagen.

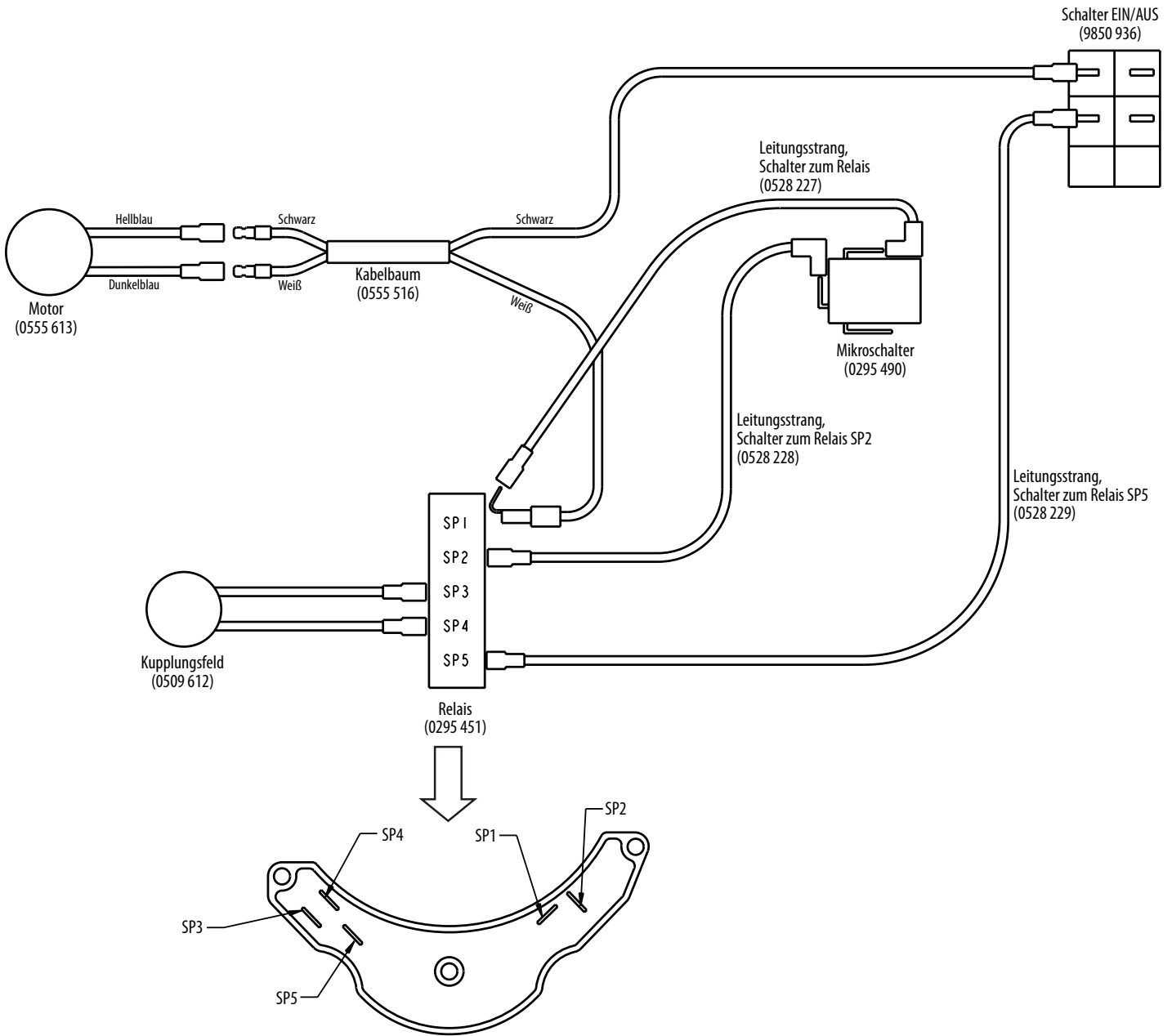


Ein Ersatzteilset für Dichtungen ist unter der Bestellnr. 0507 887 erhältlich. Verwenden Sie alle in diesem Set enthaltenen Teile für ein optimales Ergebnis.

10. Hilfe bei Störungen

Art der Störung	Mögliche Ursache	Maßnahme zur Behebung der Störung
A. Das Gerät läuft nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Druckniveau ist zu niedrig eingestellt. 2. Kabel beschädigt oder locker. 3. Der Benzintank ist leer. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Druckreglerknopf nach rechts drehen, um Druck zu erhöhen. 2. Gerät überprüfen oder zu befugten Dienstleistungsbetrieb bringen. 3. Füllen Sie den Benzintank.
B. Das Gerät saugt nicht an	<ol style="list-style-type: none"> 1. PRIME/SPRAY-Ventil ist auf die SPRAY-Position geschaltet. 2. Luftleck im Ansaugrohr/Ansaugsystem 3. Der Pumpenfilter- und/oder das Einlauffiltersieb ist verstopft. 4. Ansaugrohr/Ansaugsystem ist verstopft 	<ol style="list-style-type: none"> 1. PRIME/SPRAY-Ventil nach rechts auf die PRIME-Position drehen. 2. Prüfen Sie die Verbindung Ansaugrohr/Ansaugsystem und ziehen Sie es an oder ersetzen Sie es, falls beschädigt. 3. Pumpenfiltereinheit entfernen und reinigen. Einlauffiltersieb entfernen und reinigen. 4. Ansaugrohr/Ansaugsystem entfernen und reinigen
C. Kein Druck wird im Gerät aufgebaut oder gehalten.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Spritzdüse ist abgenutzt. 2. Die Spritzdüse ist zu groß. 3. Druck ist nicht richtig eingestellt. 4. Pumpen-, Spritzpistolen-, oder Einlauffiltersieb ist verstopft. 5. Beim Einstellen des Prime/Spray Ventils auf die Position Spray fließt Spritzmaterial aus dem Rücklaufschlauch. 6. Luftleck im Ansaugrohr/Ansaugsystem 7. Es besteht ein externes Flüssigkeitsleck. 8. Es besteht ein internes Leck im Flüssigkeitssystem (Dichtungen verschlissen und/oder verschmutzt, Ventilkugeln verschlissen). 9. Die Ventilsitze sind verschlissen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Spritzdüse gemäß Spritzpistolenanleitungen ersetzen. 2. Spritzdüse durch Düse mit kleinerer Öffnung gemäß Spritzpistolenanleitungen ersetzen. 3. Druckreglerknopf im Uhrzeigersinn drehen um den Druck zu erhöhen 4. Pumpenfiltereinheit entfernen und reinigen. Spritzpistolenfilter entfernen und reinigen. Einlauffiltersieb entfernen und reinigen. 5. Ersetzen oder Reinigen Sie das PRIME/SPRAY-Ventil. 6. Prüfen Sie die Verbindung Ansaugrohr/Ansaugsystem und ziehen Sie es an oder ersetzen Sie es, falls beschädigt. 7. Alle Anschlüsse auf Lecks und undichte Stellen prüfen. Anschlüsse falls nötig festziehen. 8. Ventile reinigen und Flüssigkeitssystem gemäß Flüssigkeitssystempflegeanleitungen im Wartungskapitel dieser Anleitung behandeln. 9. Ventilsitz gemäß Anweisungen im Kapitel Wartung dieser Anleitung umdrehen oder ersetzen.
D. Es gibt flüssigkeitsleck im oberen Bereich der Pumpe	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Oberdichtungen sind verschlissen. 2. Die Kolbenstange ist verschlissen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erneuern Sie die Dichtungen der Pumpe gemäß dem Verfahren „Wartung der Farbstufe“ im Wartungsabschnitt dieses Handbuchs. 2. Tauschen Sie die Kolbenstange gemäß dem Verfahren „Wartung der Farbstufe“ im Wartungsabschnitt dieses Handbuchs aus.
E. Übermäßige Vibrationen an der Spritzpistole	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der falsche Airless Spritzschlauch wurde eingesetzt 2. Die Spritzdüse ist verschlissen oder zu groß. 3. Übermäßiger Druck. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schlauch durch textilumflochtenen und geerdeten Airless Schlauch mit mindestens 15 m Länge und 6,35 mm Durchmesser ersetzen. Aus Gründen der Funktion, Sicherheit und Lebensdauer nur Wagner Original-Hochdruckschläuche verwenden. 2. Spritzdüse gemäß Spritzpistolenanleitungen ersetzen. 3. Druckreglerknopf zur Reduzierung des Spritzdruckniveaus nach links drehen.
F. Schlechtes Spritzbild.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Spritzdüse ist zu groß für das verwendete Spritzmaterial. 2. Falsche Druckniveaueinstellung. 3. Mangelhafter Materialfluß 4. Das verwendete Spritzmaterial ist zu dickflüssig. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Spritzdüse durch neue oder kleinere Düse gemäß Spritzpistolenanleitungen ersetzen. 2. Druck mit Druckreglerknopf anpassen, bis Spritzbild optimiert ist. 3. Alle Filtersiebe und –einheiten reinigen. 4. Spritzmaterial gemäß Herstellerempfehlungen verdünnen.
G. Das Gerät hat nicht die benötigte Kraft.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Druckniveaueinstellung ist zu niedrig. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Druckreglerknopf nach im Uhrzeigersinn drehen um den Druck zu erhöhen

11. Schaltplan LineCoat 800



Warning!

Attention: Danger of injury by injection!
Airless units develop extremely high spraying pressures.

**1**

Never put your fingers, hands or any other parts of the body into the spray jet!

Never point the spray gun at yourself, other persons or animals.

Never use the spray gun without safety guard.

Do not treat a spraying injury as a harmless cut. In case of injury to the skin through coating materials or solvents, consult a doctor immediately for quick and expert treatment. Inform the doctor about the coating material or solvent used.

2

The operating instructions state that the following points must always be observed before starting up:

1. Faulty units must not be used.
2. Secure WAGNER spray gun using the safety catch on the trigger.
3. Ensure that the unit is properly earthed.
4. Check allowable operating pressure of high-pressure hose and spray gun.
5. Check all connections for leaks.

3

The instructions regarding regular cleaning and maintenance of the unit must be strictly observed.

Before any work is done on the unit or for every break in work the following rules must be observed:

1. Release the pressure from spray gun and hose.
2. Secure the WAGNER spray gun using the safety catch on the trigger.
3. Switch off unit.

Be safety conscious!








Contents

	Page		Page
1. Safety regulations for Airless Spraying	18/19	7. Servicing	26
1.1 Explanation of symbols used	18	7.1 Cleaning or replacing the filters.....	26
1.2 Electrostatic charging (formation of sparks or flames).....	19	7.2 Replacing the PRIME/SPRAY valve.....	27
1.3 Gasoline engine safety	19	7.3 Replacing the transducer	27
2. General Description	20	8. Servicing the fluid section	28
2.1 Technical Data.....	20	8.1 Servicing the valves.....	28
2.2 System diagram	20	8.2 Repacking the fluid section	28
3. Operation	21	9. Remedy in case of faults	30
3.1 Setup.....	21	10. LineCoat 800 connection diagram	31
3.2 Adjusting the trigger tension	21	Spare parts lists	64
3.3 Preparing a new sprayer	22	Spare parts list for main assembly	64
3.4 Preparing to paint.....	22	Accessories for LineCoat 800	65
4. Painting	23	Spare parts list for fluid section.....	66
4.1 Operating the front caster	24	Spare parts list for cart assembly.....	68
4.2 Pressure relief procedure	24	Spare parts list for front wheel assembly	70
4.3 Handling the high-pressure hose.....	24	Spare parts list for gun holder assembly	72
5. Cleanup	25	Spare parts list for brake assembly	73
5.1 Special cleanup instructions for use with flammable solvents	25	Spare parts list for siphon assembly.....	73
5.2 Cleaning the sprayer	25	WAGNER-Service companies	74/75
5.3 Cleaning the spray tip.....	25	Important notes on product liability	77
6. Maintenance	26	3+2 years guarantee for professional finishing	77
6.1 General repair and service notes	26	CE Declaration of Conformity	82
6.2 Routine engine maintenance	26		
6.3 High-pressure hose.....	26		

1. Safety regulations for Airless spraying

1.1 Explanation of symbols used

This manual contains information that must be read and understood before using the equipment. When you come to an area that has one of the following symbols, pay particular attention and make certain to heed the safeguard.

	This symbol indicates a potential hazard that may cause serious injury or loss of life. Important safety information will follow.
 Attention	This symbol indicates a potential hazard to you or to the equipment. Important information that tells how to prevent damage to the equipment or how to avoid causes of minor injuries will follow.
	Danger of skin injection
	Danger of fire from solvent and paint fumes
	Danger of explosion from solvent, paint fumes and incompatible materials
	Danger of injury from inhalation of harmful vapors
	Notes give important information which should be given special attention.



HAZARD: INJECTION INJURY

Attention: Danger of injury by injection! A high pressure stream produced by this equipment can pierce the skin and underlying tissues, leading to serious injury and possible amputation.

Do not treat a spraying injury as a harmless cut. In case of injury to the skin through coating materials or solvents, consult a doctor immediately for quick and expert treatment. Inform the doctor about the coating material or solvent used.

PREVENTION:

- NEVER aim the gun at any part of the body.
- NEVER allow any part of the body to touch the fluid stream. DO NOT allow body to touch a leak in the fluid hose.
- NEVER put your hand in front of the gun. Gloves will not provide protection against an injection injury.
- ALWAYS lock the gun trigger, shut the fluid pump off and release all pressure before servicing, cleaning the tip guard, changing tips, or leaving unattended. Pressure will not be released by turning off the engine. The PRIME/SPRAY valve or pressure bleed valve must be turned to their appropriate positions to relieve system pressure.
- ALWAYS keep tip guard in place while spraying. The tip guard provides some protection but is mainly a warning device.
- ALWAYS remove the spray tip before flushing or cleaning the system.
- NEVER use a spray gun without a working trigger lock and trigger guard in place.

- All accessories must be rated at or above the maximum operating pressure range of the sprayer. This includes spray tips, guns, extensions, and hose.



HAZARD: HIGH PRESSURE HOSE

The paint hose can develop leaks from wear, kinking and abuse. A leak can inject material into the skin. Inspect the hose before each use.

PREVENTION:

- High-pressure hoses must be checked thoroughly before they are used.
- Replace any damaged high-pressure hose immediately.
- Never repair defective high-pressure hoses yourself!
- Avoid sharp bends and folds: the smallest bending radius is about 20 cm.
- Do not drive over the high-pressure hose. Protect against sharp objects and edges.
- Never pull on the high-pressure hose to move the device.
- Do not twist the high-pressure hose.
- Do not put the high-pressure hose into solvents. Use only a wet cloth to wipe down the outside of the hose.
- Lay the high-pressure hose in such a way as to ensure that it cannot be tripped over.



Only use WAGNER original-high-pressure hoses in order to ensure functionality, safety and durability.



HAZARD: EXPLOSION OR FIRE

Flammable vapors, such as solvent and paint vapors, in work area can ignite or explode.

PREVENTION:

- Use equipment only in well ventilated area. Keep a good supply of fresh air moving through the area to keep the air within the spray area free from accumulation of flammable vapors. Keep pump assembly in well ventilated area. Do not spray pump assembly.
- Do not fill fuel tank while engine is running or hot; shut off engine and allow to cool. Fuel is flammable and can ignite or explode if spilled on a hot surface.
- Eliminate all ignition sources, such as pilot lights, cigarettes, portable electric lamps and plastic drop cloths (potential static arc).
- Keep work area free of debris, including solvent, rags and gasoline.
- Do not plug or unplug power cords, or turn power or light switches on or off when flammable vapors are present.
- Ground equipment and conductive objects in work area. Make sure grounding chain is in place and reaches the ground.
- Use only grounded hoses.
- Hold spray gun firmly to the side of a grounded pail when triggering into pail.
- If there is static sparking or if you feel a shock, stop operation immediately.
- Know the contents of the paint and solvents being sprayed. Read all Material Safety Data Sheets (MSDS) and container labels provided with the paints and solvents. Follow the paint and solvent manufacturer's safety instructions.

- Do not use a paint or solvent containing halogenated hydrocarbons. Such as chlorine, bleach, mildewcide, methylene chloride and trichloroethane. They are not compatible with aluminum. Contact the coating supplier about compatibility of material with aluminum.
- Keep a fire extinguisher in work area.



HAZARD: HAZARDOUS VAPORS

Paints, solvents, and other materials can be harmful if inhaled or come in contact with body. Vapors can cause severe nausea, fainting, or poisoning.

PREVENTION:

- Wear respiratory protection when spraying. Read all instructions supplied with the mask to be sure it will provide the necessary protection.
- All local regulations regarding protection against hazardous vapors must be observed.
- Wear protective eyewear.
- Protective clothing, gloves and possibly skin protection cream are necessary for the protection of the skin. Observe the regulations of the manufacturer concerning coating materials, solvents and cleaning agents in preparation, processing and cleaning units.



HAZARD: GENERAL

This product can cause severe injury or property damage.

PREVENTION:

- Follow all appropriate local, state, and national codes governing ventilation, fire prevention, and operation.
- Pulling the trigger causes a recoil force to the hand that is holding the spray gun. The recoil force of the spray gun is particularly powerful when the tip has been removed and a high pressure has been set on the airless pump. When cleaning without a spray tip, set the pressure control knob to the lowest pressure.
- Use only manufacturer authorized parts. User assumes all risks and liabilities when using parts that do not meet the minimum specifications and safety devices of the pump manufacturer.
- ALWAYS follow the material manufacturer's instructions for safe handling of paint and solvents.
- Clean up all material and solvent spills immediately to prevent slip hazard.
- Wear ear protection. This unit can produce noise levels above 85 dB(A).
- Never leave this equipment unattended. Keep away from children or anyone not familiar with the operation of airless equipment.
- Device weighs in excess of 36 kg. Three-person lift is required.
- Do not spray on windy days.
- The device and all related liquids (i.e. hydraulic oil) must be disposed of in an environmentally friendly way.

1.2 Electrostatic charging (formation of sparks or flames)



Electrostatic charging of the unit may occur during spraying due to the flow speed of the coating material. These can cause sparks and flames upon discharge. The unit must therefore always be earthed via the electrical system. The unit must be connected to an appropriately-grounded safety outlet.

An electrostatic charging of spray guns and the high-pressure hose is discharged through the high-pressure hose. For this reason the electric resistance between the connections of the high-pressure hose must be equal to or lower than 1 MΩ.

1.3 Gasoline Engine Safety



Always place sprayer outside of structure in fresh air. Keep all solvents away from engine exhaust. Never fill fuel tank with a running or hot engine. Hot surface can ignite spilled fuel. Always attach ground wire from pump to a grounded object. Refer to engine owner's manual for complete safety information.

1. Gas engines are designed to give safe and dependable service if operated according to instructions. Read and understand the engine manufacturer's Owner's Manual before operating the engine. Failure to do so could result in personal injury or equipment damage.
2. To prevent fire hazards and to provide adequate ventilation, keep the engine at least 1 meter (3 feet) away from buildings and other equipment during operation. Do not place flammable objects close to the engine.
3. People who are not operating the device must stay away from the area of operation due to a possibility of burns from hot engine components or injury from any equipment the engine may be used to operate.
4. Know how to stop the engine quickly, and understand the operation of all controls. Never permit anyone to operate the engine without proper instructions.
5. Gasoline is extremely flammable and is explosive under certain conditions.
6. Refuel in a well-ventilated area with the engine stopped. Do not smoke or allow flames or sparks in the refueling area or where gasoline is stored.
7. Do not overfill the fuel tank. After refueling, make sure the tank cap is closed properly and securely.
8. Be careful not to spill fuel when refueling. Fuel vapor or spilled fuel may ignite. If any fuel is spilled, make sure the area is dry before starting the engine.
9. Never run the engine in an enclosed or confined area. Exhaust contains poisonous carbon monoxide gas; exposure may cause loss of consciousness and may lead to death.
10. The muffler becomes very hot during operation and remains hot for a while after stopping the engine. Be careful not to touch the muffler while it is hot. To avoid severe burns or fire hazards, let the engine cool before transporting it or storing it indoors.
11. Never ship/transport sprayer with gasoline in the tank.



DO NOT use this equipment to spray water or acid.

2. General Description

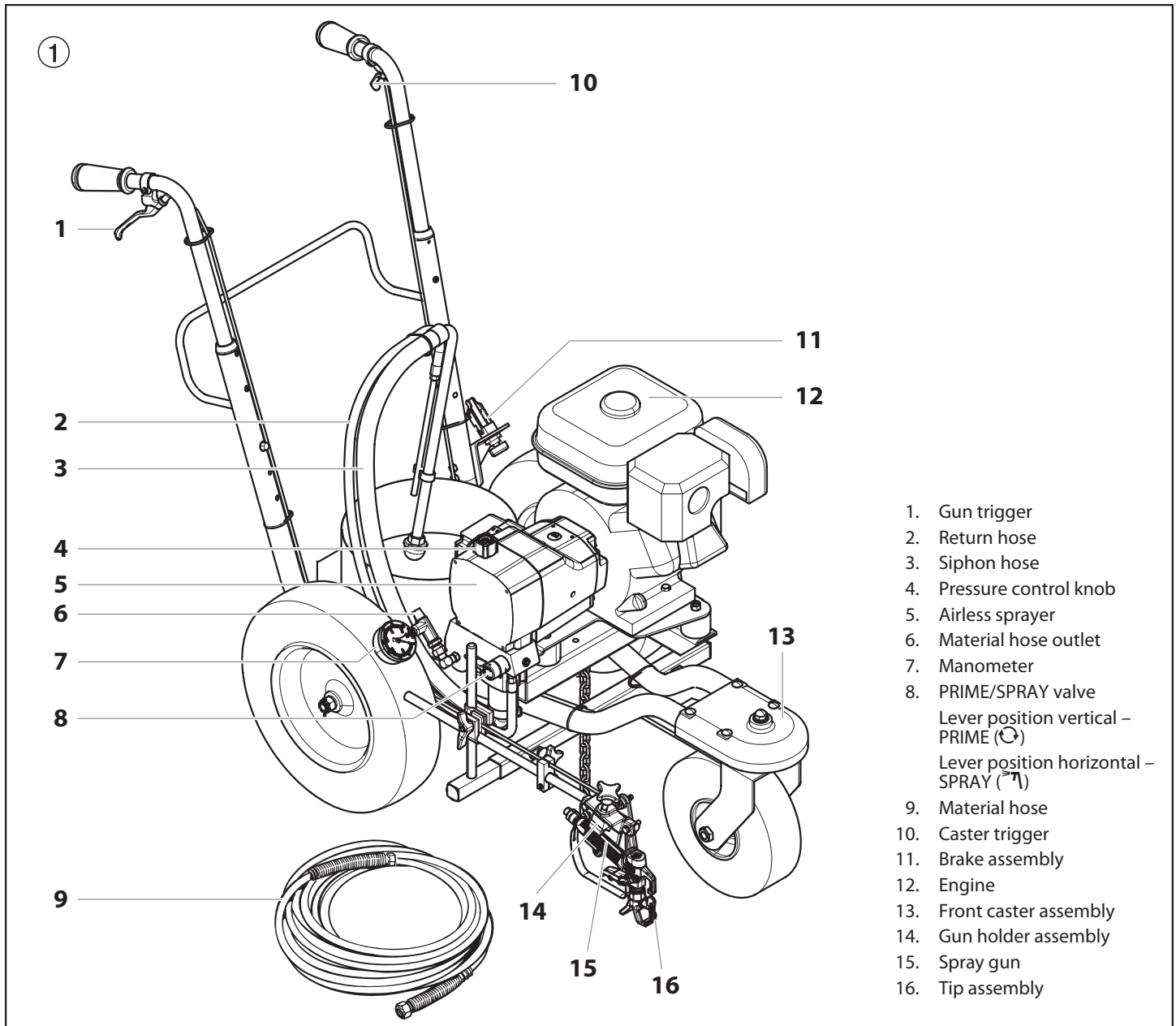
This airless line striper is a precision power tool used to spray many types of material for many types of applications including parking lots, curbs, and athletic fields. Read and follow this instruction manual carefully for proper operating instructions, maintenance, and safety information.

2.2 System diagram

2.1 Specifications

Gallons per minute (GPM)	:	0.85 (3.22 LPM)
Type of fuel used	:	Unleaded automotive gasoline
Oil quantity for engine	:	0.6 l (20.3 oz)
Fuel capacity	:	2.7 l (0.71 gal.)
Maximum tip size	:	0.030"
Maximum pressure	:	3300 PSI (22.8 MPa)
Power	:	4.0 HP Robin-Subaru gas engine
Weight	:	138 lbs. (62.6 kg)
Filter insert	:	60 mesh
Dimensions (L x W x H)	:	150 cm x 69 cm x 104 cm
Tire air pressure	:	
Rear	:	60 psi (410 kPa)
Front	:	30 psi (205 kPa)
Sound pressure level	:	79 dB (A) *

* Measuring location: 1 m distance from the unit 1.60 m above the floor, reverberant floor, 120 bar (12 MPa) operating pressure.



3. Operation

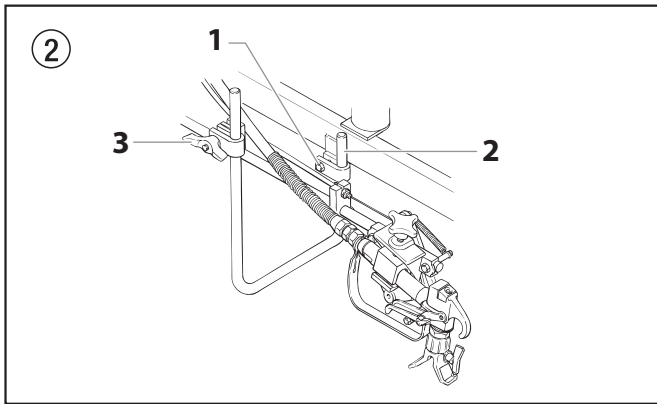


This equipment produces a fluid stream at extremely high pressure. Read and understand the warnings in the Safety Precautions section at the front of this manual before operating this equipment.

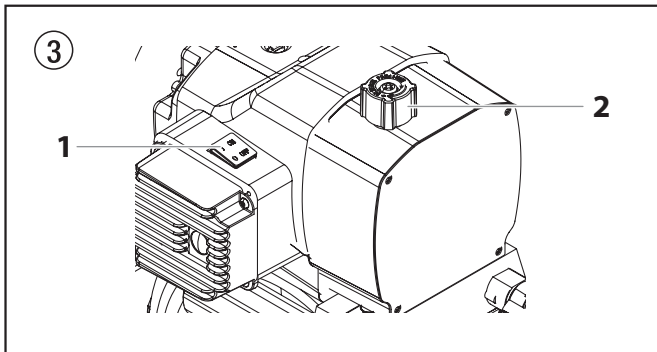
3.1 Setup

Perform the following procedure before starting the engine of a gas-powered line striper.

1. Ensure that the siphon hose and the return hose are attached and secure.
2. Position the spray gun (fig. 2).
 - a. Loosen the support bar clamp hex screw (1) and rotate the gun support bar (2) to the desired position. Tighten the hex screw securely.
 - b. Loosen the gun holder clamp knob (3) and slide the spray gun to the desired vertical and horizontal (front-to-back) position. Tighten the knob securely.



3. Turn the pressure control knob fully counterclockwise to its lowest pressure setting (fig 3, 1).
4. Make sure the pump ON/OFF switch is in the OFF position (fig 3, 2).



The height of the spray gun affects the width of the spray pattern (i.e., the lower the gun, the smaller the line width). Tip size also affects line width.



Attention

Never operate unit for more than ten seconds without fluid. Operating this unit without fluid will cause unnecessary wear to the packings.

5. Check the engine oil level. The gasoline engine oil level is determined by the manufacturer. Refer to the engine manufacturer's service manual (supplied).
6. Close the fuel shut-off lever and fill the gas tank with gasoline. Use only high quality, unleaded gasoline.



The gun support bar and the spray gun can be mounted on either side of the sprayer. To move the gun support bar:

- a. Remove the support bar clamp hex screw and nut.
- b. Move the gun support bar to the opposite side of the cart.
- c. Align the support bar clamp with the bracket on the cart.
- d. Thread the clamp hex screw through the gun support bar clamp and the bracket on the cart. Place the nut on the end of the clamp hex screw and tighten securely.

3.2 Adjusting the trigger tension (fig. 4)

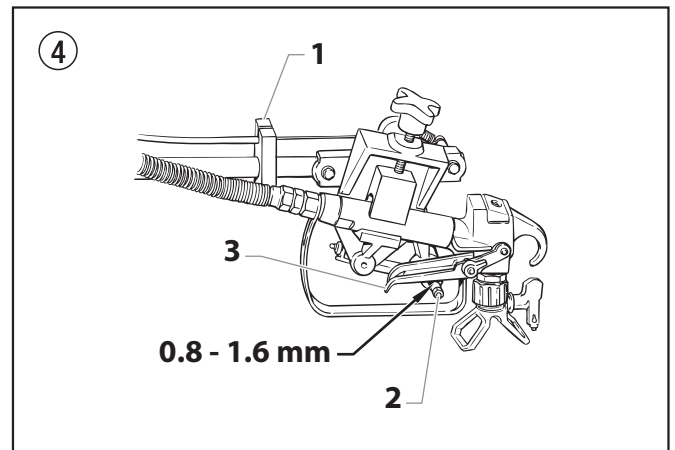
Use the following procedure to adjust the spring tension of the trigger lever on the gun holder assembly. The trigger lever pulls and releases the spray gun trigger when operated from the trigger on the cart. The proper tension ensures that the gun will shut off when the gun trigger is released. To ensure proper tension, there should be approximately a 1/32" to 1/16" gap between the trigger lever and the spray gun trigger.



Attention

Always keep the trigger lock on the spray gun in the locked position while making adjustments to the system.

1. Using a wrench, loosen the bolt on the cable block (1).
2. Move the cable block in the appropriate direction to create a gap of 0.8 mm to 1.6 mm between the trigger lever (2) and spray gun trigger (3).
 - a. Slide the cable block toward the gun to increase the gap between the trigger lever and spray gun trigger.
 - b. Slide the cable block away from the gun to decrease the gap between the trigger lever and spray gun trigger.



3. Tighten the set screw securely.

3.3 Preparing a new sprayer

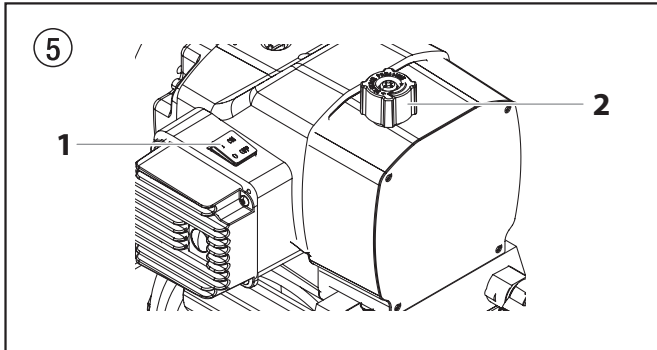
If this unit is new, it is shipped with test fluid in the fluid section to prevent corrosion during shipment and storage. This fluid must be thoroughly cleaned out of the system with mineral spirits before you begin spraying.



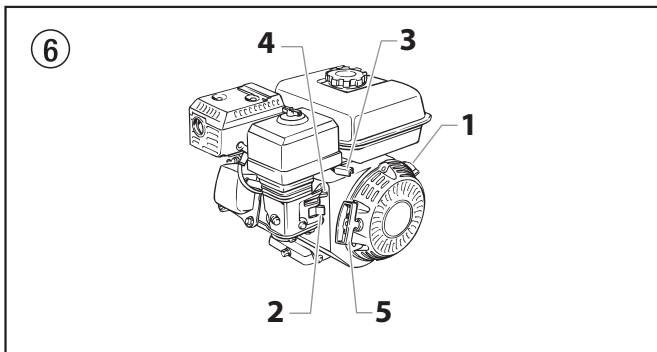
Attention

Always keep the trigger lock on the spray gun in the locked position while preparing the system.

1. Place the siphon tube into a container of mineral spirits.
2. Place the return hose into a metal waste container.
3. Turn the pressure control knob fully counterclockwise to its lowest pressure setting (fig 5, 2).



4. Move the PRIME/SPRAY valve to the PRIME position.
5. Move the engine ON/OFF switch to the ON position (1).
6. Start the engine (fig. 6):
 - a. Open the fuel valve lever (2).
 - b. Move the throttle lever away from the gas tank (3).
 - c. Close the engine choke lever (4).
 - d. Holding the frame with one hand, pull the starter rope (5) rapidly and firmly. Continue to hold the rope as you let it return. Pull and return the rope until the engine starts.



7. Turn on the sprayer by moving the pump ON/OFF switch to the ON position (fig 5, 1).
8. Slowly turn the pressure control knob (fig. 5, 2) clockwise to increase the pressure until fluid starts to come out of the return hose. Use only enough pressure to keep the fluid coming out.
9. Allow the sprayer to run for 15–30 seconds to flush the test fluid out through the return hose and into the waste container.
10. Turn the pressure control knob fully counterclockwise to its lowest setting.
11. Turn off the sprayer by moving the pump ON/OFF switch to the OFF position.

3.4 Preparing to Paint

Before painting, it is important to make sure that the fluid in the system is compatible with the paint that is going to be used.



Incompatible fluids and paint may cause the valves to become stuck closed, which would require disassembly and cleaning of the sprayer's fluid section.



Attention

Always keep the trigger lock on the spray gun in the locked position while preparing the system.

1. Place the siphon tube into a container of the appropriate solvent for the material being sprayed.



If you are spraying a water-based latex, flush with warm, clean water. If you are using any other material, check with the material manufacturer for a compatible solvent.

2. Place the return hose into a metal waste container.
3. Turn the pressure control knob fully counterclockwise to its lowest pressure setting.
4. Move the PRIME/SPRAY valve to the PRIME position.
5. Move the engine ON/OFF switch to the ON position (1).
6. Start the engine (fig. 6):
 - a. Open the fuel valve lever (2).
 - b. Move the throttle lever away from the gas tank (3).
 - c. Close the engine choke lever (4).
 - d. Holding the frame with one hand, pull the starter rope (5) rapidly and firmly. Continue to hold the rope as you let it return. Pull and return the rope until the engine starts.
7. Turn on the sprayer by moving the pump ON/OFF switch to the ON position.
8. Slowly turn the pressure control knob clockwise to increase the pressure until fluid starts to come out of the return hose. Use only enough pressure to keep the fluid coming out.
9. Allow the sprayer to run for 15–30 seconds to flush the old solvent out through the return hose and into the metal waste container.
10. Turn the pressure control knob fully counterclockwise to its lowest setting.
11. Turn off the sprayer by moving the pump ON/OFF switch to the OFF position.

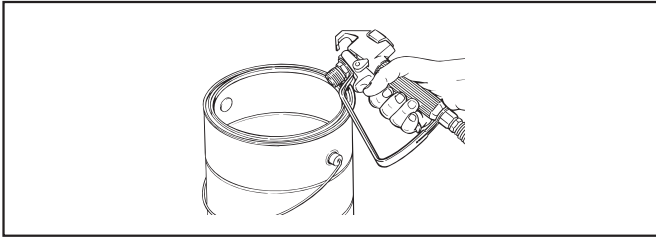


Make sure that the spray gun does not have a tip or tip guard installed.

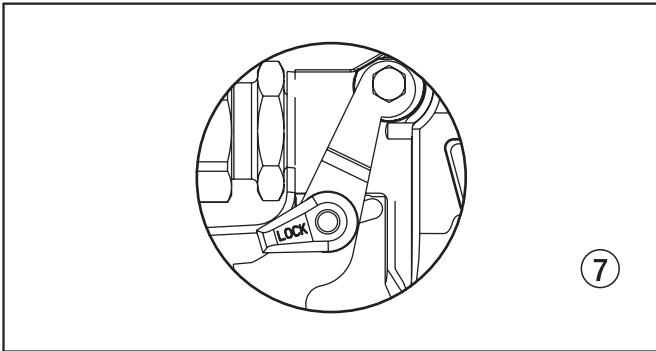
12. Move the PRIME/SPRAY valve to the SPRAY position.
13. Turn on the sprayer.
14. Turn the pressure control knob slowly clockwise to increase pressure.
15. Unlock the gun by turning the gun trigger lock to the unlocked position.



Earth the gun by holding it against the edge of the metal container while flushing. Failure to do so may lead to a static electric discharge, which may cause a fire.



16. Trigger the gun into the metal waste container until the old solvent is gone and fresh solvent is coming out of the gun.
17. Lock the gun by turning the gun trigger lock to the locked position.



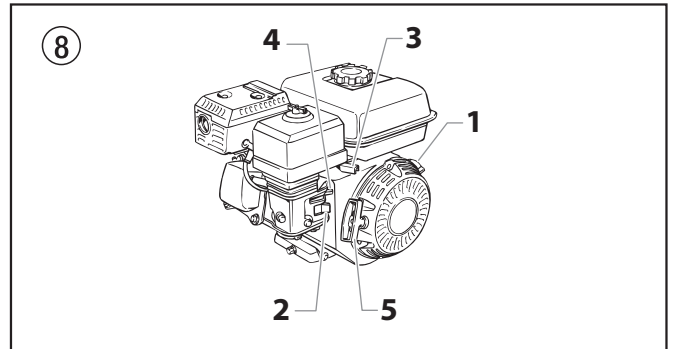
18. Set down the gun and increase the pressure by turning the pressure control knob slowly clockwise to its highest setting.
19. Check the entire system for leaks. If leaks occur, turn the sprayer off and follow the "Pressure Relief Procedure" in this manual before tightening any fittings or hoses.
20. Follow the "Pressure Relief Procedure" (section 4.2) in this manual before changing from solvent to paint.



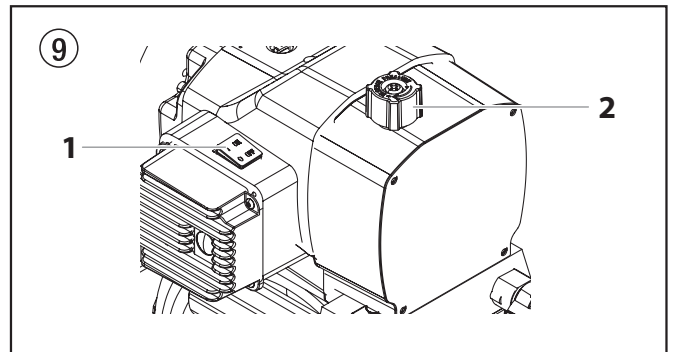
Be sure to follow the Pressure Relief Procedure when shutting the unit down for any purpose, including servicing or adjusting any part of the spray system, changing or cleaning spray tips, or preparing for cleanup.

4. Painting

1. Place the siphon tube into a container of paint.
2. Place the return hose into a metal waste container.
3. Turn the pressure control knob fully counterclockwise to its lowest pressure setting.
4. Move the PRIME/SPRAY valve to the PRIME position.
5. Move the engine ON/OFF switch to the ON position.
6. Start the engine (fig. 8):
 - a. Open the fuel valve lever (2).
 - b. Move the throttle lever away from the gas tank (3).
 - c. Close the engine choke lever (4).
 - d. Holding the frame with one hand, pull the starter rope (5) rapidly and firmly. Continue to hold the rope as you let it return. Pull and return the rope until the engine starts.



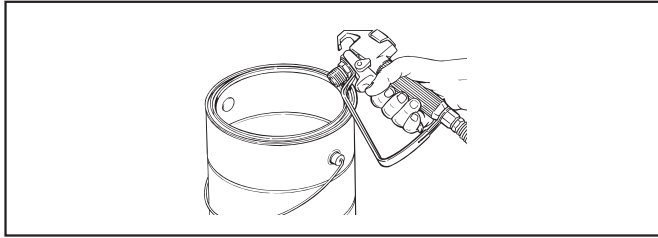
7. Turn on the sprayer by moving the pump ON/OFF switch to the ON position (fig 9, 1).
8. Slowly turn the pressure control knob (fig. 9, 2) clockwise to increase the pressure until fluid starts to come out of the return hose. Use only enough pressure to keep the fluid coming out.



9. Allow the sprayer to run until paint is coming through the return hose into the metal waste container.
10. Turn the pressure control knob fully counterclockwise to its lowest setting.
11. Turn off the sprayer by moving the pump ON/OFF switch to the OFF position.
12. Remove the return hose from the waste container and place it in its operating position above the container of paint.
13. Move the PRIME/SPRAY valve to the SPRAY position.
14. Turn on the sprayer.
15. Turn the pressure control knob slowly clockwise to increase pressure.
16. Unlock the gun by turning the gun trigger lock to the unlocked position.



Earth the gun by holding it against the edge of the metal container while flushing. Failure to do so may lead to a static electric discharge, which may cause a fire.



17. Trigger the gun into the metal waste container until all air and solvent is flushed from the spray hose and paint is flowing freely from the gun.
18. Lock the gun by turning the gun trigger lock to the locked position.
19. Turn the pressure control knob fully counterclockwise to its lowest setting.
20. Turn off the sprayer.
21. Attach tip guard and tip to the gun as instructed by the tip guard or tip manuals.



POSSIBLE INJECTION HAZARD. Do not spray without the tip guard in place. Never trigger the gun unless the tip is in either the spray or the unclog position. Always engage the gun trigger lock before removing, replacing or cleaning tip.

22. Turn on the sprayer.
23. Increase the pressure by turning the pressure control knob slowly clockwise. Test the spray pattern and line position on a long piece of roofing felt or cardboard.
 - a. Adjust the pressure control knob until the spray from the gun is completely atomized. Try to keep the pressure control knob at the lowest setting that maintains good atomization.



Turning the pressure up higher than needed to atomize the paint will cause premature tip wear and additional overspray.

- b. Check for proper line width and position. If adjustment to the position of the spray gun is required, refer to the "Setup" procedure earlier in this section.
24. Make sure that the spray gun completely shuts off when the gun trigger is released. If adjustment to the trigger tension is required, refer to the "Adjusting the Trigger Tension" procedure (section 3.2).

4.1 Operating the Front Caster

The front caster on the cart is designed to track the sprayer in either a straight line or allow free motion. Standing behind the sprayer, the trigger on the left handle of the cart controls the operation of the front caster.

1. To lock the front caster in the straight line position, squeeze then release the caster trigger and move the sprayer forward.
2. To allow free motion of the front caster, squeeze and hold the caster trigger.



To lock the front caster in free motion mode, squeeze and hold the caster trigger and then push in the locking button on the side of the trigger. Once the locking button is pushed in, the caster trigger can be released. To release the locking pin, squeeze the caster trigger.

4.2 Pressure Relief Procedure



Be sure to follow the Pressure Relief Procedure when shutting the unit down for any purpose, including servicing or adjusting any part of the spray system, changing or cleaning spray tips, or preparing for cleanup.

1. Lock the gun by turning the gun trigger lock to the locked position.
2. Turn off the sprayer by moving the pump ON/OFF switch to the OFF position.
3. Turn off the engine by moving the engine ON/OFF switch to the OFF position.
4. Turn the pressure control knob counterclockwise to its lowest setting.
5. Unlock the gun by turning the gun trigger lock to the unlocked position.
6. Hold the metal part of the gun firmly to the side of a metal container to ground the gun and avoid a build up of static electricity.
7. Trigger the gun to remove any pressure that may still be in the hose.
8. Lock the gun by turning the gun trigger lock to the locked position.
9. Move the PRIME/SPRAY valve to the PRIME position.

4.3 Handling the high-pressure hose

The unit is equipped with a high-pressure hose specially suited for piston pumps.



Danger of injury through leaking high-pressure hose. Replace any damaged high-pressure hose immediately. Never repair defective high-pressure hoses yourself!

The high-pressure hose is to be handled with care. Avoid sharp bends and folds: the smallest bending radius is about 20 cm.

Do not drive over the high-pressure hose. Protect against sharp objects and edges.

Never pull on the high-pressure hose to move the device.

Make sure that the high-pressure hose cannot twist. This can be avoided by using a Wagner spray gun with a swivel joint and a hose system.



The risk of damage rises with the age of the high-pressure hose. Wagner recommends replacing high-pressure hoses after 6 years.



Use only WAGNER original-high-pressure hoses in order to ensure functionality, safety and durability.

5. Cleanup



Attention

The sprayer, hose, and gun should be cleaned thoroughly after daily use. Failure to do so permits material to build up, seriously affecting the performance of the unit.



Always spray at minimum pressure with the gun nozzle tip removed when using mineral spirits or any other solvent to clean the sprayer, hose, or gun. Static electricity buildup may result in a fire or explosion in the presence of flammable vapors.

5.1 Special cleanup instructions for use with flammable solvents

- Always flush spray gun preferably outside and at least one hose length from spray pump.
- If collecting flushed solvents in a one gallon metal container, place it into an empty five gallon container, then flush solvents.
- Area must be free of flammable vapors.
- Follow all cleanup instructions.

5.2 Cleaning the sprayer

1. Follow the "Pressure Relief Procedure" found in the Operation section of this manual, section 4.2, page 24.
2. Remove the gun tip and tip guard and clean with a brush using the appropriate solvent.
3. Place the siphon tube into a container of the appropriate solvent (refer to recommendations of the material manufacturer). An example of the appropriate solvent is water for latex paint.
4. Place the return hose into a metal waste container.
5. Move the PRIME/SPRAY valve to its PRIME position.
6. Move the engine ON/OFF switch to the ON position and start the engine.
7. Turn on the sprayer by moving the sprayer ON/OFF switch to the ON position.
8. Slowly turn the pressure control knob clockwise to increase the pressure until fluid starts to come out of the return hose.
9. Allow the solvent to circulate through the sprayer and flush the paint out of the return hose into the metal waste container.
10. Turn the pressure control knob fully counterclockwise to its lowest setting.
11. Turn off the sprayer by moving the ON/OFF switch to the OFF position.
12. Move the PRIME/SPRAY valve to its SPRAY position.
13. Turn on the sprayer.
14. Turn the pressure control knob slowly clockwise to increase pressure.



Earth the gun by holding it against the edge of the metal container while flushing. Failure to do so may lead to a static electric discharge, which may cause a fire.

15. Trigger the gun into the metal waste container until the paint is flushed out of the hose and solvent is coming out of the gun.
16. Continue to trigger the spray gun into the waste container until the solvent coming out of the gun is clean.



For long-term or cold weather storage, pump mineral spirits through the entire system.

17. Follow the "Pressure Relief Procedure" found in the Operation section of this manual, section 4.2, page 24.
18. Store the sprayer in a clean, dry area.



Attention

Do not store the unit under pressure.



Attention

Do not put the high-pressure hose into solvents. Use only a wet cloth to wipe down the outside of the hose.

5.3 Cleaning the Spray Tip



Do not attempt to clean the tip with your finger.

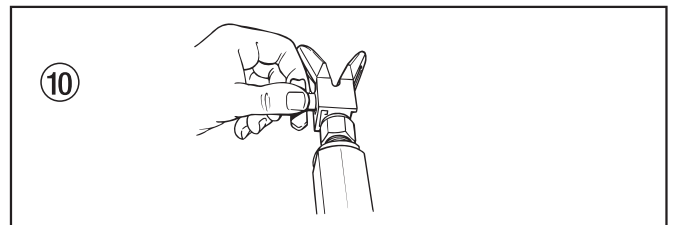


Attention

Do not use a needle or other sharp pointed instrument to clean the tip. The hard tungsten carbide is brittle and can be chipped.

1. Flush the gun with solvent immediately after the work is completed.
2. Oil the sliding pins to prevent them from seizing up.

Should the spray tip become clogged, reverse the spray tip with the lever and pull the trigger. Once the obstruction comes out of the spray tip, release the trigger, reverse the spray tip back to the spray pattern setting, and resume spraying.



6. Maintenance



Before proceeding, follow the Pressure Relief Procedure outlined previously in this manual. Additionally, follow all other warnings to reduce the risk of an injection injury, injury from moving parts or electric shock.



All Robin-Subaru engine work should be performed by an authorized service center.

6.1 General Repair and Service Notes

1. Before repairing any part of the sprayer, read the instructions carefully, including all warnings.



Attention

Never pull on a wire to disconnect it. Pulling on a wire could loosen the connector from the wire.

2. Test your repair before regular operation of the sprayer to be sure that the problem is corrected. If the sprayer does not operate properly, review the repair procedure to determine if everything was done correctly. Refer to the Troubleshooting section to help identify other possible problems.
3. Make certain that the service area is well ventilated in case solvents are used during cleaning. Always wear protective eyewear while servicing. Additional protective equipment may be required depending on the type of cleaning solvent. Always contact the supplier of solvents for recommendations.
4. If you have any further questions concerning your Wagner airless sprayer, contact a Wagner Authorized Service Center.

6.2 Routine Engine Maintenance

Daily

- Check and fill the gas tank.
- After the first 20 hours of operation, drain the oil and refill with clean oil. Check the engine oil level and fill as necessary.

Weekly

- Remove the cover of the air filter and clean the element. Replace the element if necessary. If operating in an unusually dusty environment, check the filter daily and replace if necessary. (Replacement elements can be purchased from your local Wagner dealer.)
- After each 50 hours of operation: Change the engine oil.

Spark Plug

- Use only a (NGK) BR6HS or Champion RL86C plug.
- Gap the plug 0.020" – 0.030"
- Make sure to use a spark plug wrench when installing and removing the plug.

6.3 High-pressure hose

Inspect the high-pressure hose visually for any notches or bulges, in particular at the transition in the fittings. It must be possible to turn the union nuts freely.



The risk of damage rises with the age of the high-pressure hose. Wagner recommends replacing high-pressure hoses after 6 years.

7. Servicing

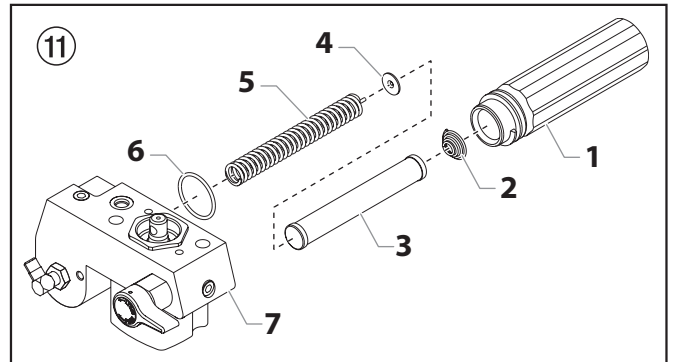
7.1 Cleaning or Replacing the Filters

Pump Filter

1. Loosen and remove the filter body by hand (1).
2. Slip the filter (3) off of the core spring (5).
3. Inspect the filter. Based on inspection, clean or replace the filter.
4. Inspect the o-ring (6). Based on inspection, clean or replace the o-ring.
5. Slide the new or cleaned filter over the core spring (5) with the filter spring adapter (4) in place. Push the filter into the center of the filter housing (7).
6. Slide the filter body (1) over the filter (3) and thread it into the filter housing (7) until secure.

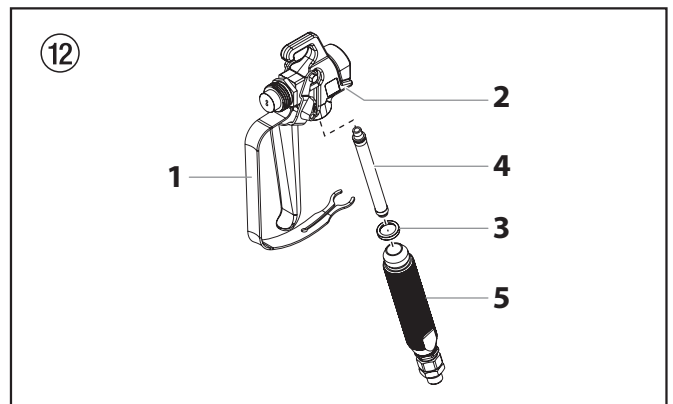


The filter body should be hand-tightened, but make sure it is seated fully into the filter housing.



Gun Filter

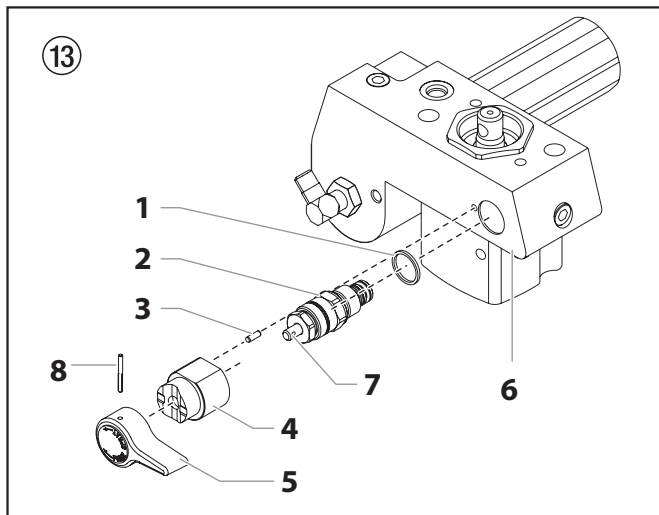
1. Pull the bottom of the trigger guard forward (1) so that it comes loose from the handle assembly (5).
2. Loosen and remove the handle assembly (5) from the gun head (2).
3. Pull the old filter (4) out of the gun head.
4. Slide the new filter, tapered end first, into the gun head.
5. Make sure the handle seal (3) is in position.
6. Thread the handle assembly (5) into the gun head (2) until secure.
7. Snap the trigger guard (1) back onto the handle assembly (5).



7.2 Replacing the PRIME/SPRAY Valve

Perform the following procedure using PRIME/SPRAY valve replacement kit P/N 3547 266.

1. Push the groove pin (8) out of the valve handle (5).
2. Remove the valve handle and the cam base (4).
3. Using a wrench, loosen and remove the valve housing assembly (2).
4. Make sure the gasket (1) is in place and thread the new valve housing assembly into the filter block. Tighten securely with a wrench.
5. Place the cam base (4) over the valve housing assembly. Lubricate the cam base with grease and line up the cam with the filter block (6) using the dowel pin (3).
6. Line up the hole on the valve stem (7) with the hole in the valve handle (5).
7. Insert the groove pin (8) into the valve handle (5) and through the valve stem (7) to secure the valve handle in position.



7.3 Replacing the Transducer

1. Loosen and remove the four front cover screws (1). Remove the front cover (2).
2. Stop the sprayer at the bottom of its stroke so that the piston is at its lowest position.
3. Perform the Pressure Relief Procedure (section 4.2).



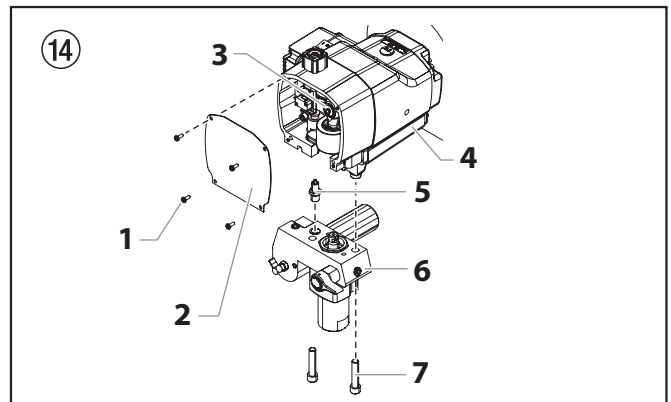
Before proceeding, follow the Pressure Relief Procedure outlined previously in this manual. Additionally, follow all other warnings to reduce the risk of an injection injury, injury from moving parts or electric shock.

4. Tilt the sprayer back for easy access to the fluid section.
5. Using a 3/8" hex wrench, loosen and remove the two socket screws (7).
6. Pull the fluid section (6) down approximately 1/2" from the housing to clear the transducer (5).
7. Slide the fluid section (6) and piston rod forward until the piston rod is out of the T-slot on the connecting rod.
8. Using a wrench, remove the transducer assembly (5) from the fluid section.
9. Thread the new transducer assembly (5) from the fluid section. Tighten securely with a wrench.
10. Reassemble the pump by reversing steps 1-8.



Attention

Make sure the transducer is aligned properly with the hole in the fluid section during reassembly. Improper alignment may cause damage to the transducer O-ring.



8. Servicing the Fluid Section

Use the following procedures to service the valves and repack the fluid section.

1. Using a Phillips screwdriver, remove the four front cover screws. Remove the front cover.
2. Start the engine (refer to the procedures in the Operation section of this manual). Turn the pressure control knob clockwise to its maximum pressure setting.
3. Toggle the sprayer ON/OFF switch between the ON and OFF positions in short bursts until the slider assembly and piston rod stop at the bottom of their stroke (in their lowest position).
4. Turn off the engine and perform the Pressure Relief Procedure.



Before proceeding, follow the Pressure Relief Procedure outlined previously in this manual. Additionally, follow all other warnings to reduce the risk of an injection injury, injury from moving parts or electric shock.

8.1 Servicing the valves

The design of the fluid section allows access to the inlet valve and seat as well as the outlet valve and seat without completely disassembling the fluid section. It is possible that the valves may not seat properly because of debris stuck in the inlet valve seat or outlet valve seat. Use the following instructions to clean the valves and reverse or replace the seats.



Keep the sprayer in the upright position for this procedure.

Figure 15

1. Using a wrench, loosen and remove the inlet valve housing (8) from the fluid section housing (1).
2. Clean out any debris in the inlet valve housing and examine the valve housing and seat (6). If the inlet valve seat is damaged, reverse the seat to the unused side or replace the seat.



If the inlet valve seat is reversed or replaced, the inlet valve ball (4) must be replaced.

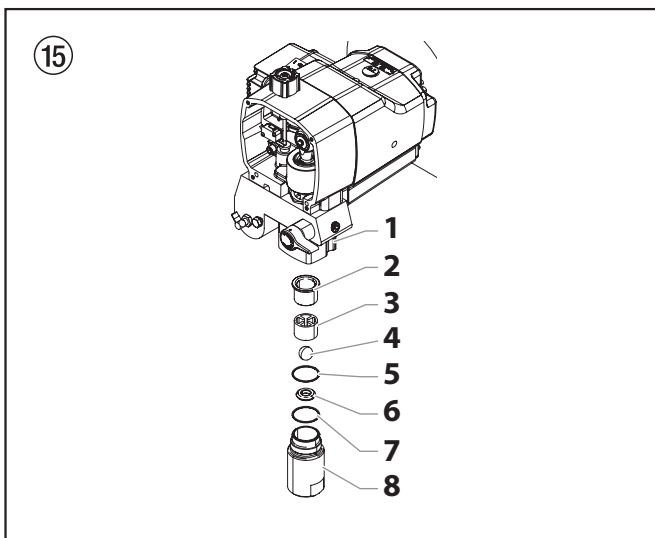


Figure 16



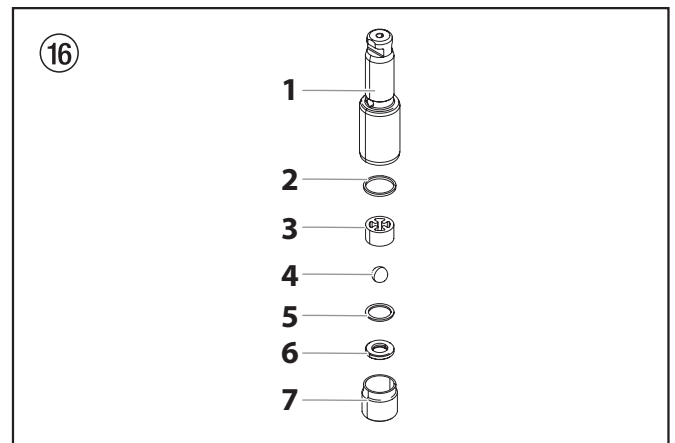
Always service the outlet valve with the piston rod attached to the pump. This will prevent the piston rod from rotating during disassembly of the outlet valve.

3. Using a 3/8" hex wrench, loosen and remove the outlet valve retainer (7) from the piston rod (1).
4. Clean out any debris and examine the outlet valve retainer (7) and seat (6). If the outlet valve seat (6) is damaged, reverse to the unused side or replace the seat.



If the outlet valve seat is reversed or replaced, the outlet valve ball must be replaced.

5. Remove, clean, and inspect the outlet cage (3) and outlet valve ball (4). Replace if they are worn or damaged.
6. Reassemble the valves by reversing the steps above.



8.2 Repacking the Fluid Section

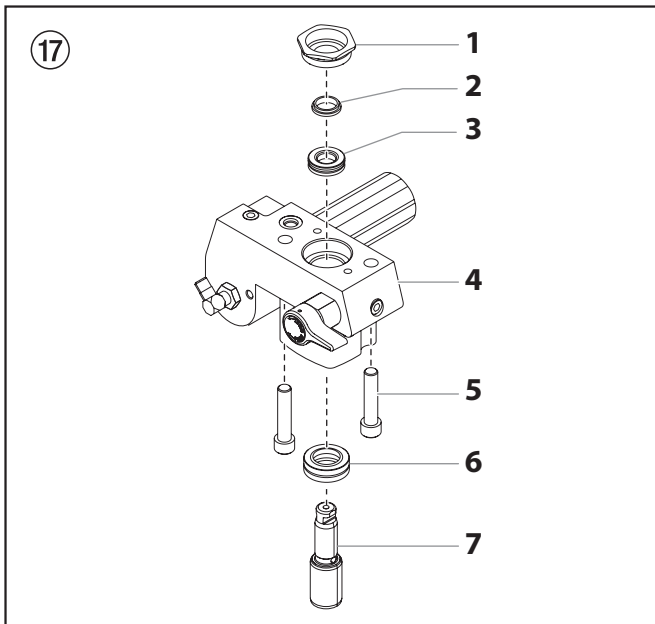
1. Remove the foot valve assembly using the steps in the "Servicing the Valves" procedure, section 8.1.



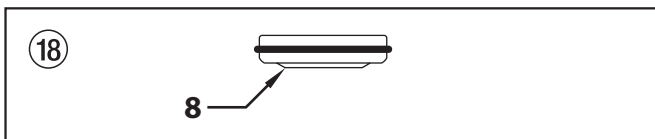
The outlet valve does not need to be disassembled from the piston rod for this procedure.

Figure 17

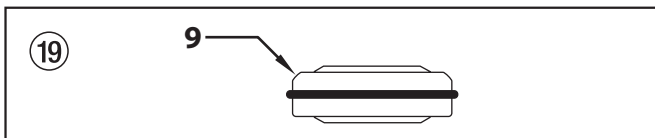
2. Using 3/8" a hex wrench, loosen and remove the two pump block mounting screws (5).
3. Pull the pump block down approximately 1/2" from the gear box housing.
4. Slide the pump block (4) and piston rod forward until the piston rod is out of the T-slot on the slider assembly.
5. Slide the piston rod (7) out through the bottom of the pump block (4).
6. Loosen and remove the retainer nut (1) and piston guide (2) from the pump block (4).
7. Remove the upper (3) and lower (6) packings from the pump block.
8. Clean the pump block (4).
9. Locate the new upper and lower packings and pack the areas between the packing lips with grease. Lubricate the o-rings on the exterior of the packings with grease.
10. Inspect the piston rod (7) for wear and replace if necessary.



11. Insert the upper packing (3) into the top of the pump block with the raised lip (8) on the packing facing down.



12. Insert the piston guide (2) into the retainer nut (1). Thread the retainer nut (1) into the pump block (4) until it is hand tight.
 13. Pre-form the lower packing (6) using the lower packing sizing tool (included in the repacking kit).
 14. Insert the lower packing (6) partially into the bottom of the pump block so that the side that has the o-ring closest to the face of the packing faces up.



15. Push the lower packing (6) into position using the lower packing insertion tool (see Fluid Section Assembly parts list for lower packing insertion tool P/N).
 16. Inspect the piston rod (7) for wear and replace if necessary.



Coat the piston guide tool and the piston rod with grease before inserting them into the pump block.

17. Place the piston insertion tool (included in the repacking kit) over the top of the piston rod.
 18. Insert the piston rod (7) into the bottom of the pump block (4), through the lower packing (6), through the upper (3) packing, and out through the retainer nut (1). Using a rubber mallet, tap the bottom of the piston rod lightly until the piston rod is in position in the pump block.



When repacking the fluid section, make sure the raised lip on the bottom of the lower packing is fully outside the packing around the piston rod after insertion of the piston rod.

19. Remove the piston insertion tool from the top of the piston rod.

20. Using a wrench, tighten the retainer nut (1) into the pump block. Torque to 300-360 in. lbs.
 21. Slide the top of the piston rod into the T-slot on the slider assembly.
 22. Position the pump block (4) underneath the gear box housing and push up until it rests against the gear box housing.



Attention

Make sure the transducer is aligned properly with the hole in the pump block during reassembly. Improper alignment may cause damage to the transducer gasket.

23. Thread the pump block mounting screws (5) through the pump block and into the gear box housing. Torque to 400-440 in. lbs.
 24. Reassemble the foot valve assembly into the pump block.



During reassembly, make sure the o-ring between the pump block and foot valve housing is lubricated with grease and in position.

25. Thread the siphon tube into the foot valve housing and tighten securely. Make sure to wrap the threads on the siphon tube with PTFE tape before assembly. Replace the return hose into the clamp on the siphon tube.
 26. Thread the return hose into the pump block and tighten securely.
 27. Place the front cover on the gear box housing and secure in position using the four front cover screws.
 28. Turn on the sprayer by following the procedure in the "Operation" section of this manual and check for leaks.

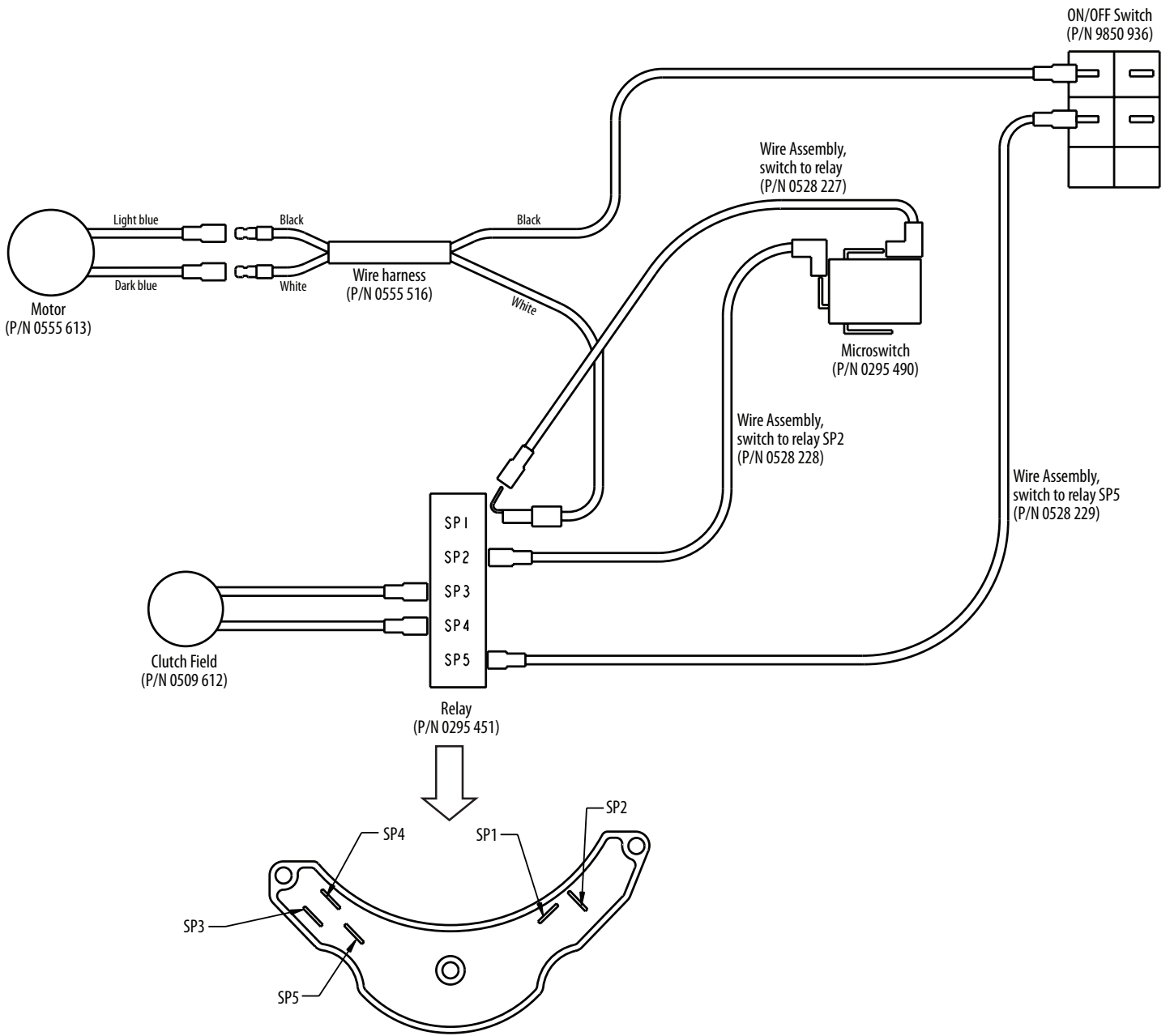


Repacking kit 0507 887 is available. For best results use all parts supplied in this kit.

9. Remedy in case of faults

Problem	Cause	Solution
A. The unit will not run.	<ol style="list-style-type: none"> 1. The pressure is set too low. 2. Faulty or loose wiring. 3. The gas tank is empty. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Turn the pressure control knob clockwise to supply power to the unit and increase the pressure setting. 2. Inspect or take to a Wagner authorized service center. 3. Fill the gas tank.
B. The unit will not prime.	<ol style="list-style-type: none"> 1. The PRIME/SPRAY valve is in the SPRAY position. 2. Air leak in the siphon tube/siphon set. 3. The pump filter and/or inlet screen is clogged. 4. The siphon tube/siphon set is clogged. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Rotate the PRIME/SPRAY valve clockwise to the PRIME position. 2. Check the siphon tube/siphon set connection and tighten or replace if damaged. 3. Remove the pump filter element and clean. Remove the inlet screen and clean. 4. Remove the siphon tube/siphon set and clean.
C. The unit will not build or maintain pressure.	<ol style="list-style-type: none"> 1. The spray tip is worn. 2. The spray tip is too large. 3. The pressure control knob is not set properly. 4. The pump filter, gun filter, or inlet screen is clogged. 5. Material flows from the return hose when the PRIME/SPRAY valve is in the SPRAY position. 6. Air leak in the siphon tube/siphon set. 7. There is external fluid leak. 8. There is an internal fluid section leak (packings are worn and/or dirty, valve balls are worn). 9. Worn valve seats 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Replace the spray tip following the instructions that came with the spray gun. 2. Replace the spray tip with a tip that has a smaller orifice following the instructions that came with the spray gun. 3. Turn the pressure control knob clockwise to increase the pressure setting. 4. Remove the pump filter element and clean. Remove the gun filter and clean. Remove the inlet screen and clean. 5. Clean or replace the PRIME/SPRAY valve. 6. Check the siphon tube/siphon set connection and tighten or replace if damaged. 7. Check for external leaks at all connections. Tighten connections, if necessary. 8. Clean the valves and service the fluid section following the "Servicing the Fluid Section" procedure in the Maintenance section of this manual. 9. Reverse or replace the valve seats following the "Servicing the Fluid Section" procedure in the Maintenance section of this manual.
D. Fluid leakage at the upper end of the fluid section.	<ol style="list-style-type: none"> 1. The upper packings are worn. 2. The piston rod is worn. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Repack the pump following the "Servicing the Fluid Section" procedure in the Maintenance section of this manual. 2. Replace the piston rod following the "Servicing the Fluid Section" procedure in the Maintenance section of this manual.
E. Excessive surge at the spray gun.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wrong type of airless spray hose. 2. The spray tip worn or too large. 3. Excessive pressure. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Replace hose with a minimum of 50' of 1/4" grounded textile braid airless paint spray hose. 2. Replace the spray tip following the instructions that came with the spray gun. 3. Rotate the pressure control knob counterclockwise to decrease spray pressure.
F. Poor spray pattern.	<ol style="list-style-type: none"> 1. The spray tip is too large for the material being used. 2. Incorrect pressure setting. 3. Insufficient fluid delivery. 4. The material being sprayed is too viscous. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Replace the spray tip with a new or smaller spray tip following the instructions that came with the spray gun. 2. Rotate the pressure control knob to adjust the pressure for a proper spray pattern. 3. Clean all screens and filters. 4. Add solvent to the material according to the manufacturer's recommendations.
G. The unit lacks power.	<ol style="list-style-type: none"> 1. The pressure adjustment is too low. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Rotate the pressure control knob clockwise to increase the pressure setting.

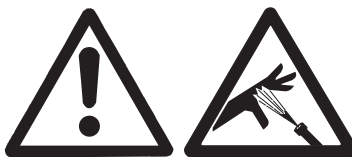
10. LineCoat 800 connection diagram



Attention!

Danger de blessure par injection de produit!

Les groupes "Airless" produisent des pressions de projection extrêmement élevées.

**1**

Ne jamais exposer les doigts, les mains ou d'autres parties du corps au jet!

Ne jamais diriger le pistolet vers soi, vers d'autres personnes ou vers des animaux.

Utiliser toujours le pistolet muni de sa protection.

Ne traitez pas une blessure par injection comme simple coupure. En cas de blessure de la peau par l'injection de peintures ou de solvants, consultez sans retard un médecin. Renseignez le médecin sur la nature de la peinture ou du solvant utilisés.

2

Avant toute mise en service, respecter les points suivants conformément aux instructions de service:

1. Ne jamais utiliser un équipement défectueux.
2. Verrouiller le pistolet Wagner par le levier de sécurité à la gâchette.
3. Assurer la mise à la terre correcte.
4. Vérifier et respecter les pressions admissibles pour le flexible et le pistolet.
5. Contrôler l'étanchéité de tous les raccords.

3

Respecter sans faute les instructions relatives au nettoyage et à l'entretien réguliers du matériel.

Avant toute intervention sur le matériel et pendant chaque interruption de travail, observer les règles suivantes:

1. Evacuer la pression du pistolet et du flexible.
2. Verrouiller le pistolet Wagner par le levier de sécurité à la gâchette.
3. Arrêter le groupe.

Ne négligez pas la sécurité!

Contenu

	Page		Page
1. Prescriptions de sécurité pour la projection Airless	34/35	7. Entretien/Réparation	42
1.1 Explication des symboles utilisés	34	7.1 Nettoyage et remplacement des filtres.....	42
1.2 Charge électrostatique (production d'étincelles ou de flammes).....	35	7.2 Remplacement du robinet d'AMORÇAGE/PULVÉRISATION.....	43
1.3 Sécurité du moteur à essence.....	35	7.3 Remplacement du transducteur.....	43
2. Description générale	36	8. Entretien du système hydraulique	44
2.1 Caractéristiques techniques.....	36	8.1 Entretien/Réparation des soupapes et clapets.....	44
2.2 Schéma du système.....	36	8.2 Remplacement des garnitures du système hydraulique	44
3. Fonctionnement	37	9. Dépannage	46
3.1 Réglages	37	10. Schéma électrique LineCoat 800	47
3.2 Réglage de la tension de la gâchette.....	37	Pièces de rechange	64
3.3 Préparation d'un nouveau pulvérisateur.....	38	Liste des pièces de rechange ensemble principal.....	64
3.4 Préparation avant de peindre.....	38	Accessoires pour LineCoat 800	65
4. Exécution des opérations de peinture	39	Liste des pièces de rechange pompe à peinture.....	66
4.1 Fonctionnement de la roulette avant.....	40	Liste des pièces du chariot.....	68
4.2 Procédure de décompression.....	40	Liste des pièces de la roue avant.....	70
4.3 Manipulation du flexible à haute pression	40	Liste des pièces du support du pistolet	72
5. Nettoyage	41	Liste des pièces de l'ensemble de freinage	73
5.1 Consignes spéciales de nettoyage lors de l'utilisation de solvants inflammables.....	41	Liste des pièces du siphon (ensemble d'aspiration).....	73
5.2 Nettoyage du pulvérisateur	41	Réseau de service Wagner	74/75
5.3 Nettoyage de la buse de pulvérisation	41	Note importante sur la responsabilité de produit	78
6. Entretien courant	42	Garantie Professional Finishing de 3+2 ans	78
6.1 Consignes pour les opérations courantes de réparation et d'entretien	42	CE Declaration of Conformity	82
6.2 Entretien courant du moteur	42		
6.3 Flexible à haute pression.....	42		

1. Prescriptions de sécurité pour la projection Airless

1.1 Explication des symboles utilisés

Veillez lire et être sûr de comprendre toutes les informations contenues dans ce manuel avant d'utiliser l'appareil. Lorsque vous pénétrez dans une zone qui contient les symboles suivants, soyez particulièrement vigilant et vérifiez que les systèmes de sécurité sont bien installés.

	Ce symbole indique un risque potentiel pouvant entraîner des blessures graves ou même mortelles. Vous trouverez ci-après d'importantes consignes de sécurité.
 Attention	Ce symbole indique un risque potentiel pour vous ou pour l'appareil. D'importantes informations sur la manière d'éviter tout dommage de l'équipement ou d'éviter des blessures légères sont indiquées ci-après.
	Danger de blessure par injection de produit
	Danger d'incendie
	Risque d'explosion
	Vapeurs toxiques et/ou inflammables. Danger d'intoxication et de brûlure
	Les notes contiennent des informations qui doivent être consciencieusement respectées.



RISQUE : Blessure par projection

Danger de blessure par injection de produit! Un courant de liquide à haute pression produit par cet équipement peut percer la peau et les tissus sous-cutanés, et entraîner des blessures graves ou une amputation.

Ne traitez pas une blessure par injection comme simple coupure. En cas de blessure de la peau par l'injection de peintures ou de solvants, consultez sans retard un médecin. Renseignez le médecin sur la nature de la peinture ou du solvant utilisés.

PRÉVENTION :

- NE dirigez JAMAIS le pistolet vers une partie du corps, quelle qu'elle soit.
- NE laissez JAMAIS une partie du corps entrer en contact avec le flux de liquide. NE laissez JAMAIS votre corps au contact d'une fuite dans le tuyau de liquide.
- NE placez JAMAIS vos mains devant le pistolet. Les gants ne constituent pas un rempart suffisant contre les blessures par projection.
- Bloquez TOUJOURS la gâchette du pistolet, éteignez la pompe et vidangez toute la pression avant toute opération d'entretien, avant de nettoyer une buse ou une protection, avant de changer une buse ou si vous laissez l'appareil sans surveillance. La pression ne s'évacue pas simplement en éteignant le moteur. La vanne PRIME/SPRAY ou la vanne de décharge de la pression doivent être placées dans les positions souhaitées pour vidanger la pression.

- Conservez TOUJOURS la protection de la buse en place lorsque vous pulvérisez. La protection de la buse fournit une certaine protection mais il s'agit principalement d'un système d'alarme.
- Enlevez TOUJOURS la buse de pulvérisation avant de rincer ou de nettoyer le système.
- N'utilisez JAMAIS un pistolet pulvérisateur sans blocage de gâchette et sans protection de gâchette.
- Tous les accessoires doivent pouvoir travailler à la pression de travail maximale du pulvérisateur ou au-dessus. Ceci concerne les buses de pulvérisation, les pistolets, les rallonges et le tuyau.



RISQUE : Flexible à haute pression

Le tuyau de peinture peut présenter des fuites dues à l'usure, aux pincements et aux mauvaises utilisations. Toute fuite peut entraîner une projection de matériau dans la peau. Vérifiez soigneusement le tuyau avant chaque utilisation.

PRÉVENTION :

- Examiner soigneusement le flexible à haute pression avant chaque utilisation.
- Remplacer immédiatement un tuyau flexible haute pression endommagé.
- Ne jamais essayer de réparer un tuyau flexible haute pression endommagé!
- Éviter de le plier ou courber de manière trop prononcée, rayon de courbure minimum d'env. 20 cm.
- Protéger le flexible contre le passage de véhicules et éviter le frottement sur des arêtes vives.
- Ne jamais tirer sur le flexible à haute pression pour déplacer l'appareil.
- Ne pas tordre le flexible à haute pression.
- Ne pas placer le flexible à haute pression dans du solvant. Essuyer l'extérieur uniquement avec un chiffon imprégné.
- Poser le flexible à haute pression de façon à éviter les risques de trébuchement.



Pour des raisons de fonctionnement, de sécurité et de durée de vie, utiliser exclusivement des tuyaux flexibles à haute pression d'origine de WAGNER.



RISQUE : Explosion et incendie

Les vapeurs inflammables, telles que les vapeurs de solvant et de peinture, dans une zone de travail peuvent s'enflammer ou exploser.

PRÉVENTION :

- Servez-vous de l'équipement dans un endroit bien aéré. Faites circuler beaucoup d'air frais dans l'endroit afin d'éviter l'accumulation de vapeurs inflammables dans la zone de pulvérisation. Entreposez l'ensemble de la pompe dans un endroit bien aéré. Ne pulvérisez pas l'ensemble de la pompe.
- Ne faites jamais le plein lorsque le moteur est en marche ou chaud. Éteignez le moteur et laissez-le refroidir. L'essence est inflammable. Elle peut s'enflammer ou exposer si on en renverse sur une surface chaude.
- Éliminez toutes les sources d'inflammation, comme les veilleuses, les cigarettes, les lampes électriques portatives et les toiles de protection en plastique (risque d'arc statique).
- Gardez la zone de travail exempte de débris, y compris des solvants, des chiffons et d'essence.
- Ne branchez ou ne débranchez pas les cordons d'alimentation, ne mettez pas l'appareil en marche, n'allumez ou n'éteignez pas les lumières lorsque des vapeurs inflammables sont présentes.
- Mettez à terre l'équipement et les objets conducteurs dans la zone de travail. Assurez-vous que la chaînette de mise à la terre est en place et touche le plancher.
- Utilisez uniquement des tuyaux mis à la terre.

- Tenez le pistolet de pulvérisation fermement contre le côté d'un seau mis à la terre lorsque vous pulvérisez dans le seau.
- S'il y a production d'étincelles statiques ou si vous ressentez un choc, arrêtez le fonctionnement immédiatement.
- Soyez au courant du contenu de la peinture et des solvants à pulvériser. Lisez toutes les fiches signalétiques (FS) et les étiquettes des récipients de peinture et de solvant. Suivez les consignes de sécurité du fabricant de peinture et du solvant.
- N'utilisez pas de peinture ou de solvant contenant des hydrocarbures hydrogénés, comme du chlore, de l'eau de Javel, un agent anti-moisissure, du chlorure de méthylène et du trichloroéthane. Ils ne sont pas compatibles avec l'aluminium. Communiquez avec le fournisseur de revêtement au sujet de la compatibilité du produit avec l'aluminium.
- Gardez un extincteur dans la zone de travail.



RISQUE : Vapeurs dangereuses

Les peintures, solvants, et autres matériaux peuvent être nocifs en cas d'inhalation ou de contact avec la peau. Les vapeurs peuvent entraîner de sérieuses nausées, des syncopes ou des empoisonnements.

PRÉVENTION :

- Pendant le travail de protection porter un masque respiratoire. Lisez attentivement toutes les instructions fournies avec le masque pour vous assurer qu'il fournit bien la protection nécessaire.
- Tous les règlements locaux en matière de protection contre les vapeurs toxiques doivent être respectés.
- Portez des protections oculaires.
- Pour protéger la peau il est nécessaire de porter des vêtements de protection, des gants et d'utiliser éventuellement une crème de protection de la peau. Observer les prescriptions des fabricants au sujet des produits de peinture, de nettoyage et des solvants pendant la préparation, la mise en oeuvre et le nettoyage du matériel.



RISQUE : Généralités -

peut entraîner des blessures sévères ou des dégâts matériels.

PRÉVENTION :

- Respectez toutes les réglementations locales et nationales concernant la ventilation, la prévention des incendies et le fonctionnement.
- Lorsque vous appuyez sur la détente, il se produit un mouvement de recul de la main qui tient le pistolet pulvérisateur. Le recul du pistolet pulvérisateur est particulièrement puissant lorsque la buse a été démontée et lorsque la pompe sans air a été réglée sur une pression élevée. Lors du nettoyage sans buse, réglez donc le bouton de contrôle de la pression sur la pression minimale.
- N'utilisez que des pièces de rechange d'origine. L'utilisateur assume tous les risques s'il utilise des pièces qui ne correspondent pas aux spécifications minimales et aux dispositifs de sécurité du fabricant de la pompe.
- Respectez TOUJOURS les consignes du fabricant du matériau pour manipuler la peinture et les solvants en toute sécurité.
- Nettoyez immédiatement les matériaux tombés et le solvant déversé accidentellement, afin d'éviter les risques de glissade.
- Munissez-vous d'une protection auditive. Le bruit émis par cet appareil peut dépasser les 85 dB(A).
- Ne laissez jamais cet outil sans surveillance. Tenez-le hors de portée des enfants ou des personnes non familiarisées avec le fonctionnement des équipements sans air.
- Appareils de plus de 36 kg. Trois personnes sont nécessaires pour les soulever.
- Ne vaporisez pas à l'extérieur en cas de vent.
- L'appareil et tous ses liquides (p. ex., huile hydraulique) doivent être détruits sans danger pour l'environnement.

1.2 Charge électrostatique (production d'étincelles ou de flammes)



Du fait de la vitesse de circulation du produit de revêtement lors de la pulvérisation, il peut se produire des accumulations de charges électrostatiques dans l'appareil dans certaines circonstances. Celles-ci peuvent donner lieu à la formation d'étincelles ou de flammes en cas de décharge. Pour cette raison, le matériel doit toujours être mis à la terre par son équipement électrique. Le raccordement doit être effectué via une prise de courant de sécurité correctement mise à la terre.

La charge électrostatique du pistolet et du flexible est évacuée par ce dernier. Pour cette raison, la résistance électrique entre les raccords du flexible doit être égale ou inférieure à 1 mégohm.

1.3 Sécurité du moteur à essence



Placez toujours le vaporisateur hors de la structure, à l'air libre. Conservez tous les solvants à l'écart de l'échappement du moteur. Ne remplissez jamais le réservoir à essence lorsque le moteur est chaud ou en marche. Les surfaces chaudes peuvent enflammer l'essence déversée. Reliez toujours le fil de mise à la masse de la pompe à un objet relié à la masse. Consultez le manuel d'utilisateur du moteur pour plus d'informations concernant la sécurité.

1. Les moteurs à essence sont conçus pour offrir un service sûr et stable à condition d'être utilisés conformément aux instructions. Lisez attentivement et assurez-vous de bien comprendre le Manuel d'utilisateur du fabricant du moteur avant d'utiliser le moteur. Dans le cas contraire, vous pourriez vous blesser ou endommager l'équipement.
2. En vue d'éviter tout risque d'incendie et de fournir une ventilation adéquate, conservez le moteur à 1 mètre (3 pieds) minimum de tout bâtiment et de tout autre équipement pendant son fonctionnement. Ne placez pas d'objets inflammables à proximité du moteur.
3. Les personnes qui n'utilisent pas l'appareil doivent s'en éloigner afin d'éviter le risque de brûlures des composantes chaudes du moteur ou le danger de blessures provenant de l'équipement utilisé pour faire fonctionner l'appareil.
4. Sachez comment arrêter rapidement le moteur, et veillez à bien comprendre le fonctionnement de toutes les commandes. N'autorisez jamais personne à utiliser le moteur sans prendre connaissance des instructions adéquates.
5. L'essence est un produit extrêmement inflammable pouvant exploser sous certaines conditions.
6. Faites le plein d'essence dans une zone suffisamment ventilée, le moteur à l'arrêt. Ne fumez pas et évitez toute flamme ou étincelle dans la zone d'alimentation en essence ou dans le lieu où est stockée l'essence.
7. Ne remplissez pas trop le réservoir d'essence. Après avoir fait le plein d'essence, assurez-vous que le couvercle du réservoir est correctement et solidement refermé.
8. Faites attention à ne pas répandre de l'essence lors du remplissage du réservoir. Les vapeurs d'essence ou l'essence répandue sont susceptibles de s'enflammer. Si vous venez à déverser de l'essence, assurez-vous que la zone est bien sèche avant de mettre le moteur en marche.
9. Ne faites jamais fonctionner le moteur dans un espace clos ou confiné. L'échappement contient du monoxyde de carbone toxique ; toute exposition pourrait occasionner une perte de connaissance, voire entraîner la mort.
10. Le pot d'échappement devient extrêmement chaud pendant le fonctionnement et reste chaud pendant un certain moment même après l'arrêt du moteur. Veillez à ne pas toucher le pot d'échappement lorsqu'il est chaud. En vue d'éviter de sérieuses brûlures ou des risques d'incendie, laissez refroidir le moteur avant de le transporter ou de le ranger à l'intérieur.
11. Ne déplacez / transportez jamais le pulvérisateur lorsqu'il y a de l'essence dans le réservoir.



N'UTILISEZ PAS cet appareil pour pulvériser de l'eau ou de l'acide.

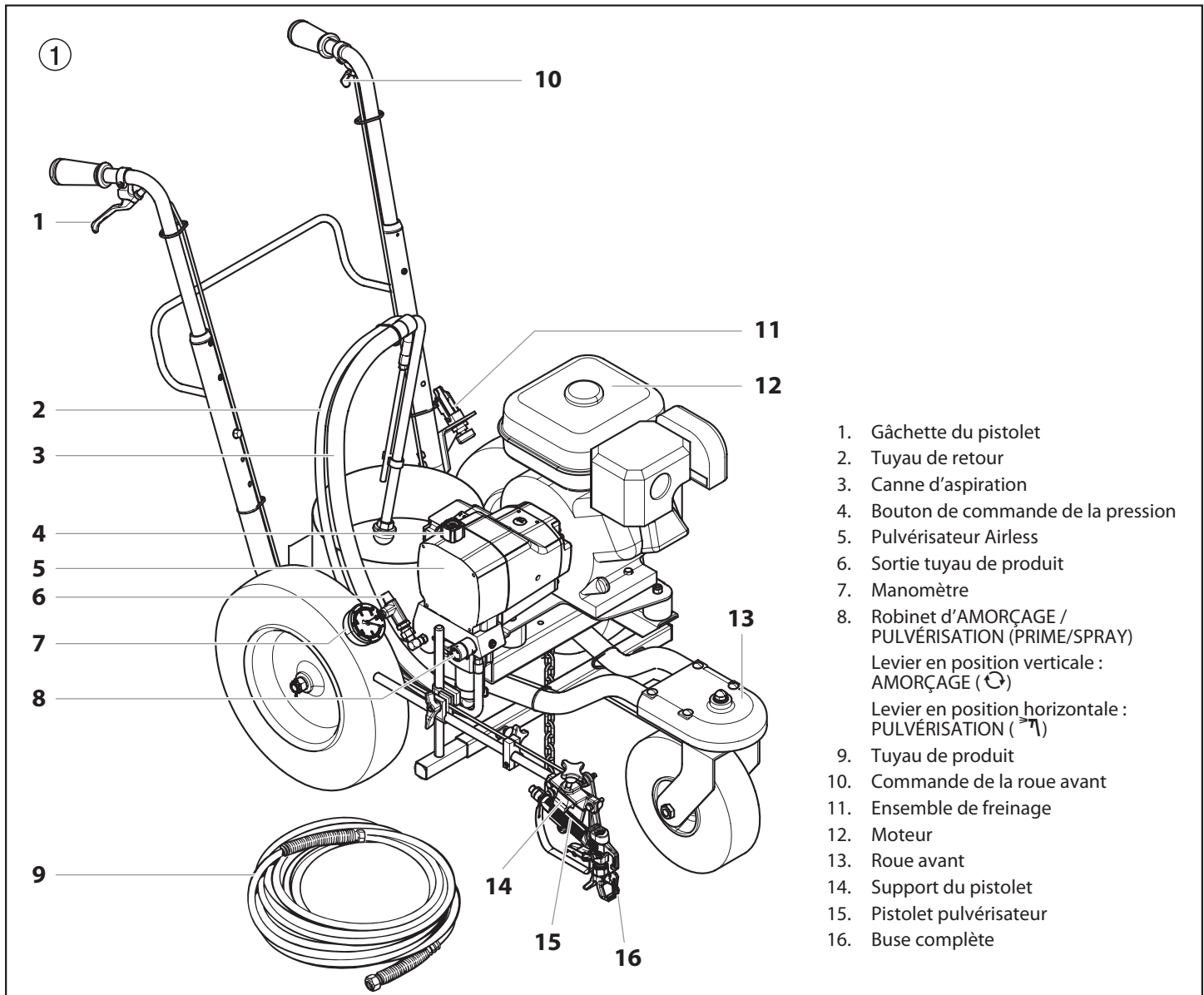
2. Description générale

Cette machine à tracer Airless est un outil de précision permettant de pulvériser de nombreux types de produits, pour une large gamme d'applications (marquage d'aires de stationnement, de chaussées, de pistes d'athlétisme). Lisez attentivement ce manuel et respectez-en les instructions d'utilisation et d'entretien ainsi que les consignes de sécurité.

2.2 Schéma du système

2.1 Caractéristiques techniques

Liters per minute (LPM)	: 3,22 (0,85 GPM)
Type de combustible utilisé	: Essence automobile sans plomb
Quantité d'huile pour le moteur	: 0,6 l (20,3 onces)
Capacité du réservoir d'essence	: 2,7 l (0,71 gal.)
Orifice de buse maximal	: 0,030" (0,76mm)
Pression de service maximale:	: 3 300 PSI (23 MPa)
Alimentation	: Moteur à essence Robin-Subaru 4 HP
Poids	: 138 lbs. (62.6 kg)
Tamis de filtre	: 60 mailles
Encombrement (L x P x H)	: 150 cm x 69 cm x 104 cm
Pression des pneus :	
à l'arrière	: 60 psi (410 kPa)
à l'avant	: 30 psi (205 kPa)
Niveau sonore maximal	: 79 dB (A) *
* lieu de mesure: distance latéral au matériel 1 m, à 1,60 m du sol, pression de fonctionnement 120 bar (12 MPa), sol réverbérant.	



1. Gâchette du pistolet
2. Tuyau de retour
3. Canne d'aspiration
4. Bouton de commande de la pression
5. Pulvérisateur Airless
6. Sortie tuyau de produit
7. Manomètre
8. Robinet d'AMORÇAGE / PULVÉRISATION (PRIME/SPRAY)
Lever en position verticale : AMORÇAGE (↻)
Lever en position horizontale : PULVÉRISATION (→)
9. Tuyau de produit
10. Commande de la roue avant
11. Ensemble de freinage
12. Moteur
13. Roue avant
14. Support du pistolet
15. Pistolet pulvérisateur
16. Buse complète

3. Fonctionnement

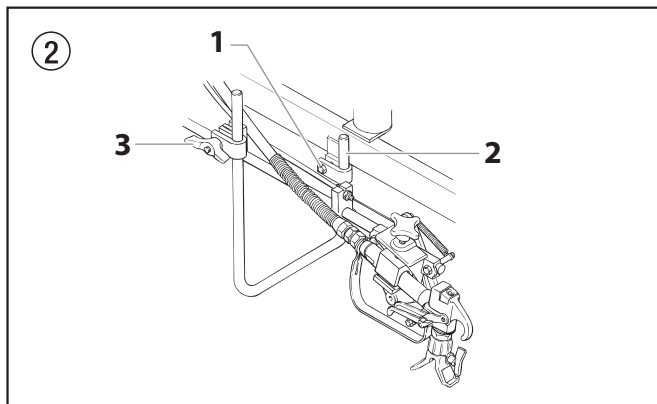


Cet appareil pulvérise un jet de liquide à très haute pression. Avant d'utiliser l'appareil, lisez attentivement les consignes de sécurité indiquées en début de manuel et assurez-vous de bien les comprendre.

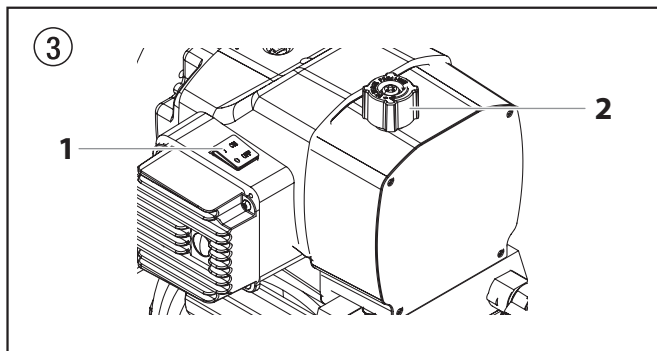
3.1 Réglages

Suivez la procédure suivante avant de mettre en marche le moteur à essence de la machine à tracer :

1. Vérifiez que la canne d'aspiration et le tuyau de retour sont fermement attachés.
2. Positionnez le pistolet pulvérisateur (fig. 2).
 - a. Desserrez la vis hexagonale (1) de l'étrier de fixation de la barre de support et faites pivoter la barre de support du pistolet (2) pour atteindre la position souhaitée. Resserrez fermement la vis hexagonale.
 - b. Devisez la molette de serrage du support du pistolet (3) et faites glisser le pistolet pulvérisateur jusqu'à atteindre la position verticale et horizontale souhaitée (avant-arrière). Revissez fermement la molette.



3. Tournez entièrement le bouton de commande de la pression dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à atteindre le réglage de pression minimal (fig. 3, 2).
4. Vérifiez que l'interrupteur ON/OFF de la pompe est sur OFF (fig. 3, 1).



La hauteur du pistolet pulvérisateur influe sur la largeur du marquage (plus le pistolet est bas et plus la ligne tracée sera fine). La taille de la buse influe également sur la largeur de la ligne.



Attention

Ne faites jamais fonctionner l'appareil sans liquide pendant plus de dix secondes, sous peine d'user inutilement les garnitures.

5. Vérifiez le niveau d'huile du moteur. Le niveau d'huile du moteur à essence est déterminé par le fabricant. Consultez le manuel d'entretien du fabricant du moteur (fourni avec la machine).
6. Fermez le robinet d'isolement et remplissez le réservoir d'essence. Utilisez exclusivement de l'essence sans plomb haute qualité.



La barre de support du pistolet et le pistolet pulvérisateur peuvent être montés de n'importe quel côté du pulvérisateur. Pour déplacer la barre de support du pistolet :

- a. Retirez la vis hexagonale et l'écrou de l'étrier de fixation de la barre de support.
- b. Déplacez la barre de support du pistolet vers l'autre côté du chariot.
- c. Alignez l'étrier de fixation de la barre de support avec la ferrure présente sur le chariot.
- d. Revissez la vis hexagonale en faisant traverser l'étrier de fixation de la barre de support du pistolet et la ferrure présente sur le chariot. Placez l'écrou à l'extrémité de la vis hexagonale de l'étrier de fixation et resserrez fermement.

3.2 Réglage de la tension de la gâchette (fig. 4)

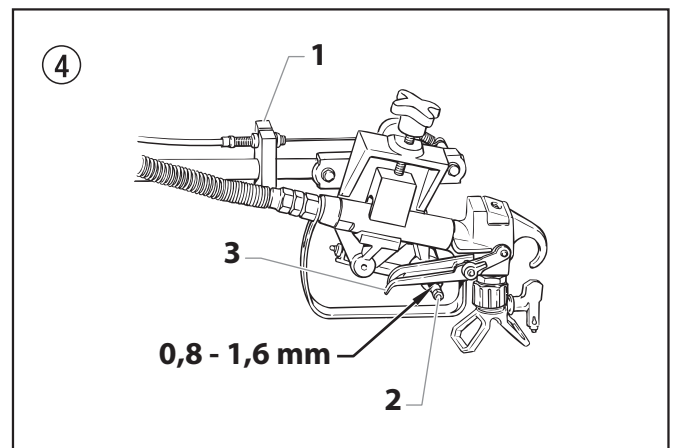
Procédez comme suit pour régler la tension du ressort de la gâchette sur le support du pistolet. Le levier de la gâchette enfonce et relâche la gâchette du pistolet de pulvérisation lorsque la gâchette du chariot est actionnée. Un bon réglage de la tension permet d'arrêter le pistolet de pulvérisation dès que la gâchette du pistolet est relâchée. Pour garantir une tension correcte, il doit y avoir un écartement de 0,80 mm à 1,60 mm (1/32"-1/16") entre le levier de la gâchette et la gâchette du pistolet de pulvérisation.



Attention

Verrouillez toujours la gâchette sur le pistolet vaporisateur pour toutes les opérations de réglage du système.

1. À l'aide d'une clé, desserrez le boulon du système de blocage du câble (1).
2. Déplacez le système de blocage de câble dans la direction appropriée pour ménager un espace de 0,80 mm à 1,60 mm entre le levier de la gâchette (2) et la gâchette du pistolet pulvérisateur (3).
 - a. Pour augmenter l'espacement entre le levier de la gâchette et la gâchette du pistolet pulvérisateur, faites glisser le système de blocage de câble vers le pistolet.
 - b. Pour réduire l'espacement entre le levier de la gâchette et la gâchette du pistolet de pulvérisation, faites glisser le système de blocage de câble à l'opposé du pistolet.



3. Serrez fermement la vis de réglage.

3.3 Préparation d'un nouveau vaporisateur

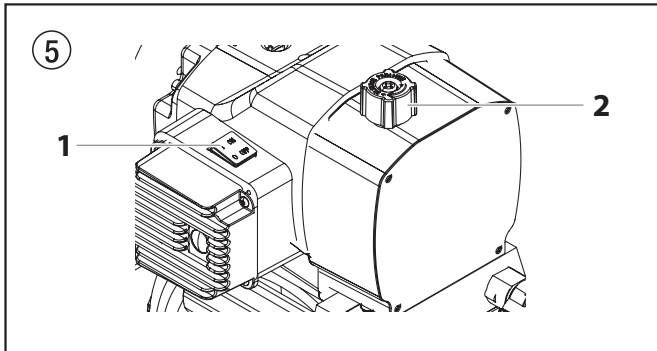
S'il s'agit d'un nouvel appareil, il est livré avec du liquide de test dans la section des liquides pour éviter la corrosion durant le transport et le stockage. Ce fluide doit être soigneusement vidangé du circuit à l'aide d'essences minérales avant de commencer à vaporiser.



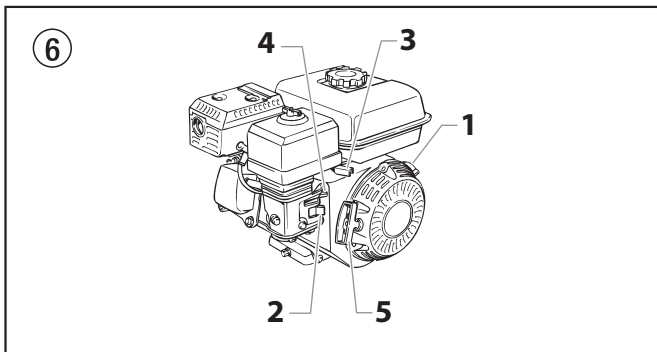
Verrouillez toujours la gâchette sur le pistolet vaporisateur pendant la préparation du circuit.

Attention

1. Plongez la canne d'aspiration dans un conteneur d'essence minérale.
2. Mettez le tuyau de retour dans un seau à déchets métallique.
3. Tournez entièrement le bouton de commande de la pression dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à atteindre la position de pression minimale (fig. 5, 2).



4. Mettez le robinet AMORÇAGE/PULVÉRISATION en position AMORÇAGE.
5. Mettez l'interrupteur ON/OFF du moteur sur ON (1).
6. Démarrez le moteur (fig. 6) comme suit :
 - a. Actionnez le levier du robinet à essence (2) pour l'ouvrir.
 - b. Déplacez la manette des gaz dans le sens opposé au réservoir à essence (3).
 - c. Mettez le levier du volet de départ en position fermée (4).
 - d. En maintenant le châssis d'une main, tirez d'un geste rapide et ferme sur le câble du démarreur (5). Gardez le câble en main tandis qu'il revient vers sa position initiale. Recommencez l'opération (tirez le câble et laissez-le revenir en position) jusqu'à ce que le moteur démarre.



7. Allumez le pulvérisateur en plaçant l'interrupteur ON/OFF de la pompe sur ON (fig. 5, 1).
8. Tournez lentement le bouton de commande de la pression (fig. 5, 2) dans le sens des aiguilles d'une montre pour augmenter la pression jusqu'à ce que du liquide commence à s'écouler du tuyau de retour. Réglez la pression à un niveau juste suffisant pour que le liquide continue à couler.
9. Laissez le pulvérisateur fonctionner pendant 15 à 30 secondes pour évacuer le liquide de test par le tuyau de retour dans le seau à déchets.

10. Tournez entièrement le bouton de commande de la pression dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage minimal.
11. Éteignez le pulvérisateur en plaçant l'interrupteur ON/OFF de la pompe sur OFF.

3.4 Préparation avant de peindre

Avant de peindre, il est important de s'assurer que le liquide du circuit est compatible avec la peinture qui va être utilisée.



Les liquides et peintures incompatibles peuvent boucher les soupapes et obliger l'utilisateur à démonter et nettoyer la section des liquides du vaporisateur.



Attention

Verrouillez toujours la gâchette sur le pistolet vaporisateur pendant la préparation du circuit.

1. Plongez la canne d'aspiration dans un récipient contenant un solvant adapté au liquide à pulvériser.



Si vous vaporisez du latex aqueux, rincez à l'eau propre et tiède. Si vous utilisez un autre matériau, renseignez-vous auprès du fabricant du matériau au sujet du solvant compatible.

2. Placez le tuyau de retour dans un seau à déchets en métal.
3. Tournez entièrement le bouton de commande de pression dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage de pression minimal.
4. Mettez le robinet AMORÇAGE/PULVÉRISATION en position AMORÇAGE.
5. Mettez l'interrupteur ON/OFF du moteur sur ON (1).
6. Démarrez le moteur (fig. 6) comme suit :
 - a. Actionnez le levier de robinet à essence (2) pour l'ouvrir.
 - b. Déplacez la manette des gaz dans le sens opposé au réservoir à essence (3).
 - c. Mettez le levier du volet de départ en position fermée (4).
 - d. En maintenant le châssis d'une main, tirez d'un geste rapide et ferme sur le câble du démarreur (5). Gardez le câble en main tandis qu'il revient vers sa position initiale. Recommencez l'opération (tirez le câble et laissez-le revenir en position) jusqu'à ce que le moteur démarre.
7. Démarrez le pulvérisateur en plaçant l'interrupteur ON/OFF de la pompe sur ON.
8. Tournez lentement le bouton de commande de la pression dans le sens des aiguilles d'une montre pour augmenter la pression jusqu'à ce que du liquide commence à s'écouler du tuyau de retour. Réglez la pression à un niveau juste suffisant pour que le liquide continue à couler.
9. Laissez le pulvérisateur fonctionner pendant 15 à 30 secondes pour évacuer le solvant usagé par le tuyau de retour dans le seau à déchets métallique.
10. Tournez entièrement le bouton de commande de la pression dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage minimal.
11. Éteignez le pulvérisateur en plaçant l'interrupteur ON/OFF de la pompe sur OFF.



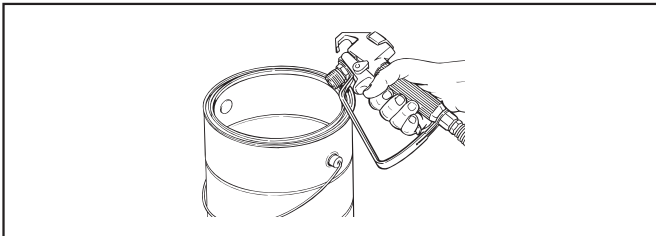
Assurez-vous qu'aucun embout ou protecteur d'embout n'est installé sur le pistolet vaporisateur.

12. Mettez le robinet AMORÇAGE/PULVÉRISATION en position PULVÉRISATION.
13. Allumez le pulvérisateur.

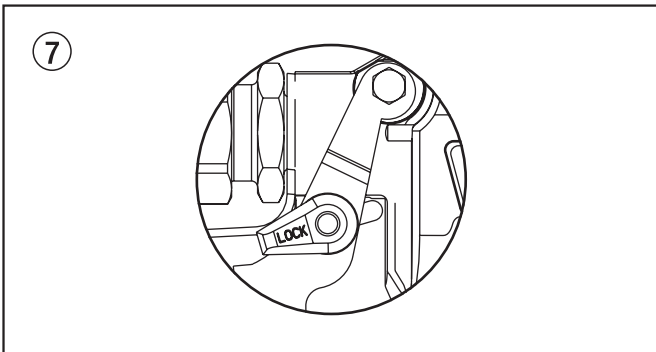
14. Tournez lentement le bouton de commande de la pression dans le sens des aiguilles d'une montre pour augmenter la pression.
15. Déverrouillez le pistolet en tournant l'élément de blocage de la gâchette pour le placer en position déverrouillée.



Reliez le pistolet à la terre en le maintenant contre le bord du conteneur en métal lors du rinçage. Si cette précaution n'est pas respectée, il peut se former une décharge électrique statique pouvant à son tour provoquer un incendie.



16. Actionnez la gâchette du pistolet et pulvérisez dans le seau à déchets jusqu'à ce que tout le solvant usagé se soit évacué et que du solvant neuf sorte du pistolet.
17. Reverrouillez le pistolet en tournant l'élément de blocage de la gâchette vers sa position de verrouillage.



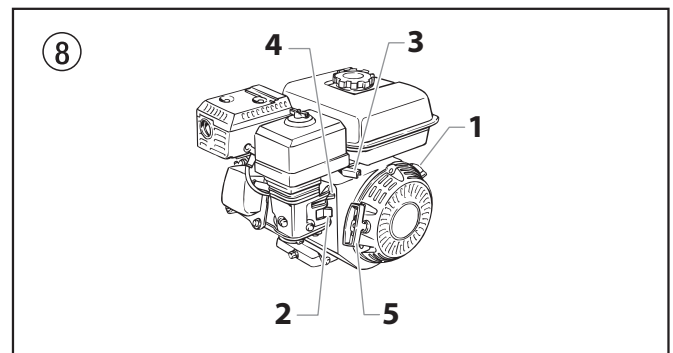
18. Posez le pistolet et augmentez la pression en tournant lentement le bouton de commande de la pression dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à atteindre le réglage maximum.
19. Examinez l'ensemble du système pour vérifier qu'il n'y a pas de fuite. En cas de fuite, éteignez le pulvérisateur et suivez la procédure de décompression indiquée dans le présent manuel avant de resserrer les raccords ou les tuyaux.
20. Exécutez la procédure de décompression de ce manuel (section 4.2) avant de remplacer le solvant par la peinture à pulvériser.



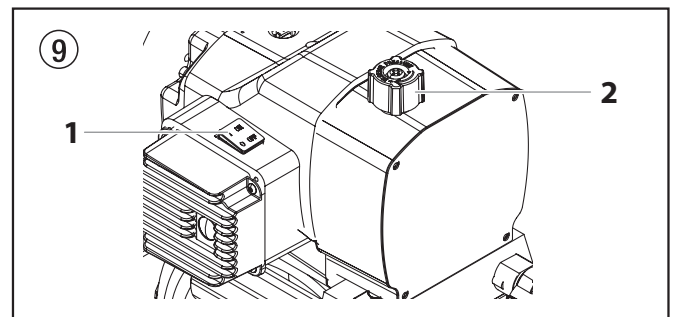
Veillez à bien suivre la procédure de dépressurisation au moment d'arrêter l'appareil pour une raison quelconque, notamment lors de l'entretien ou du réglage d'une pièce du système de pulvérisation, du remplacement ou du nettoyage des embouts de pulvérisation, ou de la préparation au nettoyage.

4. Peinture

1. Placez la canne d'aspiration dans un récipient de peinture.
2. Placez le tuyau de retour dans un seau à déchets en métal.
3. Tournez entièrement le bouton de commande de la pression dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à atteindre le réglage minimal de pression.
4. Mettez le robinet AMORÇAGE/PULVÉRISATION en position AMORÇAGE.
5. Placez l'interrupteur ON/OFF du moteur sur ON.
6. Démarrez le moteur (fig. 8) comme suit :
 - a. Actionnez le levier de robinet à essence (2) pour l'ouvrir.
 - b. Déplacez la manette des gaz dans le sens opposé au réservoir à essence (3).
 - c. Mettez le levier du volet de départ en position fermée (4).
 - d. En maintenant le châssis d'une main, tirez d'un geste rapide et ferme sur le câble du démarreur (5). Gardez le câble en main tandis qu'il revient vers sa position initiale. Recommencez l'opération (tirez le câble et laissez-le revenir en position) jusqu'à ce que le moteur démarre.



7. Allumez le pulvérisateur en plaçant l'interrupteur ON/OFF de la pompe sur ON (fig. 9, 1).
8. Tournez lentement le bouton de commande de la pression (fig. 9, 2) dans le sens des aiguilles d'une montre pour augmenter la pression jusqu'à ce que du liquide commence à s'écouler du tuyau de retour. Réglez la pression à un niveau juste suffisant pour que le liquide continue à couler.

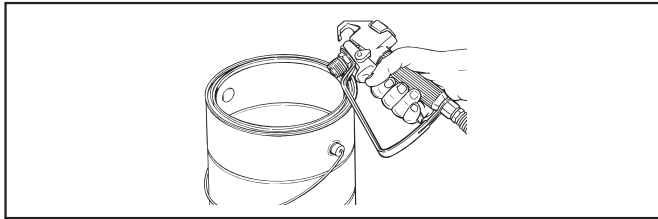


9. Laissez le pulvérisateur fonctionner jusqu'à ce que de la peinture s'écoule par le tuyau de retour dans le seau à déchets.
10. Tournez entièrement le bouton de commande de la pression dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage minimal.
11. Éteignez le pulvérisateur en plaçant l'interrupteur ON/OFF de la pompe sur OFF.
12. Retirez le tuyau de retour du seau à déchets puis placez-le en position de service au-dessus du récipient de peinture.
13. Mettez le robinet AMORÇAGE/PULVÉRISATION en position PULVÉRISATION.
14. Allumez le pulvérisateur.
15. Tournez lentement le bouton de commande de la pression dans le sens des aiguilles d'une montre pour augmenter la pression.

16. Déverrouillez le pistolet en tournant l'élément de blocage de la gâchette pour le placer en position déverrouillée.



Reliez le pistolet à la terre en le maintenant contre le bord du conteneur en métal lors du rinçage. Si cette précaution n'est pas respectée, il peut se former une décharge électrique statique pouvant à son tour provoquer un incendie.



17. Actionnez la gâchette du pistolet et pulvérisez dans le seau à déchets métallique afin d'évacuer l'air et le solvant du tuyau de pulvérisation jusqu'à ce que la peinture s'écoule librement du pistolet.
18. Reverrouillez le pistolet en tournant l'élément de blocage de la gâchette vers sa position de verrouillage.
19. Tournez entièrement le bouton de commande de la pression dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage minimal.
20. Éteignez le pulvérisateur.
21. Fixez le protège-buse et la buse au pistolet comme indiqué dans les manuels correspondants.



RISQUE ÉVENTUEL D'INJECTION. Ne vaporisez pas si la protection d'embout n'est pas montée. Ne déclenchez jamais le pistolet si l'embout n'est pas en position de vaporisation ou débouché. Engagez toujours le verrouillage de la gâchette du pistolet avant de démonter, de remplacer ou de nettoyer l'embout.

22. Allumez le pulvérisateur.
23. Augmentez la pression en tournant lentement le bouton de commande de la pression dans le sens des aiguilles d'une montre. Testez l'orientation et la distribution du jet sur un grand panneau de feutre pour toiture ou de carton.
- a. Ajustez le bouton de commande de la pression jusqu'à ce que le liquide pulvérisé par le pistolet soit complètement atomisé. Essayez de maintenir le bouton de commande de la pression au réglage le plus bas garantissant une bonne atomisation.
- i** Si vous augmentez la pression au-delà de la pression nécessaire pour atomiser la peinture, vous pouvez provoquer une usure prématurée des embouts et une vaporisation excessive.
- b. Vérifiez la bonne position et la bonne largeur du marquage réalisé. En cas de mauvaise position du pistolet de pulvérisation, reportez-vous à la procédure de réglage indiquée plus haut dans ce chapitre.
24. Vérifiez que le pistolet pulvérisateur s'arrête complètement dès que la gâchette du pistolet est relâchée. Si vous devez réajuster la tension de la gâchette, reportez-vous à la procédure de réglage de la section 3.2.

4.1 Fonctionnement de la roulette avant

La roulette avant du chariot est conçue pour suivre le pulvérisateur en ligne droite ou lors de déplacements libres. Tout en restant à l'arrière du pulvérisateur, la détente située sur la poignée gauche du chariot permet de contrôler le fonctionnement de la roulette avant.

1. Pour verrouiller la roulette avant en position ligne droite, pressez puis relâchez la détente de la roulette et faites avancer le pulvérisateur.

2. Pour que la roulette avant s'adapte aux mouvements libres, appuyez et maintenez la détente de la roulette.



Pour actionner le mode de mouvement libre de la roue avant, appuyez sur la manette de commande de la roue avant et, tout en la maintenant appuyée, poussez le bouton de verrouillage présent sur le côté de la manette. Dès que vous avez enfoncé le bouton de verrouillage, vous pouvez relâcher la manette de commande de la roue avant. Pour désactiver le verrouillage, appuyez sur la manette de commande de la roue avant.

4.2 Procédure de dépressurisation



Veillez à bien suivre la procédure de dépressurisation au moment d'arrêter l'appareil pour une raison quelconque, notamment lors de l'entretien ou du réglage d'une pièce du système de pulvérisation, du remplacement ou du nettoyage des embouts de pulvérisation, ou de la préparation au nettoyage.

1. Verrouillez le pistolet en tournant l'élément de blocage de la gâchette pour le placer en position verrouillée.
2. Éteignez le pulvérisateur en plaçant l'interrupteur ON/OFF de la pompe sur OFF.
3. Éteignez le moteur en plaçant l'interrupteur ON/OFF du moteur sur OFF.
4. Tournez le bouton de commande de la pression dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage minimal.
5. Déverrouillez le pistolet en plaçant l'élément de blocage de la gâchette sur sa position déverrouillée.
6. Maintenez fermement la partie métallique du pistolet contre la paroi d'un récipient métallique afin de mettre le pistolet à la terre et d'éviter l'accumulation d'électricité statique.
7. Appuyez sur la gâchette du pistolet pour évacuer la pression qui pourrait être restée dans le tuyau.
8. Verrouillez le pistolet en tournant l'élément de blocage de la gâchette pour le placer en position verrouillée.
9. Mettez le robinet AMORÇAGE/PULVÉRISATION en position AMORÇAGE.

4.3 Manipulation du flexible à haute pression

Le groupe est équipé d'un flexible spécialement adapté aux pompes à piston.



**Ne jamais utiliser un flexible défectueux. Danger de blessure!
Ne jamais essayer de réparer un flexible endommagé!**

Le tuyau flexible haute pression doit être traité avec soin. Il faut éviter de trop plier le flexible; le plus petit rayon ne doit pas être inférieur à 20 cm.

Protéger le flexible contre le passage de véhicules et éviter le frottement sur des arêtes vives.

Ne jamais tirer sur le flexible à haute pression pour déplacer l'appareil.

Faire attention à ne pas tordre le flexible à haute pression. Cela peut être évité en utilisant un pistolet pulvérisateur de Wagner avec une articulation pivotante et un dévidoir de tuyau.



Le risque d'endommagements s'accroît dans le cas des vieux flexibles à haute pression. Wagner recommande de remplacer le flexible à haute pression au bout de 6 ans.



Pour des raisons de fonctionnement, de sécurité et de durée de vie, utiliser exclusivement des tuyaux flexibles à haute pression d'origine de WAGNER.

5. Nettoyage



Le pulvérisateur, le tuyau et le pistolet devront être soigneusement nettoyés tous les jours après utilisation. Le non-respect de cette consigne peut entraîner une accumulation du produit pulvérisé et donc une diminution considérable des performances du pulvérisateur.



En l'absence de buse sur le pistolet, pulvérisez toujours à la pression minimale lorsque vous utilisez des essences minérales ou d'autres solvants pour nettoyer le pulvérisateur, le tuyau ou le pistolet. L'accumulation de charge électrostatique peut provoquer un incendie ou une explosion en présence de vapeurs inflammables.

5.1 Consignes spéciales de nettoyage lors de l'utilisation avec des solvants inflammables

- Rincez toujours le pistolet pulvérisateur, de préférence à l'extérieur, et au moins à une longueur de tuyau de la pompe de pulvérisation.
- Si vous recueillez les solvants vidangés dans un récipient métallique de quatre litres, placez celui-ci dans un conteneur vide de 19 litres, puis vidangez les solvants.
- La zone doit être totalement exempte de vapeurs inflammables.
- Respectez toutes les consignes de nettoyage.

5.2 Nettoyage du pulvérisateur

1. Suivez la procédure de décompression décrite dans ce manuel, section 4.2, page 40.
2. Retirez la buse et le protège-buse du pistolet et nettoyez-les à l'aide d'une brosse et d'un solvant approprié.
3. Placez la canne d'aspiration dans un récipient contenant un solvant approprié (reportez-vous aux recommandations du fabricant du produit). Par exemple, l'eau est un solvant adapté pour les peintures au latex.
4. Placez le tuyau de retour dans un seau à déchets en métal.
5. Mettez le robinet AMORÇAGE/PULVÉRISATION en position AMORÇAGE.
6. Placez l'interrupteur ON/OFF du moteur sur ON et démarrez le moteur.
7. Démarrez le pulvérisateur en plaçant l'interrupteur ON/OFF du pulvérisateur sur ON.
8. Tournez lentement le bouton de commande de la pression dans le sens des aiguilles d'une montre pour augmenter la pression jusqu'à ce que du liquide commence à s'écouler du tuyau de retour.
9. Laissez le solvant circuler dans le pulvérisateur pour que la peinture présente dans le tuyau de retour s'évacue dans le seau à déchets métallique.
10. Tournez entièrement le bouton de commande de la pression dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage minimal.
11. Éteignez le pulvérisateur en plaçant l'interrupteur ON/OFF sur OFF.
12. Mettez le robinet AMORÇAGE/PULVÉRISATION en position de pulvérisation.
13. Allumez le pulvérisateur.
14. Tournez lentement le bouton de commande de la pression dans le sens des aiguilles d'une montre pour augmenter la pression.



Reliez le pistolet à la terre en le maintenant contre le bord du conteneur en métal lors du rinçage. Si cette précaution n'est pas respectée, il peut se former une décharge électrique statique pouvant à son tour provoquer un incendie.

15. Actionnez la gâchette du pistolet et pulvérisez dans le seau à déchets métallique pour évacuer la peinture du tuyau, jusqu'à ce que le solvant s'écoule du pistolet.
16. Continuez la pulvérisation dans le seau à déchets jusqu'à ce que le solvant qui s'écoule du pistolet soit propre.



En cas de stockage à long terme ou par temps froid, pompez de l'essence minérale dans tout le système.

17. Suivez la procédure de décompression décrite dans ce manuel, section 4.2, page 40.
18. Rangez l'appareil dans un lieu propre et sec.



Attention

Ne rangez pas l'appareil encore sous pression.



Achtung

Ne pas placer le flexible à haute pression dans du solvant. Essuyer l'extérieur uniquement avec un chiffon imprégné.

5.3 Nettoyage de la buse de pulvérisation



N'essayez jamais d'essuyer la buse avec votre doigt.

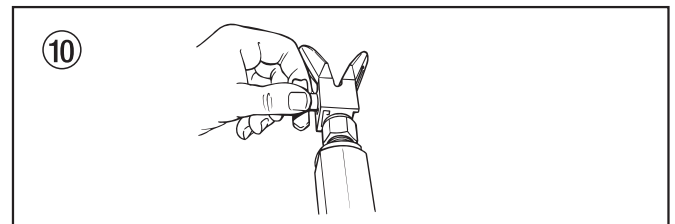


Attention

N'utilisez pas non plus d'aiguille ou d'objet pointu pour nettoyer la buse. En effet, le carbure de tungstène est cassant et pourrait s'ébrécher.

1. Rincez le pistolet avec un solvant dès que le travail est terminé.
2. Lubrifiez les goupilles coulissantes pour empêcher qu'elles ne se grippent.

En cas d'obturation de la buse de pulvérisation, retournez la buse de pulvérisation à l'aide du levier et actionnez la gâchette. Une fois le débris évacué de la buse, relâchez la gâchette, remettez la buse dans sa position initiale de pulvérisation et reprenez votre travail de peinture.



6. Entretien courant



Avant de continuer, exécutez la procédure de décompression précédemment détaillée dans ce manuel. Respectez également toutes les autres consignes de prudence afin de réduire les risques de blessures dues à des projections ou à des pièces mobiles et les risques de choc électrique.



Toutes les interventions sur le moteur Robin-Subaru doivent être effectuées par un centre de réparation habilité.

6.1 Consignes pour les opérations courantes de réparation et d'entretien

1. Avant toute réparation d'une pièce du pulvérisateur, lisez attentivement les instructions et tous les avertissements du manuel.



Attention

Ne tirez jamais sur un câble pour le débrancher. Si vous tirez sur un câble, vous risquez d'en extraire le connecteur.

2. Avant de reprendre une utilisation normale de l'appareil après toute opération de réparation, procédez systématiquement à un essai afin de vérifier que le problème a bien été résolu. Si le pulvérisateur ne fonctionne pas correctement, reconsidérez la procédure de réparation pour vérifier que tout a été fait correctement. Reportez-vous au chapitre de diagnostic des pannes pour identifier tout autre problème qui pourrait être venu s'ajouter.
3. Vérifiez que la zone où vous effectuez les réparations est correctement ventilée (si vous utilisez des solvants pour nettoyer l'appareil, par exemple). Pendant les opérations de réparation, portez à tout moment des protections oculaires. D'autres équipements de protection peuvent être nécessaires en fonction de la nature du solvant de nettoyage utilisé. Reportez-vous systématiquement aux recommandations du fournisseur du solvant.
4. Si vous avez des questions concernant votre machine à tracer Airless Wagner, contactez un centre de réparation habilité Wagner.

6.2 Entretien courant du moteur

Tous les jours :

- Contrôlez et remplissez le réservoir à essence.
- Au bout des 20 premières heures de fonctionnement, purgez le réservoir d'huile et remplissez-le avec de l'huile neuve. Vérifiez le niveau d'huile du moteur et complétez si nécessaire.

Toutes les semaines :

- Retirez le couvercle du filtre à air et nettoyez l'élément filtrant. Remplacez-le si nécessaire. Si vous travaillez dans un environnement particulièrement poussiéreux, vérifiez le filtre tous les jours et remplacez-le dès que nécessaire. (Pour obtenir les pièces de rechange, adressez-vous à votre revendeur Wagner.)
- Toutes les 50 heures de fonctionnement : Changez l'huile du moteur.

Bougie d'allumage

- Utilisez uniquement des bougies de type BR6HS (NKG) ou Champion RL86C.
- Prévoyez un écartement de 0,5 mm à 0,76 mm (de 0,020 à 0,030 pouces).
- Veillez à bien utiliser une clé à bougie pour toutes les opérations d'installation et de démontage.

6.3 Flexible à haute pression

Contrôle visuel du tuyau à haute pression (coupures, bosses), spécialement aux environs des raccords, les écrous de fixation doivent tourner librement.



Le risque d'endommagements s'accroît dans le cas des vieux flexibles à haute pression. Wagner recommande de remplacer le flexible à haute pression au bout de 6 ans.

7. Entretien/Réparation

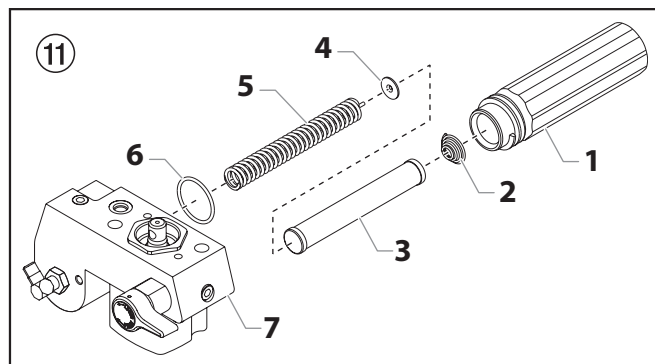
7.1 Nettoyage et remplacement des filtres

Filtre de la pompe

1. Desserrez et enlevez manuellement le corps de filtre (1).
2. Faites glisser le filtre (3) pour l'extraire du ressort principal (5).
3. Examinez le filtre. Voyez alors s'il convient de le nettoyer ou de le changer.
4. Examinez le joint torique (6). Voyez alors s'il convient de le nettoyer ou de le remplacer.
5. Faites glisser le filtre neuf ou nettoyé sur le ressort principal (5), l'adaptateur du ressort du filtre (4) doit être bien en place. Poussez le filtre jusqu'au centre de son logement (7).
6. Faites glisser le corps de filtre (1) sur le filtre (3) et vissez-le dans le logement du filtre (7) jusqu'à ce qu'il soit fermement fixé.

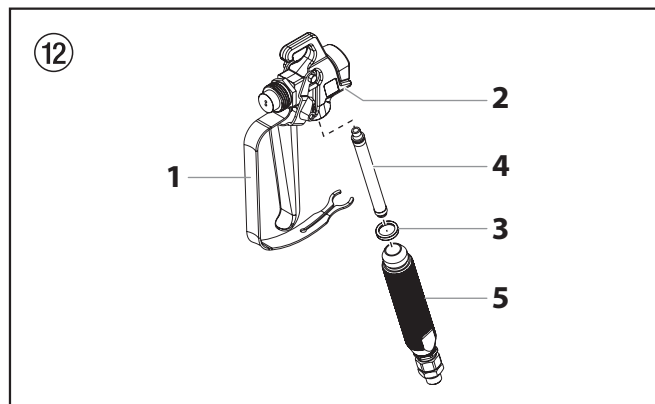


Le corps de filtre devra être serré à la main, mais assurez-vous qu'il soit totalement en appui dans le logement du filtre.



Filtre du pistolet

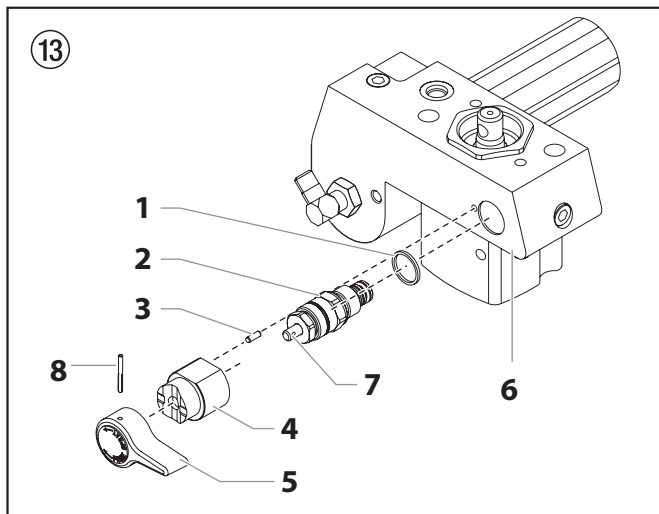
1. Tirez la partie inférieure du cran de sûreté (1) vers l'avant afin qu'il se dégage de la poignée (5).
2. Devissez et enlevez la poignée (5) de la tête du pistolet (2).
3. Enlevez le filtre usagé (4) de la tête du pistolet.
4. Faites glisser le filtre neuf dans la tête du pistolet (extrémité conique en premier).
5. Assurez-vous que le joint de la poignée (3) est en place.
6. Vissez la poignée (5) dans la tête du pistolet (2) jusqu'à ce qu'elle soit fermement fixée.
7. Réemboîtez le cran de sûreté (1) sur la poignée (5).



7.2 Remplacement du robinet d'amorçage/ pulvérisation

Exécutez la procédure détaillée ci-dessous en utilisant le kit de remplacement du robinet d'amorçage/pulvérisation réf. 3547 266.

1. Poussez la goupille cannelée (8) hors du bouton du robinet (5).
2. Retirez le bouton du robinet et le support de came (4).
3. À l'aide d'une clé, dévissez puis retirez le bloc du robinet (2).
4. Veillez à ce que le joint statique (1) soit bien en place puis vissez le bloc robinet neuf dans le bloc du filtre. Serrez fermement avec une clé.
5. Positionnez le support de came (4) sur le bloc du robinet. Graissez le support de came puis alignez la came avec le bloc du filtre (6) à l'aide de la goupille de positionnement (3).
6. Alignez l'orifice présent sur la tige de manœuvre (7) avec celui du bouton du robinet (5).
7. Insérez la goupille cannelée (8) dans le bouton du robinet (5) et dans la tige de manœuvre (7) pour fixer le tout bien en place.



7.3 Remplacement du transducteur

1. Desserrez et retirez les quatre vis du capot avant (1). Retirez le capot avant (2).
2. Arrêtez le pulvérisateur à la fin de sa course de manière à ce que le piston soit dans sa position la plus basse.
3. Exécutez la procédure de décompression (section 4.2).



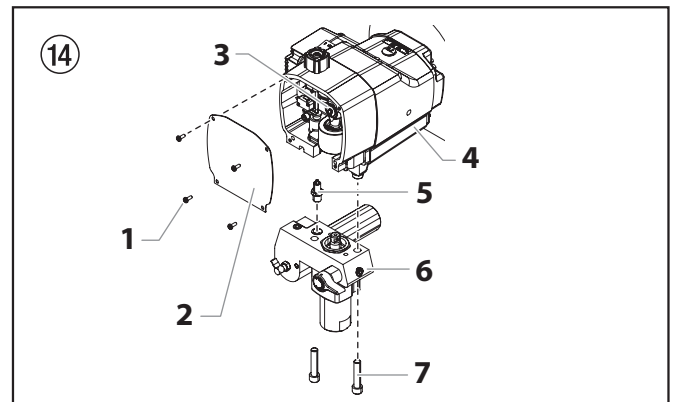
Avant de continuer, exécutez la procédure de décompression précédemment détaillée dans ce manuel. Respectez également toutes les autres consignes de prudence afin de réduire les risques de blessures dues à des projections ou à des pièces mobiles et les risques de choc électrique.

4. Penchez le pulvérisateur vers l'arrière de manière à pouvoir accéder facilement au bloc du système hydraulique de l'appareil.
5. À l'aide d'une clé de 3/8" (9,525 mm), dévissez et retirez les deux vis à tête creuse (7).
6. Tirez l'ensemble hydraulique de l'appareil (6) vers le bas sur environ 1,27 cm (1/2") afin de dégager le transducteur.
7. Faites glisser le système hydraulique (6) et la tige du piston vers l'avant jusqu'à faire sortir la tige du piston de la fente en T présente sur la bielle.
8. À l'aide d'une clé, retirez le bloc transducteur (5) de l'ensemble hydraulique.
9. Vissez le nouveau bloc transducteur (5) sur le système hydraulique. Serrez fermement avec une clé.
10. Remontez la pompe en exécutant les étapes 1 à 8 dans l'ordre inverse.



Attention

Pendant le remontage, veillez à ce que le transducteur soit correctement aligné avec l'orifice du système hydraulique. Un mauvais alignement pourrait endommager le joint torique du transducteur.



8. Entretien du système hydraulique

Suivez les procédures suivantes pour les opérations d'entretien et de réparation des soupapes et des garnitures du système hydraulique.

1. À l'aide d'un tournevis Phillips, retirez les quatre vis du capot avant. Retirez le capot avant.
2. Démarrez le moteur (reportez-vous à la procédure correspondante du chapitre Fonctionnement du présent manuel). Tournez le bouton de commande de la pression dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage maximal de la pression.
3. Faites basculer l'interrupteur ON/OFF alternativement sur ON et OFF par à-coups rapides jusqu'à ce que le coulisseau et la tige du piston s'arrêtent à la fin de leur course (c'est-à-dire dans leur position la plus basse).
4. Arrêtez le moteur et réalisez la procédure de décompression.



Avant de continuer, exécutez la procédure de décompression précédemment détaillée dans ce manuel. Respectez également toutes les autres consignes de prudence afin de réduire les risques de blessures dues à des projections ou à des pièces mobiles et les risques de choc électrique.

8.1 Entretien/Réparation des soupapes et clapets

Le système hydraulique de l'appareil a été conçu de manière à ce que vous puissiez accéder à la soupape d'aspiration et à son siège ainsi qu'au clapet de refoulement et à son siège sans avoir à le démonter entièrement. Il est possible que la soupape d'aspiration et le clapet de refoulement ne soient pas parfaitement positionnés en raison de la présence de débris coincés au niveau de leurs sièges. Suivez les consignes suivantes pour nettoyer la soupape d'aspiration et le clapet de refoulement et pour retourner ou remplacer leurs sièges.



Pour cette procédure, le pulvérisateur doit rester à la verticale.

Figure 15

1. À l'aide d'une clé, dévissez et retirez le compartiment de la soupape d'aspiration (8) du bloc de l'ensemble hydraulique (1).
2. Nettoyez tous les fragments d'usure dans le compartiment de la soupape d'aspiration et examinez l'état du compartiment et du siège de la soupape (6). Si le siège de la soupape d'aspiration est endommagé, retournez-le pour utiliser son côté non usagé ou remplacez-le.



Si vous retournez ou changez le siège de la soupape d'aspiration, vous devez remplacer la bille de la soupape (4).

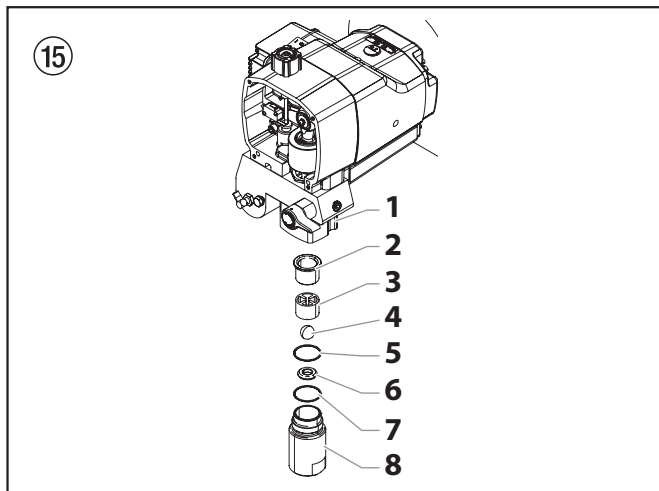


Figure 16



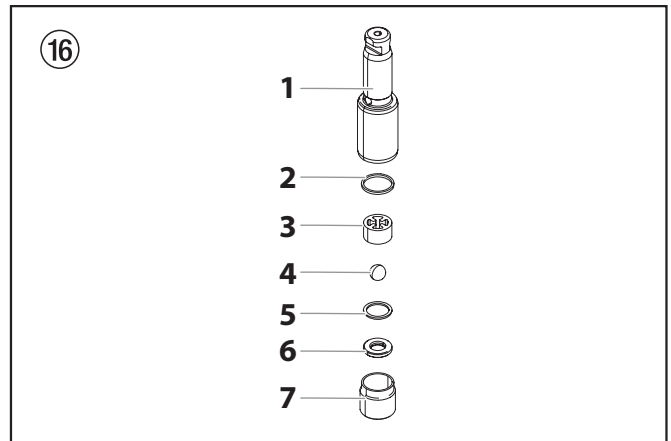
Toutes les interventions sur le clapet de refoulement doivent être effectuées alors que la tige du piston est fixée à la pompe. Cela permettra de maintenir la tige du piston immobile pendant le démontage du clapet.

3. À l'aide d'une clé hexagonale de 3/8", desserrez et retirez l'élément de retenue du clapet de refoulement (7) de la tige de piston (1).
4. Supprimez les débris et vérifiez l'état de l'élément de retenue du clapet de refoulement (7) et du siège du clapet de refoulement (6). Si le siège du clapet d'aspiration (6) est endommagé, retournez-le pour utiliser son côté non usagé ou remplacez-le.



Si vous retournez ou changez le siège du clapet de refoulement, vous devez remplacer la bille du clapet.

5. Retirez, nettoyez et contrôlez la cage du clapet de refoulement (3) et la bille du clapet de refoulement (4). Remplacez-les si elles sont usées ou endommagées.
6. Remontez la soupape/le clapet en inversant les étapes précédemment décrites.



8.2 Remplacement des garnitures du système hydraulique

1. Retirez le clapet de pied en suivant les étapes de la procédure Entretien/Réparation des soupapes et clapets, section 8.1.

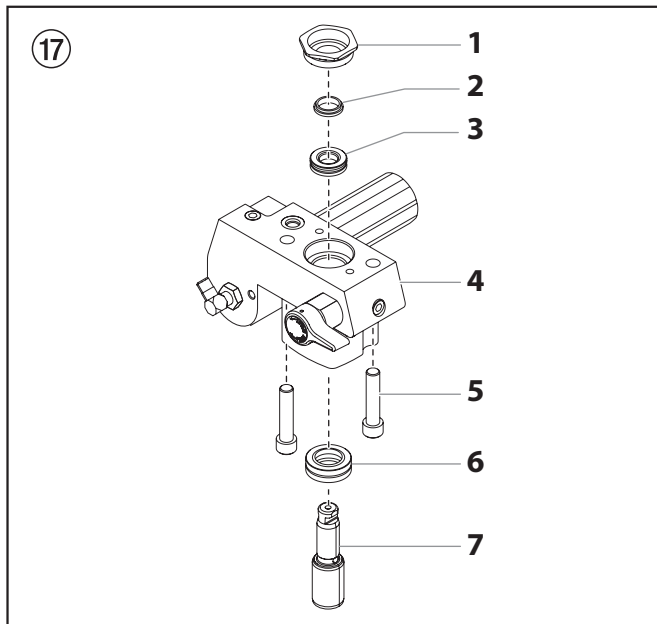


Pour cette opération, il n'est pas nécessaire de démonter le clapet de refoulement au niveau de la tige du piston.

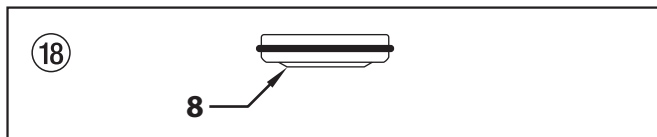
Figure 17

2. À l'aide d'une clé de 3/8" (9,525 mm), dévissez et retirez les deux vis de montage du bloc de pompe (5).
3. Depuis le carter de la boîte à engrenages, tirez le bloc de pompe vers le bas sur environ 1,27 cm (1/2").
4. Faites glisser le bloc de pompe (4) et la tige du piston vers l'avant jusqu'à faire sortir la tige du piston de la fente en T présente sur le coulisseau.
5. Retirez la tige du piston (7) du bloc de pompe (4) par le bas.
6. Dévissez et retirez l'écrou de serrage (1) et la douille-guide du piston (2) du bloc de pompe (4).
7. Retirez les garnitures supérieure (3) et inférieure (6) du bloc de pompe.
8. Nettoyez le bloc de pompe (4).
9. Positionnez les nouvelles garnitures supérieure et inférieure et graissez les zones entre les rebords des garnitures. Graissez les joints toriques présents en dehors des garnitures.

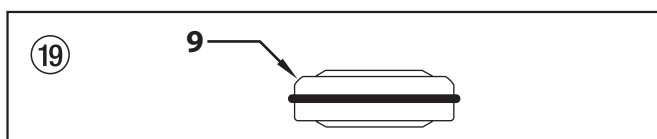
10. Contrôlez l'usure de la tige du piston (7) et remplacez-la si nécessaire.



11. Insérez la garniture supérieure (3) en haut du bloc de pompe (le rebord surélevé de la garniture (8) doit être orienté vers le bas).



12. Introduisez la douille-guide du piston (2) dans l'écrou de serrage (1). Vissez fermement à la main l'écrou de serrage (1) dans le bloc de pompe (4).
13. Préformez la garniture inférieure (6) à l'aide de l'outil de calibrage pour garniture inférieure (fourni dans le kit de remplacement des garnitures).
14. Insérez partiellement la garniture inférieure (6) dans la partie inférieure du bloc de pompe de sorte que le côté où le joint torique est le plus proche de la face de la garniture soit orienté vers le haut.



15. Mettez la garniture inférieure (6) à sa place à l'aide de l'outil d'insertion de la garniture inférieure (reportez-vous à la liste des pièces du système hydraulique pour obtenir la référence de l'outil d'insertion de la garniture inférieure).
16. Contrôlez l'usure de la tige du piston (7) et remplacez-la si nécessaire.

i **Recouvrez de graisse l'outil-guide du piston et la tige du piston avant de les introduire dans le bloc de pompe.**

17. Placez l'outil d'insertion du piston (fourni dans le kit de remplacement des garnitures) en haut de la tige du piston.
18. Introduisez la tige du piston (7) dans la partie inférieure du bloc de pompe (4), dans la garniture inférieure (6) et dans la garniture supérieure (3) pour la faire ressortir à l'intérieur de l'écrou de serrage (1). À l'aide d'un maillet en caoutchouc, tapez doucement le bas de la tige du piston jusqu'à ce qu'elle

viene se positionner correctement à l'intérieur du bloc de pompe.



Lorsque vous changez les garnitures de l'ensemble hydraulique, vérifiez qu'après insertion de la tige du piston, le rebord surélevé en bas de la garniture inférieure est entièrement sorti de la garniture, près de la tige du piston.

19. Enlevez l'outil d'insertion du piston du haut de la tige du piston.
20. À l'aide d'une clé, vissez l'écrou de serrage (1) dans le bloc de pompe. Serrez à un couple de 34 à 40 N.m environ (300 à 360 in.lbs).
21. Faites glisser le haut de la tige du piston dans la fente en T présente sur le coulisseau.
22. Placez le bloc de pompe (4) sous le carter de la boîte à engrenages et poussez-le jusqu'à ce qu'il vienne s'appuyer contre le carter de la boîte à engrenages.



Attention

Pendant le remontage, veillez à ce que le transducteur soit correctement aligné avec l'orifice présent sur le bloc de pompe. Un mauvais alignement pourrait endommager le joint statique du transducteur.

23. Serrez les vis de montage (5) du bloc de pompe (en les faisant passer à l'intérieur du bloc de pompe et du carter de la boîte à engrenages). Serrez à un couple de 45 à 49 N.m environ (400 à 440 in.lbs).
24. Remontez le clapet de pied à l'intérieur du bloc de pompe.



Pendant le remontage, vérifiez que le joint torique entre le bloc de pompe et le logement du clapet de pied est correctement lubrifié et bien placé.

25. Vissez la canne d'aspiration dans le logement du clapet de pied et serrez fermement. Pensez à envelopper le filetage de la canne d'aspiration d'un ruban en PTFE avant l'assemblage. Refaites passer le tuyau de retour dans la pièce de fixation de la canne d'aspiration.
26. Vissez le tuyau de retour sur le bloc de pompe et serrez fermement.
27. Remplacez le capot avant sur le carter de la boîte à engrenages et fixez-le avec les quatre vis prévues.
28. Allumez le pulvérisateur en suivant la procédure de la section Fonctionnement de ce manuel et vérifiez qu'il n'y a pas de fuites.

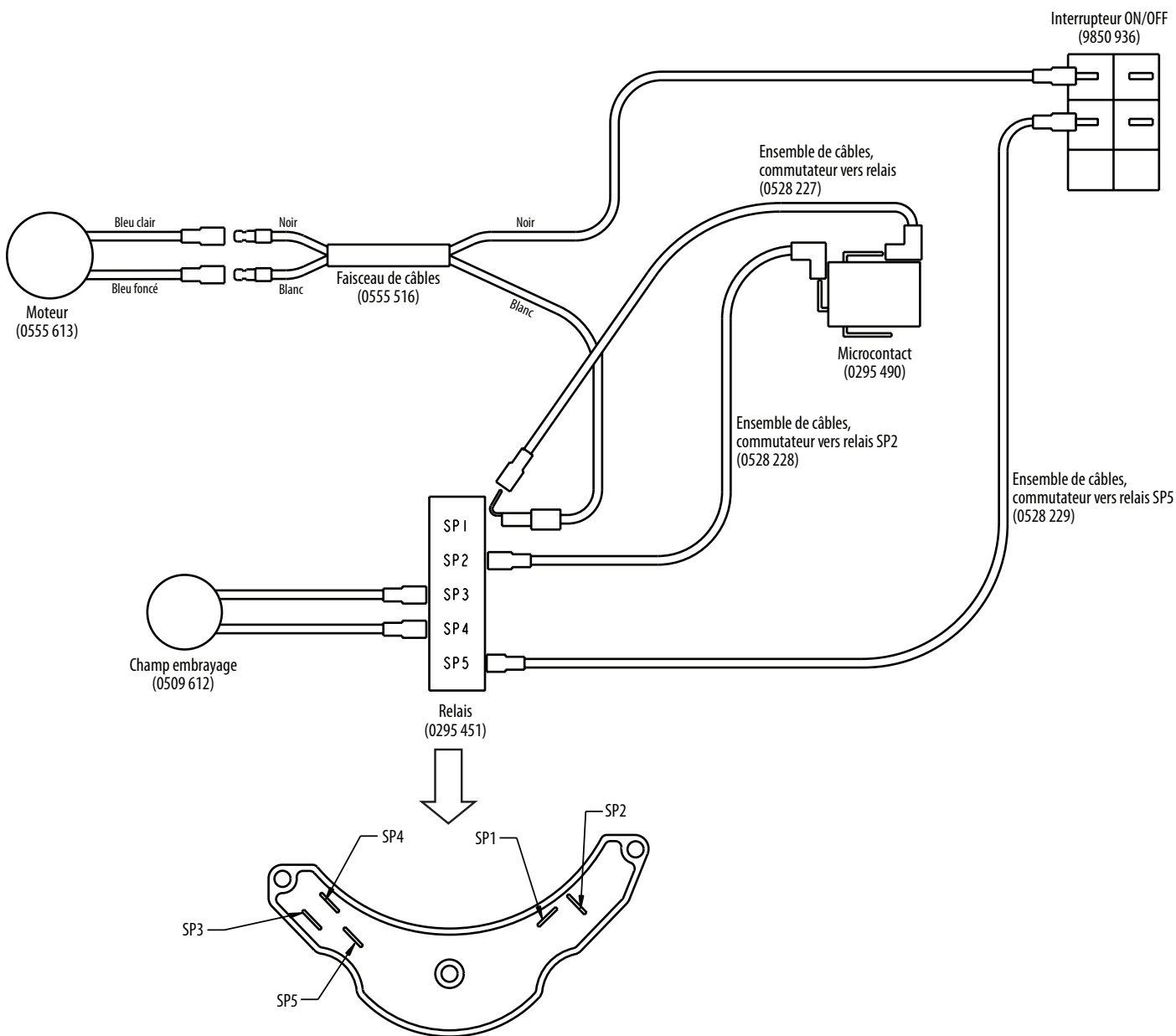


Un kit de remplacement des garnitures (0507 887) est disponible. Pour des résultats optimaux, utilisez toutes les pièces fournies dans ce kit.

9. Dépannage

Problème	Cause	Solution
A. L'appareil ne fonctionne pas.	<ol style="list-style-type: none"> 1. La pression est trop basse. 2. Le câblage est défilant ou desserré. 3. Le réservoir à essence est vide. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Tournez le bouton de commande de pression dans le sens des aiguilles d'une montre pour alimenter l'appareil en électricité et augmenter la pression. 2. Procédez à un contrôle ou emmenez l'appareil dans un centre technique agréé. 3. Remplissez le réservoir à essence.
B. L'appareil ne s'amorce pas.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Le robinet PRIME / SPRAY est positionné sur SPRAY. 2. Le tube du siphon / l'ensemble siphon présente une fuite d'air. 3. La grille d'entrée et/ou le filtre de la pompe sont obstrués. 4. Le tube du siphon / l'ensemble siphon est obstrué. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Tournez le robinet PRIME / SPRAY dans le sens des aiguilles d'une montre sur PRIME. 2. Vérifiez le raccord canne d'aspiration/siphon ; resserrez-le ou remplacez-le s'il est endommagé. 3. Retirez le filtre de la pompe puis nettoyez-le. Retirez la grille d'entrée puis nettoyez-la. 4. Enlevez le tube du siphon / l'ensemble du siphon puis nettoyez-le.
C. L'appareil ne parvient pas à faire monter ni à maintenir la pression.	<ol style="list-style-type: none"> 1. L'embout de pulvérisation est usé. 2. L'embout de pulvérisation est trop grand. 3. Le bouton de commande de pression n'est pas correctement réglé. 4. Le filtre de la pompe, le filtre du pistolet ou la grille d'entrée sont obstrués. 5. Le produit s'écoule du tuyau de retour lorsque le robinet PRIME / SPRAY est sur SPRAY. 6. Le tube du siphon / l'ensemble siphon présente une fuite d'air. 7. Il y a une fuite de liquide externe. 8. Il y a une fuite dans la section des liquides interne (les garnitures sont usées et/ou encrassées, les billes des clapets sont usées). 9. Les sièges des clapets sont usés. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Remplacez l'embout de pulvérisation en suivant les consignes fournies avec le pistolet pulvérisateur. 2. Remplacez l'embout de pulvérisation par un embout disposant d'un orifice plus petit en suivant les consignes fournies avec le pistolet pulvérisateur. 3. Tournez le bouton de commande de pression dans le sens des aiguilles d'une montre pour augmenter la pression. 4. Retirez le filtre de la pompe puis nettoyez-le. Retirez le filtre du pistolet puis nettoyez-le. Retirez la grille d'entrée puis nettoyez-la. 5. Nettoyez ou remplacez le robinet PRIME / SPRAY. 6. Vérifiez le raccord canne d'aspiration/siphon ; resserrez-le ou remplacez-le s'il est endommagé. 7. Assurez-vous de l'absence de fuites externes au niveau de tous les raccordements. Resserrez au besoin. 8. Nettoyez les clapets et procédez à l'entretien de la section des liquides en suivant la procédure « Entretien de la section des liquides » du paragraphe « Maintenance » de ce manuel. 9. Retournez ou remplacez les sièges des clapets en appliquant la procédure « Entretien de la section des liquides » du paragraphe « Réparations de l'appareil » de ce manuel.
D. Le liquide fuit à l'extrémité supérieure de la section des liquides.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Les garnitures supérieures sont usées. 2. La tige du piston est usée. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Changez les garnitures de la pompe en suivant la procédure intitulée Entretien du système hydraulique du chapitre Entretien/Réparation de ce manuel. 2. Changez la tige du piston en suivant la procédure intitulée Entretien du système hydraulique du chapitre Entretien/Réparation de ce manuel.
E. Le pistolet pulvérisateur présente une surtension excessive.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Le type de tuyau de pulvérisation sans air est incorrect. 2. L'embout de pulvérisation est usé ou trop grand. 3. La pression est excessive. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Remplacez le tuyau par un tuyau de pulvérisation de peinture sans air à tresses textiles mis à la terre, d'une longueur minimale de 15 m et d'un diamètre de 6,35 mm. 2. Remplacez l'embout de pulvérisation en suivant les consignes fournies avec le pistolet pulvérisateur. 3. Tournez le bouton de commande de pression dans le sens inverse des aiguilles d'une montre pour diminuer la pression de pulvérisation.
F. La pulvérisation est mauvaise.	<ol style="list-style-type: none"> 1. L'embout de pulvérisation est trop grand pour le produit à utiliser. 2. Le réglage de la pression est incorrect. 3. L'écoulement du liquide est insuffisant. 4. Le produit à pulvériser est trop visqueux. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Remplacez l'embout de pulvérisation par un embout neuf ou plus petit en suivant les consignes fournies avec le pistolet pulvérisateur. 2. Tournez le bouton de commande de pression pour ajuster la pression de manière à obtenir une distribution du jet correcte. 3. Nettoyez toutes les grilles et les filtres. 4. Ajoutez du solvant au produit en respectant les recommandations du fabricant.
G. L'appareil manque de puissance.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Le réglage de pression est trop bas. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Tournez le bouton de commande de pression dans le sens des aiguilles d'une montre pour augmenter la pression.

10. Schéma électrique LineCoat 800



Avvertenza!

Attenzione: Pericolo di lesioni causate da iniezione!
Gli apparecchi per la spruzzatura ad alta pressione raggiungono pressioni di spruzzatura estremamente elevate!



1

Non intercettare mai con le dita o con la mano il getto di spruzzatura!

Non puntare mai l'aerografo su se stessi, su altre persone o su animali.

Non adoperare mai l'aerografo senza la protezione per il contatto.

Non considerare una lesione causata dall'aerografo come un'innocuo taglietto. In caso di lesioni alla pelle causate da vernici o solventi, consultare immediatamente un medico per una rapida e competente medicazione. Informare il medico sul tipo di sostanza impiegata o sul tipo di solvente utilizzato.

2

Prima di mettere in funzione l'apparecchio, rispettare i seguenti punti nelle istruzioni d'uso:

1. Non è concesso l'impiego di apparecchi che non siano in ordine dal punto di vista tecnico.
2. Attivare il dispositivo di sicurezza dell'aerografo WAGNER con la leva che si trova vicino alla staffa a grilletto.
3. Assicurarsi del collegamento alla messa a terra.
4. Verificare la pressione di esercizio massima ammissibile del tubo flessibile e dell'aerografo.
5. Verificare che tutte le parti di collegamento siano ermetiche.

3

Devono inoltre essere rigorosamente rispettate le istruzioni del costruttore per una regolare pulizia e manutenzione dell'apparecchio.

Prima di iniziare un lavoro e durante ogni pausa di lavoro, osservare i punti seguenti:

1. Scaricare la pressione dall'aerografo e dal tubo.
2. Attivare il dispositivo di sicurezza dell'aerografo WAGNER con la leva che si trova vicino alla staffa a grilletto.
3. Spegnere l'apparecchio.

Abbiatene cura della sicurezza!

Indice

	Pagina		Pagina
1. Norme di sicurezza per il sistema di spruzzatura Airless	50/51	7. Riparazione dell'apparecchio	58
1.1 Spiegazione dei simboli utilizzati	50	7.1 Pulizia o sostituzione dei filtri	58
1.2 Cariche elettrostatiche (generazione di scintille o di fiamme)	51	7.2 Sostituzione della valvola INNESCO/SPRUZZO.	59
1.3 Sicurezza Motore a Benzina.....	51	7.3 Sostituzione del trasduttore.....	59
2. Descrizione generale	52	8. Manutenzione della sezione del liquido	60
2.1 Dati tecnici	52	8.1 Manutenzione delle valvole	60
2.2 Diagramma del sistema	52	8.2 Sostituzione della sezione del liquido	60
3. Funzionamento	53	9. Eliminazione di anomalie	62
3.1 Impostazione	53	10. Schema elettrico LineCoat 800	63
3.2 Regolazione della tensione dell'innesco	53	Elenco dei ricambi	64
3.3 Preparazione di un nuovo spruzzatore	54	Elenco dei ricambi gruppo principale	64
3.4 Preparazione per la verniciatura	54	Accessori per LineCoat 800.....	65
4. Verniciatura	55	Elenco dei ricambi stadio della vernice.....	66
4.1 Funzionamento del lanciatore frontale	56	Elenco pezzi di ricambio per gruppo cart	68
4.2 Procedura di sfogo della pressione	56	Elenco pezzi di ricambio per gruppo ruota anteriore.....	70
4.3 Trattamento del tubo flessibile ad alta pressione	56	Elenco pezzi di ricambio per gruppo supporto pistola.....	72
5. Pulizia	57	Elenco pezzi di ricambio per gruppo freno	73
5.1 Pulizia speciale, istruzioni per l'uso con solventi infiammabili	57	Elenco pezzi di ricambio per gruppo sifone	73
5.2 Pulizia dello spruzzatore.....	57	Punti vendita ed assistenza tecnica	74/75
5.3 Pulizia della punta da spruzzo	57	Avvertenza importante sulla responsabilità civile del produttore	79
6. Manutenzione	58	3+2 anni di garanzia Professional Finishing	79
6.1 Riparazione generale e note di servizio	58	CE Declaration of Conformity	82
6.2 Manutenzione di routine del motore	58		
6.3 Tubo flessibile ad alta pressione.....	58		

1. Norme di sicurezza per il sistema di spruzzatura Airless

1.1 Spiegazione dei simboli utilizzati

Il presente manuale contiene informazioni che devono essere lette e capite prima di utilizzare l'apparecchio. Ogni volta che si trova uno dei seguenti simboli si prega di prestare molta attenzione e di rispettare le norme di sicurezza.

	Questo simbolo indica un potenziale rischio di lesioni gravi o morte. Seguono importanti avvertenze per la sicurezza.
 Attenzione	Questo simbolo indica un potenziale rischio per sé stessi o per l'apparecchio. Seguono importanti avvertenze per la sicurezza per evitare danni all'apparecchio e prevenire le cause di lesioni minori.
	Pericolo di lesioni causate da iniezione
	Pericolo di incendio
	Pericolo di esplosione
	Miscele velenose e/o infiammabili di vapori. Pericolo di avvelenamento e/o di ustioni
	Le note contengono informazioni importanti, si raccomanda di prestare particolare attenzione.



PERICOLO: Lesione da iniezione

Attenzione: Pericolo di lesioni causate da iniezione! Il flusso liquido ad alta pressione prodotto dall'apparecchio può lacerare la pelle ed i tessuti sottostanti, provocando una lesione grave o perfino l'amputazione.

Non considerare una lesione causata dall'aerografo come un'innocuo taglietto. In caso di lesioni alla pelle causate da vernici o solventi, consultare immediatamente un medico per una rapida e competente medicazione. Informare il medico sul tipo di sostanza impiegata o sul tipo di solvente utilizzato.

PREVENZIONE:

- MAI puntare la pistola contro nessuna parte del corpo.
- MAI toccare il flusso di liquido con nessuna parte del corpo. NON toccare una perdita del tubo di gomma.
- MAI mettere le mani davanti alla pistola. I guanti non offrono alcuna protezione contro una lesione da iniezione.
- Mettere SEMPRE la sicura al grilletto della pistola, chiudere la pompa e rilasciare tutta la pressione prima della manutenzione, della pulizia della punta o del dispositivo di sicurezza, prima di cambiare la punta o di lasciare l'apparecchio incustodito. La pressione non viene rilasciata spegnendo il motore. La valvola PRIME/SPRAY (SPRUZZA/SPRAY) o la valvola di sfiato della pressione devono essere ruotate nella posizione corretta per rilasciare la pressione del sistema.
- Tenere SEMPRE il dispositivo di sicurezza in posizione mentre si spruzza. Il dispositivo di sicurezza della punta offre una certa

protezione, ma si tratta per la maggior parte di un dispositivo di avvertimento.

- Togliere SEMPRE la punta dello spray prima di lavare o pulire l'apparecchio.
- MAI usare una pistola per spruzzare se la sicura del grilletto non funziona ed il dispositivo di sicurezza non è posizionato correttamente.
- Tutti gli accessori devono essere regolati secondo il livello massimo di pressione dello spruzzatore oppure al di sopra, inclusi le punte, le pistole, le prolunghe e il tubo.



PERICOLO: Tubo flessibile ad alta pressione

Il tubo per la verniciatura può avere delle perdite a causa dell'usura, di un nodo o dell'abuso. Una perdita può iniettare del materiale nella pelle. Controllare il tubo prima di ciascun utilizzo.

PREVENZIONE:

- Verificare con estrema attenzione la condizione del tubo flessibile ad alta pressione prima di ogni utilizzo.
- Sostituire immediatamente un tubo ad alta pressione danneggiato.
- Non riparare mai da soli un tubo ad alta pressione danneggiato!
- Evitare curve troppo strette o ad angolo vivo; raggio di curvatura minimo circa 20 cm.
- Proteggere il tubo flessibile ad alta pressione dal calpestio, da oggetti taglienti e da spigoli vivi.
- Non tirare mai dal tubo flessibile ad alta pressione per spostare l'apparecchio.
- Non storcere il tubo flessibile ad alta pressione.
- Non immergere il tubo flessibile in solventi. Detergere l'esterno del tubo flessibile solamente con un panno imbevuto.
- Posizionare il tubo flessibile in modo da non costituire pericolo dovuto a inciampo.



Per ragioni di funzionalità, sicurezza e durata dell'apparecchio occorre utilizzare esclusivamente tubi flessibili ad alta pressione WAGNER.



PERICOLO: Esplosione e incendio

Nell'area di lavoro, i vapori infiammabili come quelli derivati da vernici e solventi possono incendiarsi o esplodere.

PREVENZIONE:

- Utilizzare l'attrezzatura solo in un'area ben ventilata. Installare un impianto di circolazione aerea in grado di dissipare i vapori infiammabili che potrebbero accumularsi nella zona di spruzzatura. Tenere il gruppo di pompaggio in un'area ben ventilata. Non direzionare lo spruzzo sul gruppo di pompaggio.
- Non riempire la tanica del combustibile se il motore è in funzionamento o è ancora caldo. Spegnerne il motore e attendere che si raffreddi. Il combustibile è infiammabile e, se viene versato su una superficie calda, può incendiarsi o esplodere.
- Eliminare tutte le possibili fonti di incendio, tra cui fiamme pilota, sigarette, torce elettriche e coperture in plastica (possibile formazione di archi statici).
- Mantenere l'area di lavoro libera da materiali di scarto, inclusi solventi, stracci e prodotti a base di petrolio.
- Non collegare né scollegare i cavi di alimentazione e non accendere né spegnere le luci se sono presenti vapori infiammabili.
- Nell'area di lavoro, l'attrezzatura e gli oggetti conduttivi devono essere messi a terra. Verificare che la catena di messa a terra sia stata installata correttamente e scarichi a terra.
- Utilizzare solo flessibili con messa a terra.

- Per spruzzare il materiale in un recipiente, tenere la pistola a contatto con il lato collegato a terra del recipiente, quindi premere il grilletto.
- Se si formano scintille statiche o si avverte una scossa elettrica, interrompere immediatamente l'operazione in corso.
- È indispensabile conoscere la formulazione chimica delle vernici o dei solventi di spruzzatura. Leggere tutte le schede di sicurezza dei materiali e tutte le etichette apposte sui contenitori delle vernici e dei solventi. Attenersi accuratamente alle istruzioni di sicurezza fornite dal produttore della vernice o del solvente.
- Non utilizzare vernici o solventi contenenti idrocarburi alogenati come clorina, varechina, mufficidi, cloruro di metilene e tricloroetano perché non sono compatibili con l'alluminio. Contattare il fornitore del materiale di rivestimento per informazioni sulla compatibilità del materiale in questione con l'alluminio.
- Dotare l'area di lavoro di un estintore.



PERICOLO: Esalazioni pericolose

Vernici, solventi ed altri materiali possono essere dannosi se inalati o toccati. Le esalazioni possono provocare nausea, svenimenti o avvelenamento.

PREVENZIONE:

- Durante il lavoro di spruzzatura indossare una maschera respiratoria. Leggere tutte le istruzioni fornite con la mascherina per assicurarsi che essa sia in grado di offrire la protezione necessaria.
- Osservare tutte le normative locali sulla protezione da vapori pericolosi.
- Indossare occhiali protettivi.
- Allo scopo di proteggere la pelle sono necessari indumenti di sicurezza, guanti ed eventualmente una crema protettiva dell'epidermide. Osservare le norme dei produttori dei materiali di copertura, dei solventi e dei detergenti nella preparazione, lavorazione e pulizia dell'apparecchio.



PERICOLO: Generale

Può provocare lesioni gravi o danni alle cose.

PREVENZIONE:

- Seguire tutte le normative corrette locali, statali e nazionali relative all'areazione, alla prevenzione degli incendi ed al funzionamento.
- Premendo il grilletto, la mano che tiene la pistola verrà sottoposta ad una forza di rinculo, che può essere particolarmente intensa nel caso in cui l'ugello sia stato tolto e la pompa airless sia stata impostata per ottenere una forte pressione. Occorre pertanto impostare la manopola di controllo alla pressione minore quando si esegue la pulizia senza l'ugello.
- Usare soltanto i componenti approvati dal fabbricante. L'utente si assume tutti i rischi e le responsabilità nel caso si scelga di utilizzare pezzi che non soddisfano i requisiti minimi ed i dispositivi di sicurezza del fabbricante della pompa.
- Seguire SEMPRE le istruzioni del produttore del materiale per un uso sicuro della vernice e dei solventi.
- Pulire immediatamente tutti gli schizzi di materiale e solvente per evitare il rischio di scivolare.
- Indossare una protezione acustica. L'unità può produrre livelli acustici superiori a 85 dB (A).
- Non lasciare mai l'apparecchio incustodito. Tenere lontano dalla portata dei bambini e delle persone che non sono in grado di utilizzare un apparecchio airless.
- Il dispositivo ha un peso superiore a 36 kg. Sono necessarie tre persone per il sollevamento.
- Non spruzzare all'esterno in giorni ventosi.
- Il dispositivo e tutti i relativi liquidi (per es. olio idraulico) devono essere smaltiti nel rispetto delle norme ambientali.

1.2 Cariche elettrostatiche (generazione di scintille o di fiamme)



A causa delle velocità di flusso del materiale di copertura necessarie per la spruzzatura, in circostanze particolari sull'apparecchio si possono accumulare cariche elettrostatiche. In fase di scarica, queste cariche elettriche possono causare la formazione di scintille o fiammate. Durante l'installazione elettrica è pertanto necessario collegare correttamente a terra l'apparecchio. La presa di corrente deve essere munita di un contatto di protezione per la messa a terra in conformità alle norme in materia.

L'accumulo di cariche elettrostatiche sull'aerografo e sul tubo flessibile ad alta pressione viene scaricato attraverso il tubo flessibile ad alta pressione stesso. Pertanto la resistenza elettrica tra i raccordi del tubo flessibile ad alta pressione deve avere un valore minore o uguale ad 1 MΩ.

1.3 Sicurezza Motore a Benzina



Posizionare sempre lo spruzzatore all'esterno della struttura all'aria aperta. Tenere lontani tutti i solventi dallo scarico del motore. Non riempire mai il serbatoio della benzina con il motore acceso o caldo. Le superfici roventi possono infiammare la benzina versata. Collegare sempre il cavo messo a terra dalla pompa ad un oggetto messo a terra. Fare riferimento al manuale dell'utente del motore per tutte le avvertenze per la sicurezza.

1. I motori a benzina sono progettati per operare in sicurezza ed affidabilità se sono utilizzati secondo istruzioni. Leggere ed attenersi al Manuale del Proprietario fornito dal costruttore prima di avviare il motore. Eventuali inosservanze potrebbero causare lesioni personali o danni alle attrezzature.
2. Per prevenire rischi d'incendio e per fornire ventilazione adeguata, tenere il motore ad almeno 1 metro (3 piedi) di distanza dai muri ed altre attrezzature durante il funzionamento. Non posizionare oggetti infiammabili in prossimità del motore.
3. Le persone che non lavorano al dispositivo devono tenersi lontane dall'area delle operazioni per evitare la possibilità di ustioni derivante dai componenti caldi del motore o di lesioni provocate da apparecchiature utilizzate dal motore per funzionare.
4. Imparare a fermare il motore rapidamente, e capire l'operazione di tutti i comandi. Mai permettere a nessuno di azionare il motore senza preve opportune istruzioni.
5. La benzina è estremamente infiammabile e, in certe condizioni, anche esplosiva.
6. Rifornire di carburante in un'area ben ventilata e con il motore spento. Non fumare o introdurre fiamme o scintille nell'area di rifornimento oppure nella zona di stoccaggio della benzina.
7. Non sovra-riempire il serbatoio del carburante. Dopo il rifornimento assicurarsi che il tappo del serbatoio sia correttamente e ben chiuso.
8. Assicurarsi che il carburante non fuoriesca durante il rifornimento. I vapori di benzina o le fuoriuscite di carburante potrebbero incendiarsi. Nel caso di fuoriuscite di carburante, assicurarsi che l'area ne sia asciugata prima di avviare il motore.
9. Mai mettere il motore in funzione in un'area chiusa o ristretta. I fumi di scarico contengono gas nocivi d'ossido di carbonio; esposizione a questo potrebbe causare perdita di conoscenza e potrebbe anche esser causa di morte.
10. La marmitta di scarico diventa molto calda durante il funzionamento e rimane calda per qualche tempo dopo aver spento il motore. Fare attenzione a non toccare la marmitta stessa quando ancora calda. Per evitare ustioni gravi o pericoli d'incendio, lasciare che il motore si raffreddi prima di trasportarlo o di immagazzinarlo al chiuso.
11. Mai spedire/trasportare lo spruzzatore con benzina nel serbatoio.

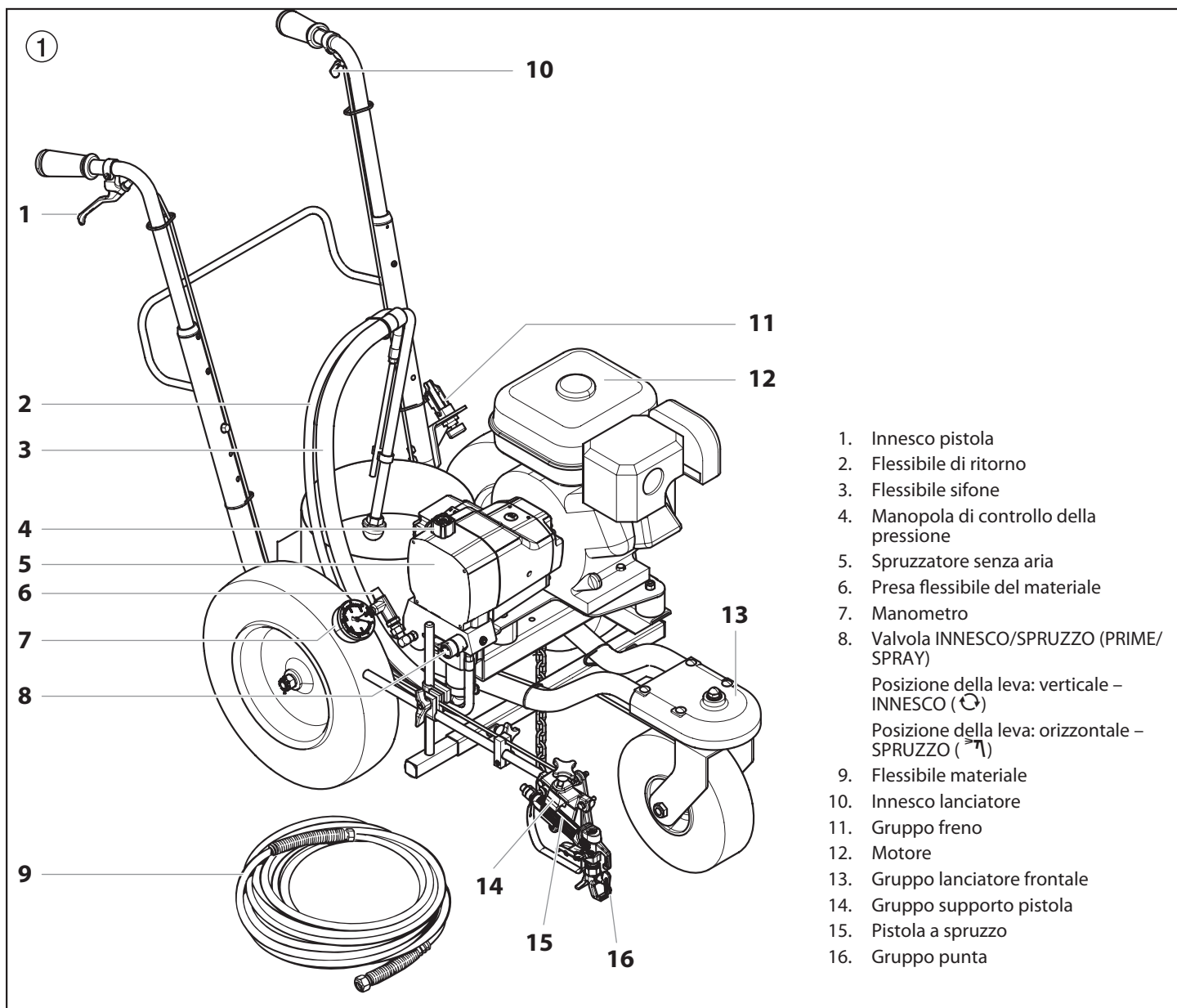


NON utilizzare quest'attrezzatura per spruzzare acqua od acido.

2. Descrizione Generale

Questa linea collare senza aria è uno strumento di precisione per spruzzare su molti tipi di materiali tra cui parcheggi, cordoli stradali e campi di atletica. Leggere e seguire attentamente il manuale di istruzioni per informazioni su funzionamento, manutenzione e sicurezza.

2.2 Diagramma del sistema



2.1 Dati tecnici

Flusso volumetrico idraulico max	: 3,22 l/min (0,85 gpm)
Tipo di carburante usato	: Benzina per auto senza piombo
Quantità di olio per il motore	: 0,6 l (20.3 oz)
Capacità carburante	: 2,7 l (0.71 gal.)
Dimensioni dell'ugello max.	: 0,030" (0,76mm)
Pressione di esercizio max.	: 3300 PSI (23 MPa)
Potenza	: Motore a benzina 4.0 HP Robin-Subaru
Peso	: 62,6 kg (138 lbs)
Cartuccia filtrante	: 60 maglie
Dimensioni (lunghezza x larghezza x altezza)	: 150 cm x 69 cm x 104 cm
Pressione aria pneumatico	
Posteriore	: 60 psi (410 kPa)
Anteriore	: 30 psi (205 kPa)
Livello di pressione acustica max.	: 79 dB (A) *

* Punto di misura: lateralmente all'apparecchio alla distanza di 1 m e ad 1,60 m dal suolo, pressione di esercizio 12 MPa (120 bar), suolo ad elevata impedenza acustica.

3. Funzionamento

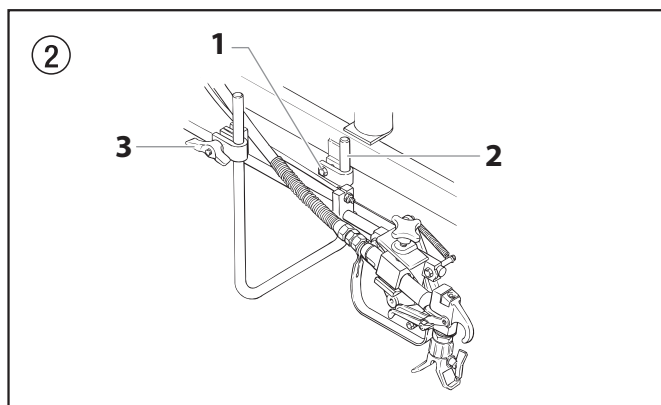


Questo apparecchio produce un flusso di liquido a pressione estremamente alta. Prima di utilizzare questo apparecchio, leggere e comprendere le avvertenze riportate nella sezione Precauzioni di sicurezza nella parte anteriore di questo manuale.

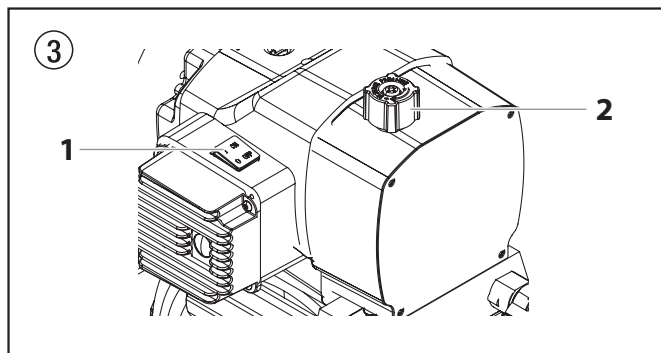
3.1 Impostazione

Eeguire la seguente procedura prima di avviare il motore di una linea collare alimentata a gas.

1. Verificare che il flessibile sifone e il flessibile di ritorno siano collegati e saldi.
2. Posizionare la pistola a spruzzo (fig. 2).
 - a. Allentare la vite esagonale della morsa della barra (1) e ruotare la barra di supporto della pistola (2) fino a raggiungere la posizione desiderata. Serrare saldamente la vite esagonale.
 - b. Allentare la manopola della fascetta di supporto della pistola (3) e far scivolare la pistola a spruzzo nella posizione verticale e orizzontale (da davanti a dietro). Serrare saldamente la manopola.



3. Ruotare la manopola di controllo della pressione completamente in senso antiorario sulla regolazione di pressione minima (fig. 3, 2).
4. Assicurarsi che l'Interruttore ON/OFF della pompa si trovi in posizione OFF (fig. 3, 1).



L'altezza della pistola a spruzzo influisce sulla larghezza dello schema di spruzzo (ad esempio: più bassa è la pistola, minore è la larghezza della riga). Anche le dimensioni della punta influiscono sulla larghezza della riga.



Attenzione

Non utilizzare mai l'unità per più di dieci secondi senza liquido. Il funzionamento dell'unità senza liquido causa usura ingiustificata delle guarnizioni.

5. Verificare il livello dell'olio del motore. Il livello dell'olio del motore a benzina viene stabilito dal produttore. Consultare il manuale d'uso del produttore del motore (se fornito).
6. Chiudere la leva di chiusura del carburante e riempire il serbatoio con benzina. Servirsi unicamente di benzina senza piombo di elevata qualità.



La barra di supporto della pistola e la pistola a spruzzo possono essere installate su entrambi i lati dello spruzzatore. Per spostare la barra di supporto della pistola:

- a. Togliere la vite esagonale e il dado della morsa della barra di supporto.
- b. Spostare la barra di supporto della pistola sul lato opposto del cart.
- c. Allineare la morsa della barra di supporto con la staffa del cart.
- d. Inserire il dado della morsa nella morsa della barra di supporto della pistola e la staffa del cart. Posizionare il dado sulla parte finale della vite esagonale della morsa e serrare saldamente.

3.2 Regolazione della tensione dell'innesco (fig. 4)

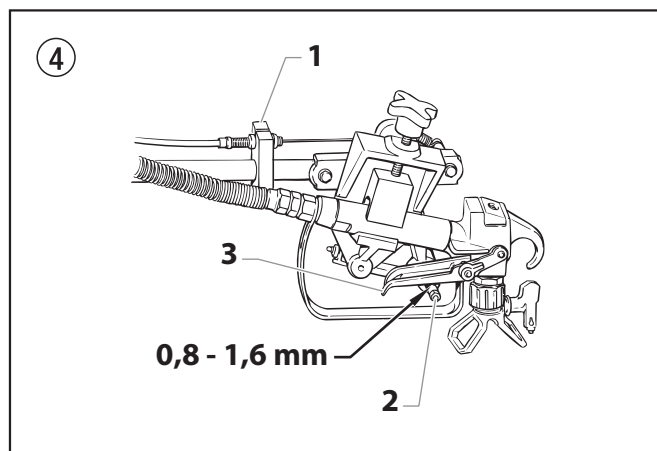
Utilizzare la seguente procedura per regolare la tensione della molla della leva dell'innesco sul gruppo supporto pistola. La leva dell'innesco tira e rilascia l'innesco della pistola a spruzzo nel momento in cui viene attivata dall'innesco che si trova sul cart. Una tensione corretta assicura che la pistola si spenga nel momento in cui viene rilasciato l'innesco. Per ottenere la tensione corretta, dovrebbe esserci uno scarto che varia da 1/32" a 1/16" fra la leva dell'innesco e l'innesco della pistola a spruzzo.



Attenzione

Durante le regolazioni del sistema, tenere sempre il blocco di innesco presente sulla pistola a spruzzo in posizione di blocco.

1. Utilizzando una chiave, allentare il bullone sul blocco cavo (1).
2. Spostare il blocco cavo nella posizione corretta per creare uno scarto che varia da 0,8 a 1,6 mm fra la leva dell'innesco (2) e l'innesco della pistola a spruzzo (3).
 - a. Far scorrere il blocco cavo verso la pistola per aumentare lo scarto fra la leva dell'innesco e l'innesco della pistola a spruzzo.
 - b. Far scorrere il blocco cavo lontano dalla pistola per diminuire lo scarto fra la leva dell'innesco e l'innesco della pistola a spruzzo.



3. Serrare saldamente la vite di regolazione.

3.3 Preparazione di uno spruzzatore nuovo

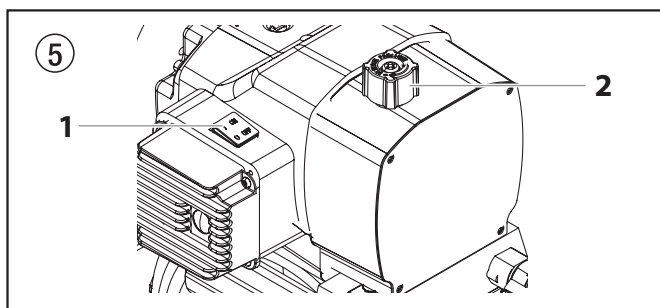
Se lo spruzzatore è nuovo, esso conterrà dell'olio di prova nella sezione apposita per prevenire la corrosione durante la spedizione e l'immagazzinaggio. L'olio deve essere pulito accuratamente dal sistema con spiriti minerali prima di cominciare a spruzzare.



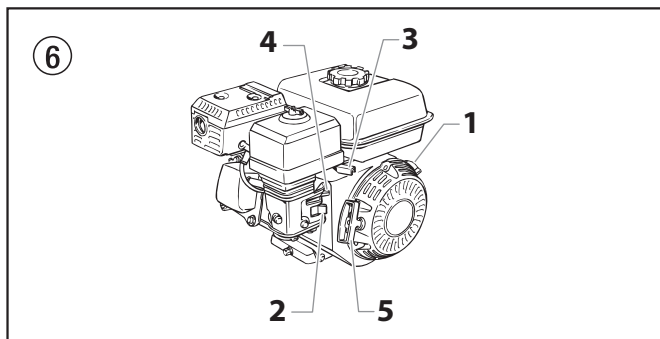
Tenere sempre la sicura della pistola inserita durante la preparazione del sistema.

Attenzione

1. Posizionare il flessibile sifone in un contenitore di alcol minerale.
2. Portare il flessibile di ritorno in un contenitore metallico per rifiuti.
3. Ruotare la manopola di controllo della pressione completamente in senso antiorario portandola sulla regolazione di pressione minima (fig. 5, 2).



4. Spostare la valvola INNESCO/SPRUZZO su INNESCO.
5. Portare l'interruttore ON/OFF del motore in posizione ON (1).
6. Avviare il motore (fig. 6):
 - a. Aprire la leva della valvola carburante (2).
 - b. Spostare la leva della valvola di regolazione lontano dal serbatoio (3).
 - c. Chiudere la leva dell'aria del motore (4).
 - d. Tenendo il telaio con una mano, tirare la corda di avvio (5) in modo rapido e deciso. Continuare a tenere la corda mentre la si lascia ritornare in posizione. Tirare e lasciare la corda fino all'avvio del motore.



7. Attivare lo spruzzatore portando l'interruttore ON/OFF in posizione ON (fig. 5, 1).
8. Ruotare lentamente la manopola di controllo della pressione (fig. 5, 2) in senso orario per aumentare la pressione fino a che il fluido non inizi a fuoriuscire dal flessibile di ritorno. Utilizzare solo la pressione sufficiente a consentire la fuoriuscita continua del fluido.
9. Lasciar agire lo spruzzatore per 15-30 secondi per far uscire il liquido di prova dal flessibile di ritorno fino al contenitore per rifiuti.
10. Ruotare la manopola di controllo della pressione completamente in senso antiorario portandola sulla regolazione minima.
11. Spegner lo spruzzatore portando l'interruttore della pompa ON/OFF in posizione OFF.

3.4 Preparazione per la verniciatura

Prima di verniciare, è importante assicurarsi che l'olio del sistema sia compatibile con la vernice scelta.



Se gli oli e la vernice sono incompatibili possono causare un intasamento delle valvole, che di conseguenza obbliga a smontare ed a pulire la sezione fluidi dello spruzzatore.



Attenzione

Tenere sempre la sicura della pistola inserita durante la preparazione del sistema.

1. Mettere il flessibile sifone nel contenitore di solvente adatto al materiale da spruzzare.



Se si spruzza del lattice a base d'acqua, lavare con acqua calda e pulita. Se si usa un altro materiale, consultare il produttore per trovare un solvente compatibile.

2. Portare il flessibile di ritorno in un contenitore metallico per rifiuti.
3. Ruotare la manopola di controllo della pressione completamente in senso antiorario portandola sulla regolazione di pressione minima.
4. Spostare la valvola INNESCO/SPRUZZO su INNESCO.
5. Portare l'Interruttore ON/OFF del motore in posizione ON (1).
6. Avviare il motore (fig. 6):
 - a. Aprire la leva della valvola carburante (2).
 - b. Spostare la leva della valvola di regolazione lontano dal serbatoio (3).
 - c. Chiudere la leva dell'aria del motore (4).
 - d. Tenendo il telaio con una mano, tirare la corda di avvio (5) in modo rapido e deciso. Continuare a tenere la corda mentre la si lascia ritornare in posizione. Tirare e lasciare la corda fino a che il motore non si avvia.
7. Attivare lo spruzzatore spostando l'interruttore ON/OFF della pompa in posizione ON.
8. Ruotare lentamente la manopola di controllo della pressione in senso orario per aumentare la pressione fino a che il fluido non inizi a fuoriuscire dal flessibile di ritorno. Utilizzare solo la pressione sufficiente a consentire la fuoriuscita continua del fluido.
9. Lasciar agire lo spruzzatore per 15-30 secondi per far uscire il vecchio solvente dal flessibile di ritorno fino al contenitore metallico per rifiuti.
10. Ruotare la manopola di controllo della pressione completamente in senso antiorario portandola sulla regolazione minima.
11. Spegner lo spruzzatore portando l'interruttore della pompa ON/OFF in posizione OFF.

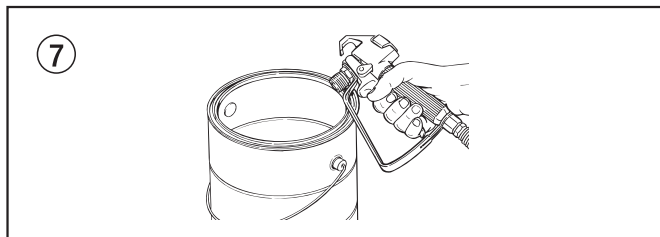


Assicurarsi che la pistola a spruzzo non sia provvista di un ugello o del relativo dispositivo di sicurezza.

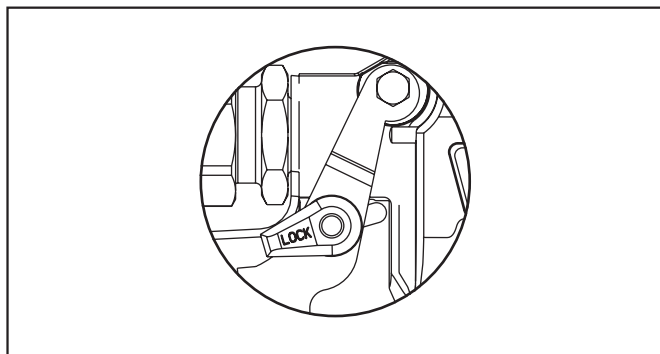
12. Spostare la valvola INNESCO/SPRUZZO su SPRUZZO.
13. Accendere lo spruzzatore.
14. Ruotare lentamente la manopola di controllo della pressione in senso orario per aumentare la pressione.
15. Sbloccare la pistola portando il blocco di innesco sulla posizione di sblocco.



Mettere a terra la pistola tenendola premuta contro il bordo del contenitore di metallo durante il lavaggio. La mancata esecuzione di tale procedura può causare una scarica elettrica e di conseguenza provocare un incendio.



16. Innescare la pistola nel contenitore metallico per rifiuti fino a che il vecchio solvente sia esaurito e dalla pistola fuoriesce solvente fresco.
17. Bloccare la pistola portando il blocco di innesco sulla posizione di blocco.



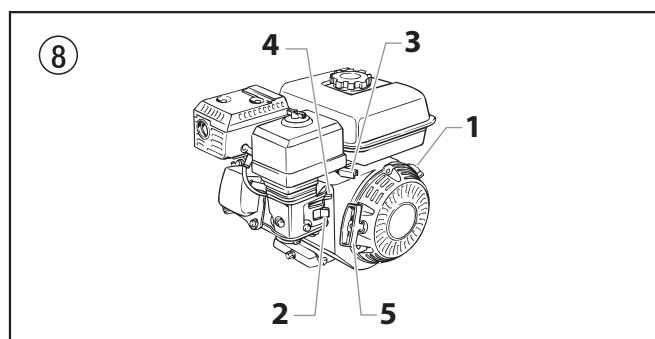
18. Mettere giù la pistola e aumentare la pressione ruotando lentamente in senso orario la manopola di controllo della pressione fino alla regolazione massima.
19. Controllare l'intero sistema per eventuali perdite. In caso di perdite, spegnere lo spruzzatore e attenersi alla "Procedura di sfogo della pressione" descritta nel presente manuale prima di serrare elementi o flessibili.
20. Seguire le istruzioni della "Procedura di sfogo della pressione" (sezione 4.2) del manuale prima di passare dal solvente alla vernice.



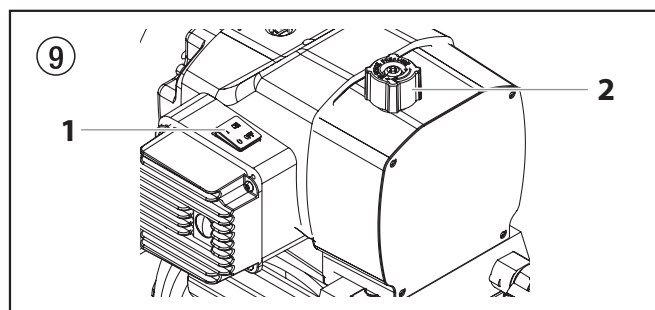
Seguire attentamente la procedura di rilascio della pressione ogni volta che si spegne lo spruzzatore per un qualsiasi motivo, incluse la manutenzione o la riparazione di uno dei componenti del sistema di spruzzo, la sostituzione o la pulizia degli ugelli o la preparazione per la pulizia.

4. Verniciatura

1. Mettere il flessibile sifone in un contenitore di vernice.
2. Portare il flessibile di ritorno in un contenitore metallico per rifiuti.
3. Ruotare la manopola di controllo della pressione completamente in senso antiorario portandola sulla regolazione di pressione minima.
4. Spostare la valvola INNESCO/SPRUZZO su INNESCO.
5. Portare l'Interruttore ON/OFF del motore in posizione ON.
6. Avviare il motore (fig. 8):
 - a. Aprire la leva della valvola carburante (2).
 - b. Spostare la leva della valvola di regolazione lontano dal serbatoio (3).
 - c. Chiudere la leva dell'aria del motore (4).
 - d. Tenendo il telaio con una mano, tirare la corda di avvio (5) in modo rapido e deciso. Continuare a tenere la corda mentre la si lascia ritornare in posizione. Tirare e lasciare la corda fino a che il motore non si avvia.



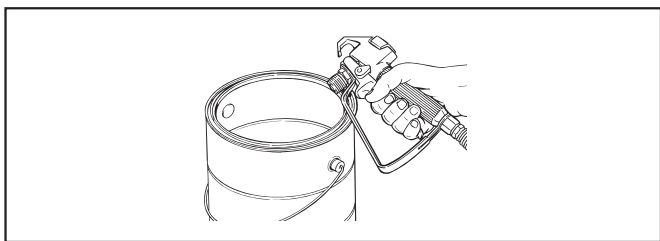
7. Attivare lo spruzzatore portando l'interruttore ON/OFF in posizione ON (fig. 9, 1).
8. Ruotare lentamente la manopola di controllo della pressione (fig. 9, 2) in senso orario per aumentare la pressione fino a che il fluido non inizi a fuoriuscire dal flessibile di ritorno. Utilizzare solo la pressione sufficiente a consentire la fuoriuscita continua del fluido.



9. Lasciare in azione lo spruzzatore fino a che la vernice non passa attraverso il flessibile di ritorno fino al contenitore per rifiuti.
10. Ruotare la manopola di controllo della pressione completamente in senso antiorario portandola sulla regolazione minima.
11. Spegnere lo spruzzatore portando l'interruttore della pompa ON/OFF in posizione OFF.
12. Rimuovere il flessibile di ritorno dal contenitore per rifiuti e metterlo il posizione operativa al di sopra del contenitore della vernice.
13. Spostare la valvola INNESCO/SPRUZZO su SPRUZZO.
14. Accendere lo spruzzatore.
15. Ruotare lentamente la manopola di controllo della pressione in senso orario per aumentare la pressione.
16. Sbloccare la pistola portando il blocco di innesco sulla posizione di sblocco.



Mettere a terra la pistola tenendola premuta contro il bordo del contenitore di metallo durante il lavaggio. La mancata esecuzione di tale procedura può causare una scarica elettrica e di conseguenza provocare un incendio.



17. Innescare la pistola nel contenitore metallico per rifiuti fino a che tutta l'aria e tutto il solvente sono usciti dal flessibile di spruzzo e la vernice fuoriesce liberamente dalla pistola.
18. Bloccare la pistola portando il blocco di innesco sulla posizione di blocco.
19. Ruotare la manopola di controllo della pressione completamente in senso antiorario portandola sulla regolazione minima.
20. Spegnerlo lo spruzzatore.
21. Mettere sulla pistola la protezione della punta e la punta secondo le istruzioni dei relativi manuali.



POSSIBILE PERICOLO DI INIEZIONE. Non spruzzare se il dispositivo di sicurezza della punta non si trova nella posizione corretta. Mai azionare la pistola se la punta non si trova in posizione di spruzzo o sbloccata. Inserire sempre la sicura della pistola prima di togliere, cambiare o pulire la punta.

22. Accendere lo spruzzatore.
23. Aumentare la pressione ruotando lentamente la manopola di controllo della pressione in senso orario. Verificare lo schema di spruzzo e la posizione della riga su un pezzo lungo di cartonghesso o cartone.
 - a. Regolare la manopola di controllo della pressione fino a che lo spruzzo non fuoriesca dalla pistola completamente atomizzato. Cercare di tenere la manopola di controllo della pressione sul valore di regolazione più basso per mantenere una buona atomizzazione.
24. Accertarsi che la pistola a spruzzo si arresti completamente quando si rilascia il blocco di innesco sulla pistola. Se necessario, regolare la tensione del blocco di innesco, fare riferimento alla procedura "Regolazione della tensione dell'innesco" (sezione 3.2).



Se si aumenta la pressione più del necessario nel tentativo di polverizzare la vernice si può provocare un'usura rapida dell'ugello, oltre ad un eccesso di fumo.

- b. Verificare che la riga abbia la larghezza e la posizione desiderate. Se necessario, regolare la posizione della pistola a spruzzo, fare riferimento alla procedura "Impostazione" già descritta in questa sezione.

4.1 Funzionamento della ruota orientabile frontale

La ruota orientabile frontale del carrello è progettata per seguire lo spruzzatore o in linea retta o per permetterne il movimento libero. Posizionandosi dietro lo spruzzatore, il grilletto sulla maniglia sinistra del carrello comanda l'operazione della ruota orientabile frontale.

1. Per bloccare la ruota orientabile frontale nella posizione di linea retta, schiacciare e quindi rilasciare il grilletto della ruota orientabile e muovere lo spruzzatore in avanti.

2. Per permettere il libero movimento della ruota orientabile frontale, schiacciare e mantenere schiacciato il grilletto della ruota orientabile.



Per bloccare il lanciatore frontale in posizione di libertà di movimento, premere e rilasciare l'innesco del lanciatore, quindi premere il pulsante di blocco a lato dell'innesco. Dopo aver premuto il pulsante di blocco, l'innesco del lanciatore può essere rilasciato. Per liberare la spina di bloccaggio, premere l'innesco del lanciatore.

4.2 Procedura di rilascio della pressione



Seguire attentamente la procedura di rilascio della pressione ogni volta che si spegne lo spruzzatore per un qualsiasi motivo, incluse la manutenzione o la riparazione di uno dei componenti del sistema di spruzzo, la sostituzione o la pulizia degli ugelli o la preparazione per la pulizia.

1. Bloccare la pistola portando il blocco di innesco sulla posizione di blocco.
2. Spegnerlo spruzzatore portando l'interruttore della pompa ON/OFF in posizione OFF.
3. Spegnerlo motore portando l'interruttore ON/OFF dello stesso in posizione OFF.
4. Ruotare la manopola di controllo della pressione in senso antiorario portandola sulla regolazione minima.
5. Sbloccare la pistola portando il blocco di innesco sulla posizione di sblocco.
6. Tenere saldamente la parte metallica della pistola sul lato di un contenitore metallico per collegare a terra la pistola ed evitare l'accumulo di elettricità statica.
7. Innescare la pistola per rimuovere eventuale pressione ancora presente nel flessibile.
8. Bloccare la pistola portando il blocco di innesco sulla posizione di blocco.
9. Spostare la valvola INNESCO/SPRUZZO su INNESCO.

4.3 Trattamento del tubo flessibile ad alta pressione

L'apparecchio possiede un tubo flessibile ad alta pressione speciale adatto per pompe pistone.



Pericolo di lesioni causate da un tubo ad alta pressione che perde. Sostituire immediatamente un tubo ad alta pressione danneggiato.

Non riparare mai da soli un tubo ad alta pressione danneggiato!

Il tubo flessibile ad alta pressione va trattato con cura. Evitare curve troppo strette o ad angolo vivo; raggio di curvatura minimo circa 20 cm. Proteggere il tubo flessibile ad alta pressione dal calpestio, da oggetti taglienti e da spigoli vivi.

Non tirare mai dal tubo flessibile ad alta pressione per spostare l'apparecchio.

Fare attenzione che il tubo flessibile non si torca. Ciò può essere evitato utilizzando un aerografo Wagner con articolazione girevole e un tamburo per tubo flessibile.



L'utilizzo di tubi flessibili obsoleti incrementa il rischio di danneggiamento. Wagner raccomanda di sostituire il tubo flessibile una volta trascorsi sei anni.



Per ragioni di funzionalità, sicurezza e durata dell'apparecchio occorre utilizzare esclusivamente tubi flessibili ad alta pressione WAGNER.

5. Pulizia



Attenzione

Spruzzatore, flessibile e pistola devono essere puliti a fondo dopo ogni uso quotidiano. Non farlo permette al materiale di accumularsi compromettendo gravemente le prestazioni dello spruzzatore.



Quando si usano alcol minerali o altri solventi per pulire spruzzatore, flessibile o pistola, spruzzare sempre alla pressione minima con la punta dell'ugello della pistola rimossa. In presenza di vapori infiammabili, l'accumulo di elettricità statica può causare incendi o esplosioni.

5.1 Istruzioni speciali per la pulizia in caso di solventi infiammabili

- Preferibilmente, spurgare la pistola da spruzzo sempre all'esterno e a una distanza di almeno un flessibile dalla pompa di spruzzo.
- Se si raccolgono i solventi fuoriusciti in un contenitore metallico da quattro litri, versare in un contenitore vuoto da 19 litri, poi eliminare i solventi.
- L'area deve essere libera da vapori infiammabili.
- Seguire tutte le istruzioni per la pulizia.

5.2 Pulizia dello spruzzatore

1. Seguire la "Procedura di sfogo della pressione" nella sezione Funzionamento di questo manuale, sezione 4.2, pagina 56.
2. Rimuovere la punta e la protezione della punta dalla pistola e pulire con un pennello usando il solvente appropriato.
3. Mettere il flessibile sifone in un contenitore con solvente appropriato (vedere i consigli del produttore del materiale). Un esempio di solvente appropriato è acqua per vernice a base di latex.
4. Portare il flessibile di ritorno in un contenitore metallico per rifiuti.
5. Spostare la valvola INNESCO/SPRUZZO su INNESCO.
6. Portare l'Interruttore ON/OFF del motore in posizione ON e avviare il motore.
7. Attivare lo spruzzatore portando l'interruttore ON/OFF dello stesso in posizione ON.
8. Ruotare lentamente la manopola di controllo della pressione in senso orario per aumentare la pressione fino a che il fluido non inizi a fuoriuscire dal flessibile di ritorno.
9. Lasciare che il solvente circoli nello spruzzatore e che la vernice esca dal flessibile di ritorno e vada nel contenitore metallico per rifiuti.
10. Ruotare la manopola di controllo della pressione completamente in senso antiorario portandola sulla regolazione minima.
11. Spegnerlo spruzzatore portando l'interruttore ON/OFF in posizione OFF.
12. Spostare la valvola INNESCO/SPRUZZO su SPRUZZO.
13. Accendere lo spruzzatore.
14. Ruotare lentamente la manopola di controllo della pressione in senso orario per aumentare la pressione.



Mettere a terra la pistola tenendola premuta contro il bordo del contenitore di metallo durante il lavaggio. La mancata esecuzione di tale procedura può causare una scarica elettrica e di conseguenza provocare un incendio.

15. Innescare la pistola nel contenitore metallico per rifiuti fino a che la vernice sia eliminata dal flessibile e il solvente fuoriesca dalla pistola.
16. Continuare a innescare la pistola a spruzzo nel contenitore per rifiuti fino a che il solvente che esce dalla stessa non sia pulito.



Per stoccaggio a lungo termine o durante la stagione invernale, pompare alcol minerali attraverso l'intero sistema.

17. Seguire la "Procedura di sfogo della pressione" nella sezione Funzionamento di questo manuale, sezione 4.2, pagina 56.
18. Conservare lo spruzzatore in un luogo pulito e asciutto.



Attenzione

Non conservare l'unità mentre è sotto pressione.



Attenzione

Non immergere il tubo flessibile in solventi. Detergere l'esterno del tubo flessibile solamente con un panno imbevuto.

5.3 Pulizia della punta da spruzzo



Non tentare di pulire la punta con le dita.

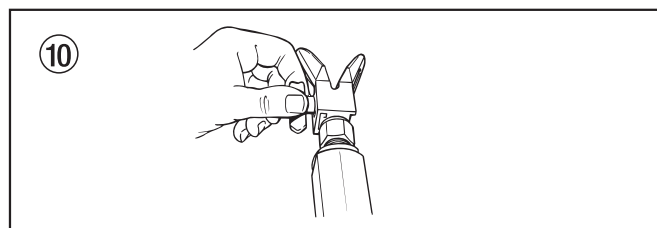


Attenzione

Non utilizzare un ago o altro strumento appuntito/affilato per la pulizia della punta. La parte in carburo di tungsteno è friabile e può scheggiarsi.

1. Lavare abbondantemente la pistola con solvente subito dopo la conclusione del lavoro.
2. Lubrificare i pernetti di scorrimento per evitare che si inceppino.

In caso di intasamento della punta da spruzzo, rovesciare la punta con la leva e tirare l'innescò. Quando l'ostruzione sarà fuoriuscita dalla punta, rilasciare l'innescò, riportare la punta in posizione di spruzzo e riprendere l'operazione.



6. Manutenzione



Prima di procedere, seguire la Procedura di sfogo della pressione precedentemente descritta in questo manuale. Inoltre, seguire tutte le altre avvertenze per ridurre il rischio di lesioni causate da iniezione e dallo spostamento di parti o il rischio di scossa elettrica.



Gli interventi sul motore Robin-Subaru devono essere eseguiti dal personale di un centro assistenza autorizzato.

6.1 Riparazione generale e note di servizio

1. Prima di intervenire sui componenti dello spruzzatore, leggere attentamente le istruzioni e le avvertenze di riferimento.



Attenzione

Non stratonare i fili e i cavi per disconnetterli. Se si strattona un filo, il relativo connettore potrebbe allentarsi o staccarsi.

2. Prima di utilizzare lo spruzzatore, verificare che la riparazione sia andata a buon fine e che il problema sia risolto. Se lo spruzzatore non funziona correttamente, esaminare dall'inizio la procedura di riparazione per stabilire se tutte le fasi sono state eseguite correttamente. Fare riferimento alla sezione Ricerca e risoluzione dei problemi per individuare altre possibili cause.
3. Se, durante la pulizia, si utilizzano solventi, accertarsi che l'area in cui si esegue la manutenzione sia ben aerata. Durante gli interventi di manutenzione, indossare sempre occhiali protettivi. Può essere necessario indossare dispositivi di protezione aggiuntivi a seconda del tipo di solvente si utilizzi per la pulizia. Per eventuali istruzioni di maneggiamento, rivolgersi sempre al fornitore dei solventi.
4. Per eventuali domande sullo spruzzatore senza aria Wagner, contattare un centro di assistenza autorizzato Wagner.

6.2 Manutenzione di routine del motore

Giornaliera

- Controllare e rabboccare il serbatoio di benzina.
- Dopo le prime 20 ore di esercizio, scaricare l'olio e riempire con olio pulito. Controllare il livello dell'olio del motore e rabboccare secondo necessità.

Settimanale

- Rimuovere il coperchio del filtro dell'olio e pulire l'elemento interno. Se necessario, sostituirlo. Se si utilizza lo spruzzatore in ambienti particolarmente polverosi, controllare il filtro tutti i giorni e, se necessario, sostituirlo (i pezzi di ricambio possono essere acquistati dal rivenditore Wagner locale).
- Dopo 50 ore di esercizio: sostituire l'olio del motore.

Candela di accensione

- Utilizzare solo una candela (NKG) BR6HS o Champion RL86C.
- Regolare la candela a 0,020" – 0,030".
- Per montare e rimuovere la candela, utilizzare sempre una chiave per candele.

6.3 Tubo flessibile ad alta pressione

Controllare visivamente il tubo flessibile ad alta pressione verificando che non possieda crepe o tagli, in particolare sul tratto in prossimità del raccordo. I dadi a risvolto devono poter essere ruotati liberamente.



L'utilizzo di tubi flessibili obsoleti incrementa il rischio di danneggiamento. Wagner raccomanda di sostituire il tubo flessibile una volta trascorsi sei anni.

7. Riparazione dell'apparecchio

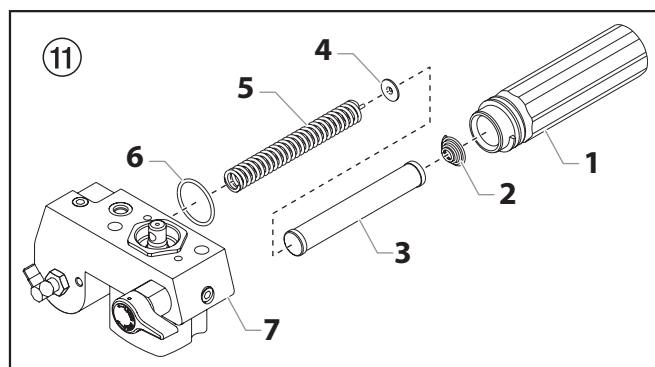
7.1 Pulizia o sostituzione dei filtri

Filtro della pompa

1. Allentare e rimuovere a mano il corpo del filtro (1).
2. Estrarre il filtro (3) dalla molla del nucleo (5).
3. Ispezionare il filtro. In base all'ispezione, pulire o sostituire il filtro.
4. Ispezionare l'o-ring (6). In base all'ispezione, pulire o sostituire l'o-ring.
5. Far scorrere il filtro nuovo o pulito sulla molla del nucleo (5) lasciando al suo posto l'adattatore della molla del filtro (4). Spingere il filtro al centro del suo alloggiamento (7).
6. Far ruotare il corpo del filtro (1) sul filtro stesso (3) e inserirlo nel suo alloggiamento (7) fino a che sia ben fissato

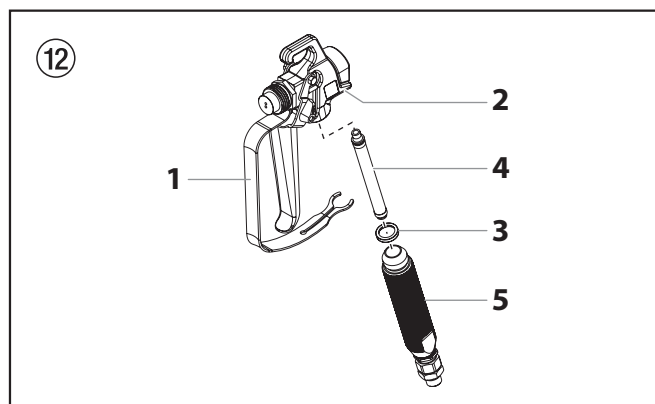


Il corpo del filtro deve essere serrato a mano ma assicurarsi che sia perfettamente in sede nell'alloggiamento.



Filtro della pistola

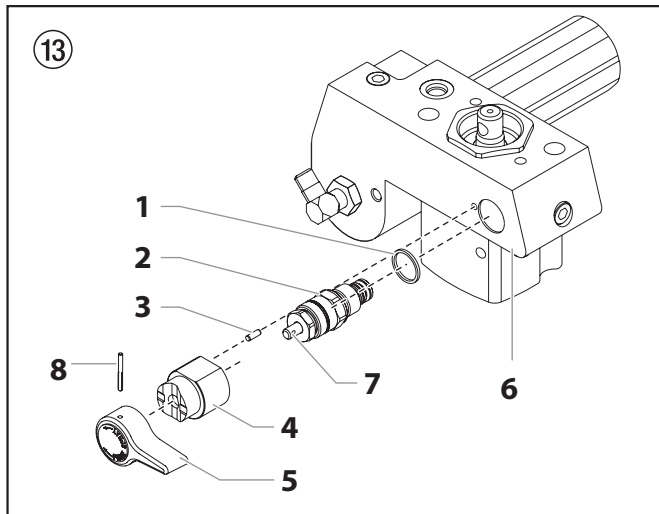
1. Tirare in avanti la parte inferiore della protezione dell'innesco (1) in modo che si allenti dal gruppo impugnatura (5).
2. Allentare e rimuovere il gruppo impugnatura (5) dalla testa della pistola (2).
3. Estrarre il vecchio filtro (4) dalla testa della pistola.
4. Inserire il nuovo filtro, prima l'estremità rastremata, nella testa della pistola.
5. Assicurarsi che la guarnizione dell'impugnatura (3) sia in posizione.
6. Avvitare il gruppo impugnatura (5) nella testa della pistola (2) fino al completo inserimento.
7. Far scattare di nuovo la protezione dell'innesco (1) sul gruppo impugnatura (5).



7.2 Sostituzione della valvola INNESCO/SPRUZZO

Attenersi alla procedura che segue usando il kit di sostituzione della valvola INNESCO/SPRUZZO P/N 3547266.

1. Estrarre il perno scanalato (8) dall'impugnatura della valvola (5).
2. Rimuovere l'impugnatura della valvola e la base della camma (4).
3. Usando una chiave, allentare e rimuovere il gruppo alloggiamento della valvola (2).
4. Assicurarsi che la guarnizione (1) sia al suo posto e inserire il nuovo gruppo alloggiamento della valvola nel blocco del filtro. Stringere bene con una chiave.
5. Mettere la base della camma (4) sul gruppo alloggiamento della valvola. Lubrificare la base della camma con grasso e allineare la camma col blocco del filtro (6) usando la spina cilindrica (3).
6. Allineare il foro del gambo della valvola (7) con quello dell'impugnatura della valvola (5).
7. Inserire il perno scanalato (8) nell'impugnatura della valvola (5) e attraverso il gambo della valvola (7) per fissare l'impugnatura della valvola in posizione.



7.3 Sostituzione del trasduttore

1. Allentare e rimuovere le quattro viti della copertura anteriore (1). Rimuovere la copertura anteriore (2).
2. Arrestare lo spruzzatore alla base della corsa in modo che il pistone si trovi nella sua posizione più bassa.
3. Eseguire la Procedura di sfogo della pressione (sezione 4.2).



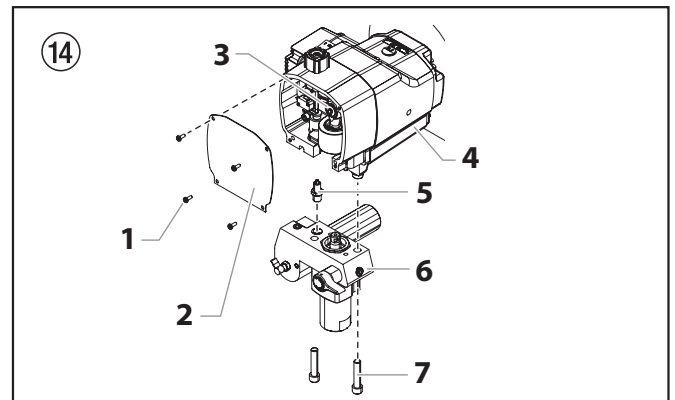
Prima di procedere, seguire la Procedura di rilascio della pressione precedentemente descritta in questo manuale. Inoltre, seguire tutte le altre avvertenze per ridurre il rischio di lesioni causate da iniezione e dallo spostamento di parti o il rischio di shock elettrico.

4. Inclinare indietro lo spruzzatore per accedere più agevolmente alla sezione del liquido.
5. Utilizzando una chiave esagonale da 3/8", allentare e rimuovere le due viti a brugola (7).
6. Tirare verso il basso la sezione del liquido (6) di circa 1/2" dall'alloggiamento per liberare il trasduttore (5).
7. Far scorrere in avanti la sezione del liquido (6) e l'asta del pistone fino a che quest'ultima si trovi fuori dalla cava a T dell'asta di collegamento.
8. Utilizzando una chiave, rimuovere il gruppo trasduttore (5) dalla sezione del liquido.
9. Avvitare il nuovo gruppo trasduttore (5) dalla sezione del liquido. Serrare bene con una chiave.
10. Rimontare la pompa invertendo la procedura indicata (passaggi 1-8).



Attenzione

Nel rimontaggio, accertarsi che il trasduttore sia allineato correttamente con il foro presente sulla sezione del liquido. L'eventuale allineamento errato può causare danni all'o-ring del trasduttore.



8. Manutenzione della sezione del liquido

Usare le procedure che seguono per eseguire la manutenzione delle valvole e rimettere le guarnizioni alla sezione del liquido.

1. Usando un cacciavite Phillips, rimuovere le quattro viti della copertura anteriore. Rimuovere la copertura anteriore.
2. Avviare il motore (facendo riferimento alle procedure della sezione Funzionamento di questo manuale). Ruotare la manopola di controllo della pressione in senso orario portandola sulla regolazione massima.
3. Spostare con brevi intervalli l'interruttore ON/OFF tra le posizioni ON e OFF fino a che il gruppo cursore e l'asta del pistone non si arrestano alla base della relativa corsa (posizione più bassa).
4. Spegner il motore ed eseguire la Procedura di sfogo della pressione.



Prima di procedere, seguire la Procedura di rilascio della pressione precedentemente descritta in questo manuale. Inoltre, seguire tutte le altre avvertenze per ridurre il rischio di lesioni causate da iniezione e dallo spostamento di parti o il rischio di shock elettrico.

8.1 Manutenzione delle valvole

Il design della sezione del liquido consente l'accesso alla valvola di immissione e alla sua sede nonché alla valvola di uscita e alla sua sede senza smontare completamente la sezione stessa. È possibile che le valvole non siano alloggiare correttamente a causa di detriti bloccati nella sede della valvola di immissione o di uscita. Usare le istruzioni che seguono per pulire le valvole e invertire o sostituire le sedi.



Durante questa procedura, mantenere lo spruzzatore in posizione eretta.

Figura 15

1. Utilizzando una chiave, allentare e rimuovere l'alloggiamento della valvola di immissione (8) dall'alloggiamento della sezione del liquido (1).
2. Eliminare tutti i detriti dall'alloggiamento della valvola di immissione ed esaminare l'alloggiamento e la sede della valvola. Se la sede della valvola di immissione è danneggiata, rovesciarla per usare il lato inutilizzato oppure sostituirla.



Se la sede della valvola di immissione viene rovesciata o sostituita, deve essere sostituita anche la relativa sfera (4).

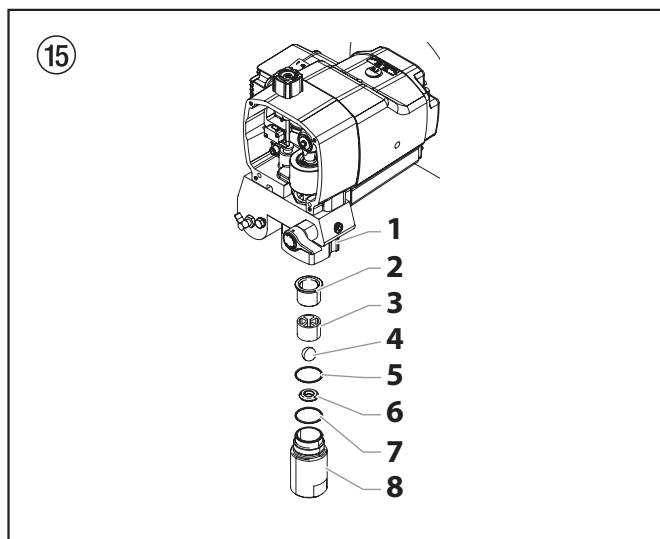


Figura 16



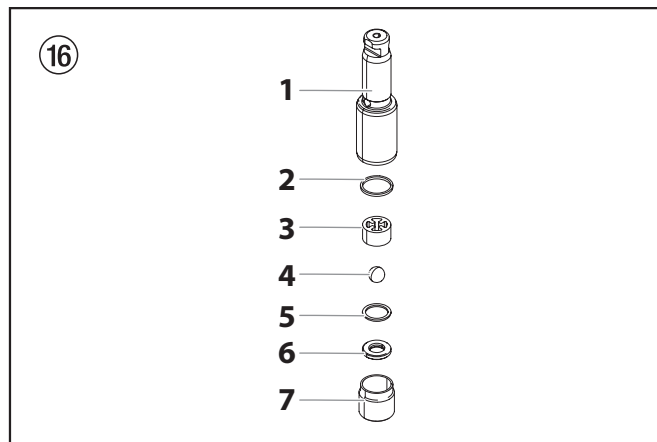
Eseguire la manutenzione della valvola di uscita sempre con l'asta del pistone collegata alla pompa. Questo impedisce all'asta del pistone di ruotare durante lo smontaggio della valvola di uscita.

3. Usando una chiave esagonale da 3/8", allentare e rimuovere il fermo della valvola di uscita (7) dall'asta del pistone (1).
4. Eliminare tutti i detriti ed esaminare fermo (7) e sede della valvola di uscita (6). Se la sede della valvola di uscita (6) è danneggiata, rovesciarla per usare il lato inutilizzato oppure sostituirla.



Se la sede della valvola di uscita viene rovesciata o sostituita, deve essere sostituita anche la relativa sfera.

5. Rimuovere, pulire e ispezionare la gabbia della valvola di uscita (3) e la sfera della stessa (4). Sostituire in caso di usura o danni.
6. Rimontare le valvole invertendo le fasi descritte sopra.



8.2 Sostituzione della sezione del liquido

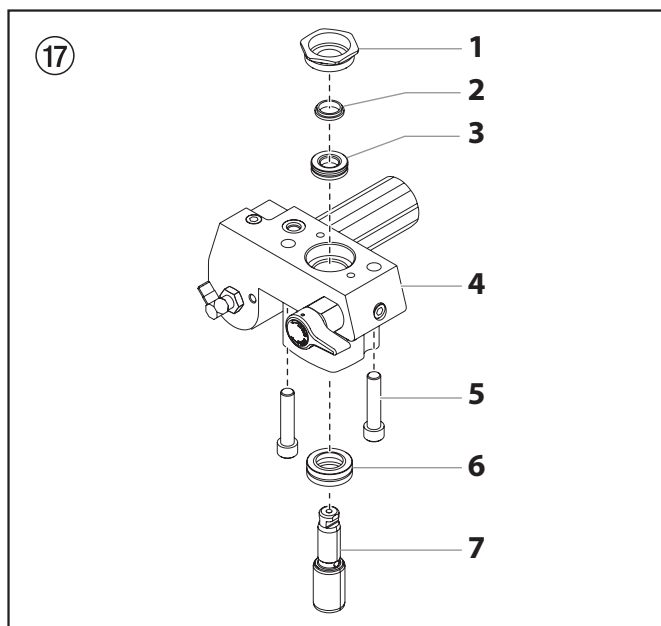
1. Rimuovere il gruppo valvola di fondo seguendo i passaggi della procedura "Manutenzione delle valvole", sezione 8.1.



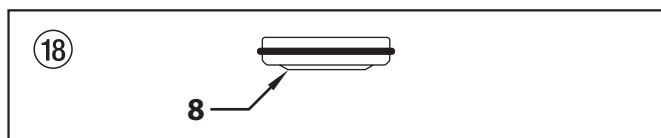
Per questa procedura non è necessario smontare la valvola di uscita dall'asta del pistone.

Figura 17

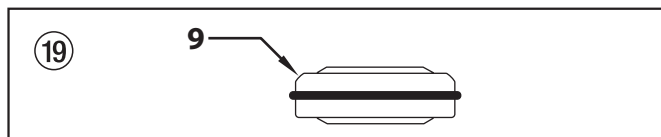
2. Utilizzando una chiave esagonale da 3/8", allentare e rimuovere le due viti di montaggio del blocco pompa (5).
3. Tirare verso il basso il blocco pompa di circa 1/2" dall'alloggiamento degli ingranaggi.
4. Far scorrere in avanti il blocco pompa (4) e l'asta del pistone fino a che quest'ultima si trovi fuori dalla cava a T del gruppo cursore.
5. Far scorrere in fuori l'asta del pistone (7) attraverso la parte inferiore del blocco pompa (4).
6. Allentare e rimuovere il dado di tenuta (1) e la guida del pistone (2) dal blocco pompa (4).
7. Rimuovere le guarnizioni superiore (3) e inferiore (6) dal blocco pompa.
8. Pulire il blocco pompa (4).
9. Individuare le nuove guarnizioni superiore e inferiore e applicare grasso alle zone attorno ai bordi delle guarnizioni stesse. Lubrificare con grasso gli o-ring sulla parte esterna delle guarnizioni.
10. Ispezionare l'asta del pistone (7) e sostituire se usurata.



11. Inserire la guarnizione superiore (3) nella parte superiore del blocco pompa con il bordo sollevato (8) rivolto verso il basso.



12. Inserire la guida del pistone (2) nel dado di tenuta (1). Avvitare il dado di tenuta (1) nel blocco pompa (4) fino al serraggio completo.
13. Preformare la guarnizione inferiore (6) usando l'attrezzo per dimensionare le guarnizioni (presente nel kit per la sostituzione delle guarnizioni).
14. Inserire parzialmente la guarnizione (6) inferiore nella parte inferiore del blocco pompa in modo che il lato con l'o-ring più vicino alla faccia della guarnizione sia rivolto verso l'alto.



15. Spingere la guarnizione (6) inferiore in posizione usando l'attrezzo per l'inserimento della guarnizione inferiore (vedere Montaggio sezione del liquido, elenco parti per l'attrezzo di inserimento della guarnizione).
16. Ispezionare l'asta del pistone (7) e sostituire se usurata.

i **Ingrassare l'utensile per la guida del pistone e l'asta del pistone prima di inserirli nel blocco pompa.**

17. Mettere l'attrezzo per l'inserimento del pistone (presente nel kit per la sostituzione delle guarnizioni) sulla parte superiore dell'asta del pistone.
18. Inserire l'asta del pistone (7) nella parte inferiore del blocco pompa (4), attraverso la guarnizione inferiore (6), la guarnizione superiore (3) e fuori dal dado di tenuta (1). Utilizzando un mazzuolo in gomma, battere leggermente la parte inferiore dell'asta del pistone fino a che non sia correttamente posizionata nel blocco pompa.



Quando si mettono le nuove guarnizioni alla sezione del liquido, assicurarsi che il bordo sollevato nella parte inferiore della guarnizione inferiore sia completamente fuori dalla guarnizione attorno al pistone dopo aver inserito l'asta del pistone.

19. Rimuovere l'attrezzo per l'inserimento del pistone dalla parte superiore dell'asta del pistone.
20. Utilizzando una chiave, serrare il dado di tenuta (1) nel blocco pompa. Serrare a una coppia di 300-360 in. lbs.
21. Fare scorrere la parte superiore dell'asta del pistone nella cava a T del gruppo cursore.
22. Posizionare il blocco pompa (4) sotto l'alloggiamento degli ingranaggi e spingerlo verso l'alto fino a che non rimanga inserito nell'alloggiamento.



Attenzione

Nel rimontaggio, accertarsi che il trasduttore sia allineato correttamente con il foro presente sul blocco pompa. L'eventuale allineamento errato può causare danni alla guarnizione del trasduttore.

23. Avvitare le viti di montaggio (5) del blocco pompa nel blocco stesso e nell'alloggiamento degli ingranaggi. Serrare a una coppia di 400-440 in. lbs.
24. Rimontare il gruppo valvola di fondo nel blocco pompa.



Durante il rimontaggio, accertarsi che l'o-ring tra il blocco pompa e il gruppo valvola di fondo sia ingrassato e si trovi in posizione.

25. Avvitare il flessibile sifone nel gruppo valvola di fondo e serrare saldamente. Prima del montaggio, accertarsi di avvolgere le filettature del flessibile sifone con nastro in PTFE. Rimettere il flessibile di ritorno nel morsetto sul flessibile sifone.
26. Avvitare il flessibile di ritorno nel blocco pompa e serrarlo saldamente.
27. Mettere la copertura anteriore sull'alloggiamento della scatola degli ingranaggi e fissarla in posizione usando le quattro apposite viti.
28. Accendere lo spruzzatore seguendo la procedura della sezione "Funzionamento" di questo manuale e verificare che non ci siano perdite.

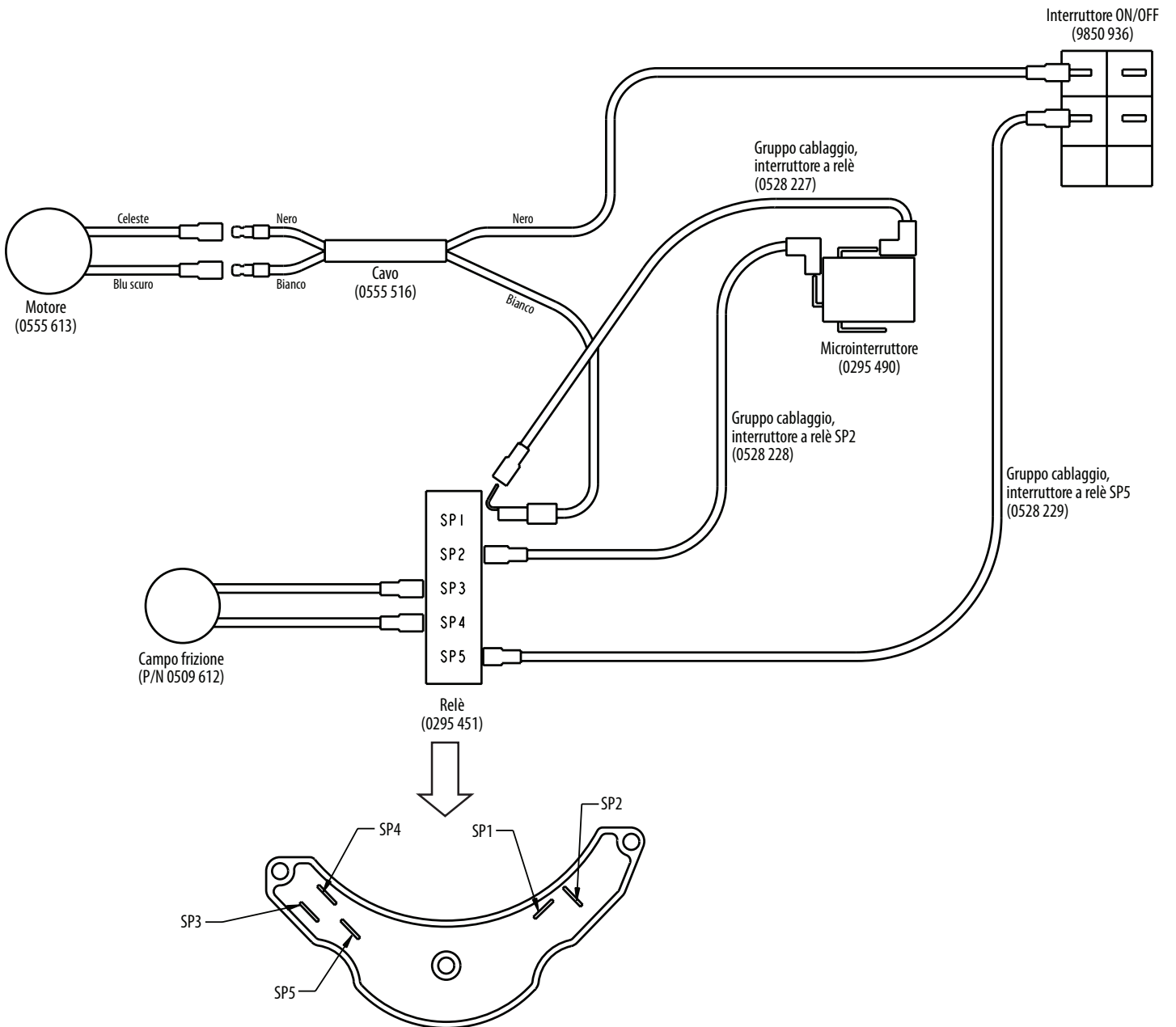


Il kit per la sostituzione delle guarnizioni 0507 887 è disponibile. Per i migliori risultati, usare tutte le parti in dotazione in questo kit.

9. Eliminazione di anomalie

Tipo di anomalia	Possibile causa	Misura per eliminare l'anomalia
A. L'unità non si attiva.	<ol style="list-style-type: none"> 1. La pressione è impostata troppo bassa. 2. Cablaggio errato o allentato. 3. Il serbatoio di benzina è vuoto. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ruotare la manopola di controllo della pressione in senso orario per alimentare l'unità e aumentare la regolazione della pressione. 2. Ispezionare o portare a un centro assistenza autorizzato. 3. Riempire il serbatoio di benzina.
B. L'unità non si innesca.	<ol style="list-style-type: none"> 1. La valvola PRIME/SPRAY è in posizione SPRAY. 2. Perdita d'aria nel gruppo tubo sifone/sifone. 3. Il filtro della pompa e/o lo schermo di ingresso è intasato. 4. Il gruppo tubo sifone/sifone è intasato. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ruotare la valvola PRIME/SPRAY in senso orario alla posizione PRIME. 2. Controllare il collegamento del flessibile sifone/gruppo sifone e serrare o sostituire se danneggiato. 3. Rimuovere il filtro della pompa e pulirlo. Rimuovere lo schermo di ingresso e pulirlo. 4. Rimuovere il gruppo tubo sifone/sifone e pulirlo.
C. L'unità non crea o non mantiene la pressione.	<ol style="list-style-type: none"> 1. La punta di spruzzo è usurata. 2. La punta da spruzzo è troppo grande. 3. La manopola di controllo della pressione non è impostata correttamente. 4. Filtro della pompa, filtro della pistola o schermo di ingresso intasati. 5. Fluisce materiale dal flessibile di ritorno quando la valvola PRIME/SPRAY è in posizione SPRAY. 6. Perdita d'aria nel gruppo tubo sifone/sifone. 7. C'è una perdita esterna di liquido. 8. C'è una perdita nella sezione interna del liquido (guarnizioni logore e/o sporche, sfere delle valvole usurate). 9. Sedi delle valvole usurate. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sostituire la punta da spruzzo seguendo le istruzioni allegate alla pistola da spruzzo. 2. Sostituire la punta da spruzzo con una che abbia un orifizio più piccolo seguendo le istruzioni allegate alla pistola da spruzzo. 3. Ruotare la manopola di controllo della pressione in senso antiorario per aumentare la regolazione della pressione. 4. Rimuovere il filtro della pompa e pulirlo. Rimuovere il filtro della pistola e pulirlo. Rimuovere lo schermo di ingresso e pulirlo. 5. Pulire o sostituire la valvola PRIME/SPRAY. 6. Controllare il collegamento del flessibile sifone/gruppo sifone e serrare o sostituire se danneggiato. 7. Controllare tutte le connessioni per eventuali perdite esterne. Se necessario, stringere le connessioni. 8. Pulire le valvole e eseguire la manutenzione della sezione del liquido seguendo la procedura "Manutenzione della sezione del liquido" nella sezione Manutenzione di questo manuale. 9. Invertire o sostituire le sedi delle valvole seguendo la procedura "Manutenzione della sezione del liquido" nella sezione Riparazioni dell'unità di questo manuale.
D. C'è una perdita di liquido dalla estremità superiore della sezione apposita.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Le guarnizioni superiori sono usurate. 2. L'asta del pistone è usurata. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mettere nuove guarnizioni alla pompa seguendo la procedura "Manutenzione della sezione del liquido" nella sezione Manutenzione di questo manuale. 2. Sostituire l'asta del pistone seguendo la procedura "Manutenzione della sezione del liquido" nella sezione Manutenzione di questo manuale.
E. C'è un sovraccarico nella pistola di spruzzo.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Il flessibile di spruzzo senz'aria non è del tipo giusto. 2. La punta da spruzzo è usurata o troppo grande. 3. La pressione è eccessiva 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sostituire il flessibile con minimo 15 m di flessibile da spruzzo senz'aria per vernice con treccia in tessuto collegato a terra da 6,35 mm. 2. Sostituire la punta da spruzzo seguendo le istruzioni allegate alla pistola da spruzzo. 3. Ruotare la manopola di controllo della pressione in senso antiorario per diminuire la regolazione della pressione.
F. La traiettoria dello spruzzo è scadente.	<ol style="list-style-type: none"> 1. La punta da spruzzo è troppo grande per il materiale da usare. 2. La regolazione della pressione non è corretta. 3. L'erogazione del liquido non è sufficiente. 4. Il materiale da spruzzare è troppo viscoso. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sostituire la punta da spruzzo con una nuova o più piccola seguendo le istruzioni allegate alla pistola da spruzzo. 2. Ruotare la manopola di controllo della pressione in modo da regolare quest'ultima per una traiettoria di spruzzo corretta. 3. Pulire tutti gli schermi e tutti i filtri. 4. Aggiungere solvente al materiale secondo i consigli del fabbricante.
G. L'unità non si alimenta.	<ol style="list-style-type: none"> 1. La regolazione della pressione è troppo bassa. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ruotare la manopola di controllo della pressione in senso antiorario per aumentare la regolazione della pressione.

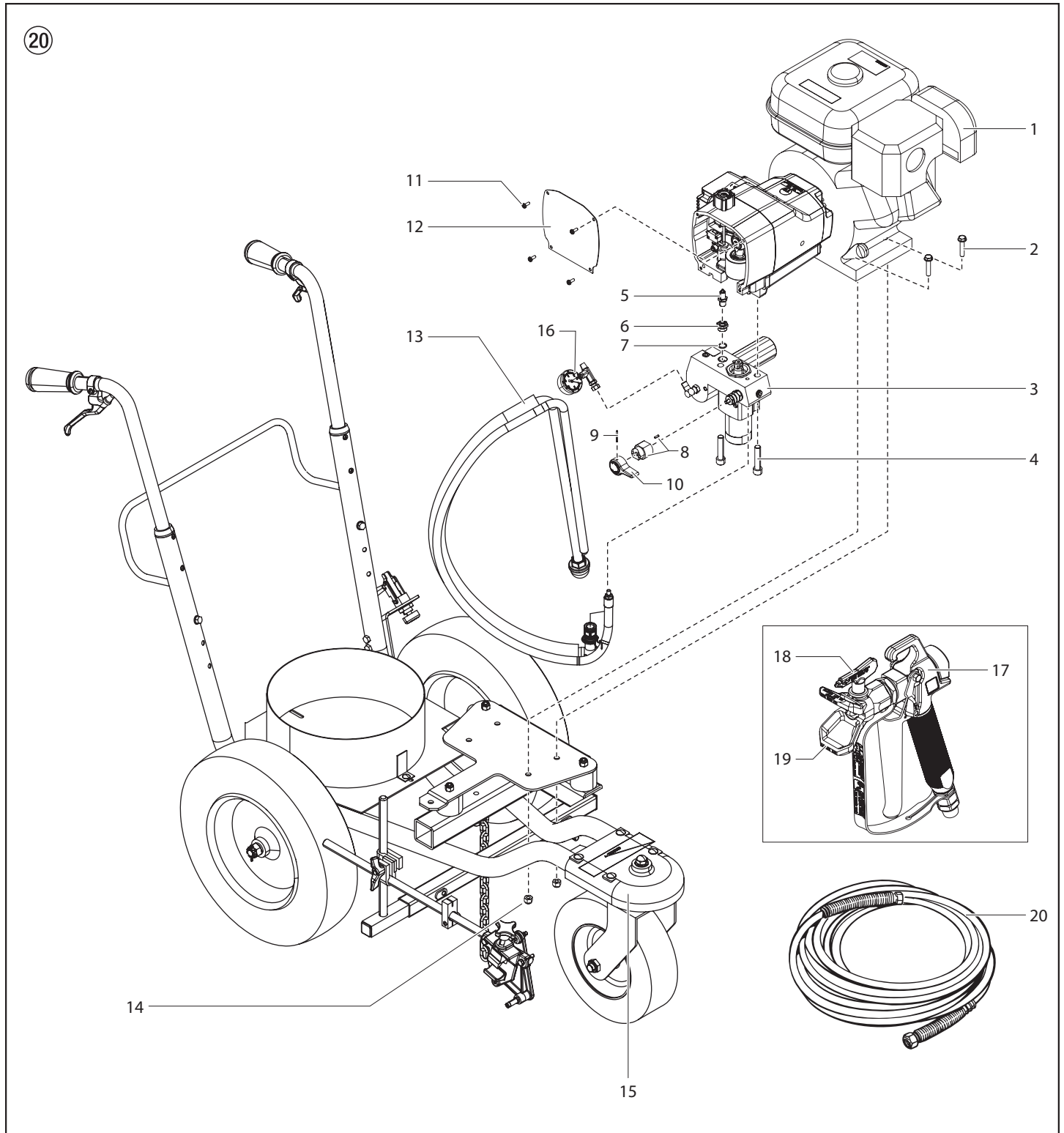
10. Schema elettrico LineCoat 800



Ersatzteilbild Spare parts diagram Illustration des pièces de rechange
 Figura dei ricambi

Ⓓ Hauptbaugruppe
 Ⓕ Ensemble principal

ⒼⒾ Main Assembly
 Ⓘ Gruppo principale



Pos.	LC800	(D) Benennung	(GB) Description	(F) Description	(I) Denominazione
1	-----	Motor	Drive assembly	Bloc d'entraînement	Gruppo azionamento
2	0509 550	Sechskantschraube (4)	Hex screw (4)	Vis hexagonale (4)	Vite esagonale (4)
3	0528 181	Farbstufe	Fluid section assembly	Système hydraulique	Gruppo sezione del liquido
4	0508 553	Bolzen Farbstufe (2)	Fluid section bolt (2)	Boulon pour système hydraulique (2)	Bullone sezione del liquido (2)
5	0551 112	Drucksensor	Transducer assembly	Transducteur	Gruppo trasduttore
6	0555 256	Anschluss Drucksensor	Transducer adapter	Adaptateur du transducteur	Adattatore trasduttore
7	0509 585	Dichtungsring Drucksensor	Transducer gasket	Joint statique du transducteur	Guarnizione trasduttore
8	0507 931	Set Aufnahme PRIME/SPRAY Ventilhebel	Cam base assembly	Support de came	Gruppo base della camma
9	5006 543	Kerbstift	Groove pin	Goupille cannelée	Perno scanalato
10	0508 744	Hebel Prime/Spray Ventil	PRIME/SPRAY knob	Robinet d'AMORÇAGE/PULVÉRISATION	Manopola INNESCO/SPRUZZO
11	0509 552	Vordere Abdeckschrauben (4)	Front cover screws (4)	Vis du capot avant (4)	Viti copertura anteriore (4)
12	0555 296	Vordere Abdeckung	Front cover	Capot avant	Copertura anteriore
13	0528 178	Ansaugsystem	Siphon assembly	Siphon (ensemble d'aspiration)	Gruppo sifone
14	0295 615	Mutter (4)	Nut (4)	Écrou (4)	Dado (4)
15	0528 177	Laufgrad komplett	Cart assembly	Chariot	Gruppo cart
16	0508 239	Manometer	Manometer	Manomètre	Manometro
17	0296 392	Airless Spritzpistole, AG-08	Airless spray gun, AG-08	Pistolet de pulvérisation Airless, AG-08	Pistola senz'aria, AG-08
18	0561 708	Trade tip 2 Sprühdüse, LineFinish 1708	Trade tip 2 spray tip, LineFinish 1708	Buse de pulvérisation TradeTip 2 LineFinish 1708	Punta da spruzzo ugello "Trade-tip" 2, finitura 1708
19	0556 042	Trade tip 2 Sprühschutz	Trade tip 2 spray guard	Protège-buse TradeTip 2	Protezione spruzzo ugello "Trade-tip" 2
20	9984 574	HD Luftschlauch DN6-ND270, 1/4", 15m, gelb	HD air hose DN6-ND270, 1/4", 15m, yellow	Tuyau DN 6 mm-ND270, 1/4", 15 m, jaune	Flessibile aria HD DN6-ND270, 1/4", 15 m, giallo

(D) **Zubehör für LineCoat 800**

(GB) **Accessories for LineCoat 800**

(F) **Accessoires pour LineCoat 800**

(I) **Accessori per LineCoat 800**

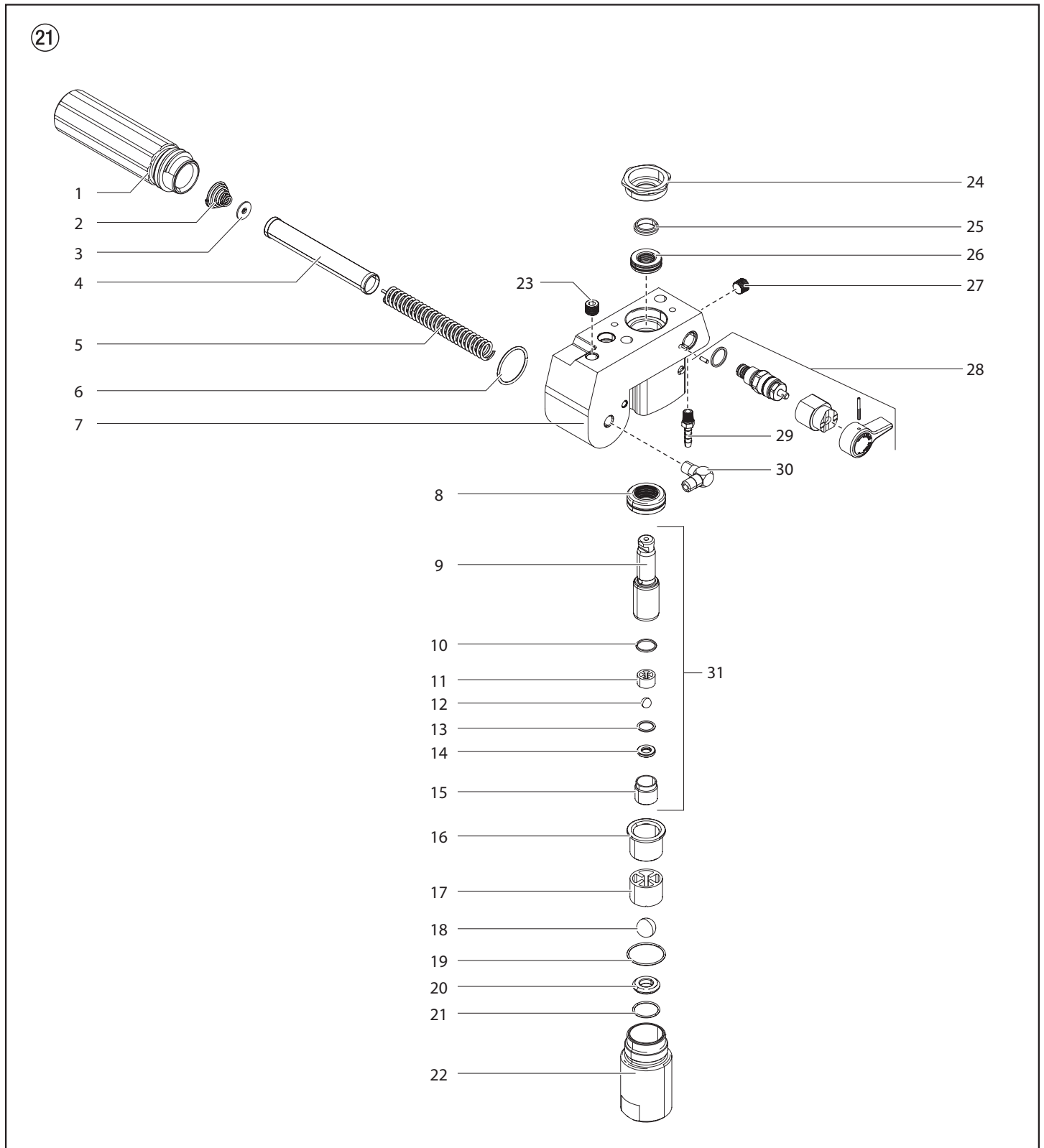
Pos.	LC800	(D) Benennung	(GB) Description	(F) Description	(I) Denominazione
1	0555 910	Hopper Kit, 45 Liter Materialbehälter	Hopper Kit, 45 litre material hopper	Hopper Kit, 45 litre trémie de material	Hopper Kit, 45 litre gruppo servatoio
2	0555 905	LaserKit - Laserpeilsystem	LaserKit - laser alignment system	LaserKit - système d'alignement laser	LaserKit - sistema di allineamento laser
3	0254 251	Peilstab kpl.	Pointer assy	Assemblage de pointeur	Assemblea dei puntatore

(D) Farbstufe

(GB) Fluid section

(F) Pompe à peinture

(I) Stadio della vernice

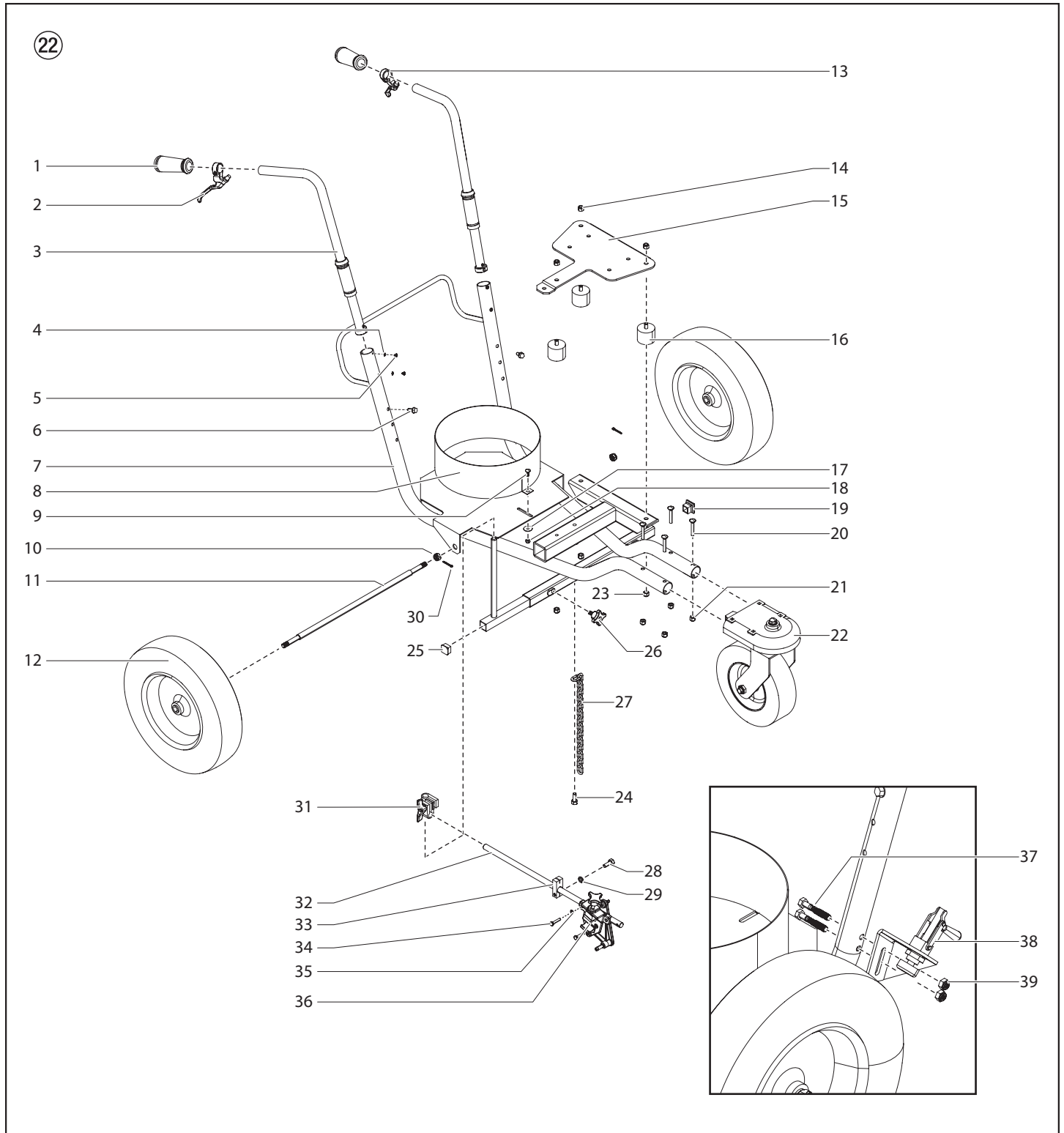


Pos.	LC800	(D) Benennung	(GB) Description	(F) Description	(I) Denominazione
1	0508 601	Filtergehäuse	Filter housing	Logement du filtre	Alloggiamento del filtro
2	0508 602	Filterfeder	Filter spring	Ressort du filtre	Molla del filtro
3	0508 603	Adapter	Adapter	Adaptateur	Adattatore
4	0508 748	Filter	Filter	Filtre	Filtro
5	0508 749	Feder	Spring	Ressort	Molla
6	0508 604	Dichtung	Seal	Joint d'étanchéité	Guarnizione
7	0551 681	Gehäuse Farbstufe	Fluid section housing	Logement du système hydraulique	Alloggiamento sezione del liquido
8	0507 274	Untere Dichtung	Lower packing	Garniture inférieure	Guarnizione inferiore
9	0508 597	Kolbenstange	Piston rod	Tige du piston	Asta del pistone
10	0507 734	Auslassventildichtung	Outlet valve seal	Joint d'étanchéité du clapet de refoulement	Guarnizione valvola di uscita
11	0507 945	Auslassgehäuse	Outlet cage	Cage du clapet de refoulement	Gabbia valvola di uscita
12	9841 502	Auslassventilkugel	Outlet ball	Bille du clapet de refoulement	Sfera valvola di uscita
13	0507 454	Nylondichtung	Nylon washer	Rondelle en nylon	Rondella nylon
14	0294 516	Auslassventilsitz	Outlet valve seat	Siège du clapet de refoulement	Sede valvola di uscita
15	0507 733	Auslassventilteller	Outlet valve retainer	Élément de retenue du clapet de refoulement	Fermo valvola di uscita
16	0555 002	Buchse	Bushing	Bague	Boccola
17	0507 944	Einlassgehäuse	Inlet cage	Cage de la soupape d'aspiration	Gabbia valvola di immissione
18	3551 519	Einlassventilkugel	Inlet cage ball	Bille de la soupape d'aspiration	Sfera gabbia valvola di immissione
19	0508 599	PTFE O-Ring	PTFE O-ring	Joint torique en PTFE	O-ring, PTFE
20	3500 310	Einlassventilsitz	Seat	Siège	Sede
21	0509 582	PTFE O-Ring	PTFE O-ring	Joint torique en PTFE	O-ring, PTFE
22	759-049	Einlassventilgehäuse	Foot valve housing	Logement du clapet de pied	Alloggiamento valvola di fondo
23	0507 517	Absperrhahn	Plug	Bouchon	Candela
24	0508 592	Arretiermutter	Retaining nut	Écrou de serrage	Dado di tenuta
25	0508 593	Obere Kolbenführung	Upper piston guide	Douille-guide supérieure du piston	Guida pistone superiore
26	0507 273	Obere Dichtung	Upper packing	Garniture supérieure	Guarnizione superiore
27	0507 517	Absperrhahn	Plug	Bouchon	Candela
28	3547 266	Ventilsatz Prime/Spray	PRIME/SPRAY valve assembly	Bloc du robinet d'amorçage/pulvérisation	Gruppo valvola INNESCO/SPRUZZO
29	0551 530	Anschluss Rücklaufschlauch	Return tube fitting	Raccord du tuyau de retour	Accessorio tubo di ritorno
30	3512 440	Materialabgang	Outlet fitting	Raccord de sortie	Accessori di uscita
31	0507 258	Kolbensatz (enthält Artikel 9-15)	Piston assembly (includes items 9-15)	Piston (comprend les éléments 9 à 15)	Gruppo pistone (include articoli 9-15)
	0551 511	Eindrückwerkzeug untere Dichtung (nicht dargestellt)	Lower packing insertion tool (not shown)	Outil d'insertion de la garniture inférieure (non illustré)	Attrezzo di inserimento guarnizione inferiore (non mostrato)
	0507 887	Dichtungserneuerungssatz (enthält Artikel 8,10, 12, 13, 16, 18-19, 21, 25 und 26)	Repacking kit (includes items 8, 10, 12, 13, 16, 18-19, 21, 25 and 26)	Kit de remplacement des garnitures (comprend les éléments 8, 10, 12, 13, 16, 18-19, 21, 25 et 26)	Kit per la sostituzione delle guarnizioni (include articoli 8, 10, 12, 13, 16, 18-19, 21, 25 e 26)

Ersatzteilbild Spare parts diagram Illustration des pièces de rechange
 Figura dei ricambi

Ⓓ Wagenmontage
 Ⓕ Chariot

ⒼⒸ Cart assembly
 Ⓘ Gruppo cart



Pos.	LC800	(D) Benennung	(GB) Description	(F) Description	(I) Denominazione
1	0509 211	Handgriff (2)	Handle grip (2)	Manche de poignée (2)	Impugnatura (2)
2	0528 231	Hebel zur Auslösung der Spritzpistole	Lever assembly	Levier-gâchette	Gruppo leva
3	0523 232	Griff (2)	Handle assembly (2)	Poignée (2)	Gruppo impugnatura (2)
4	0509 386	Federscheibe (4)	Lock washer (4)	Rondelle de blocage (4)	Rondella di arresto (4)
5	0295 608	Schraube (4)	Screw (4)	Vis (4)	Vite (4)
6	0508 590	Sechskantschraube (2)	Hex screw (2)	Vis hexagonale (2)	Vite esagonale (2)
7	0528 187	Wagengestell	Cart assembly	Corps du chariot	Gruppo cart
8	0528 188	Eimerhalter	Bucket holder	Support à seau	Porta contenitore
9	0509 247	Schraube Fahrgestell (2)	Carriage screw (2)	Vis pour chariot (2)	Vite carrello (2)
10	0509 225	Kronenmutter (2)	Castle nut (2)	Écrou à créneaux (2)	Dado a corona (2)
11	0528 189	Achse	Axle	Essieu	Assale
12	0528 190	Hinterrad (2)	Rear wheel (2)	Roue arrière (2)	Ruota posteriore (2)
13	0528 191	Hebel Laufrad	Brake lever	Levier de frein	Leva freno
14	0509 293	Sicherungsmutter (3)	Lock nut (3)	Contre-écrou (3)	Dado di blocco (3)
15	0528 192	Montageplatte	Mounting plate	Plaque de montage	Piastra di montaggio
16	0509 770	Vibrationsfassung (3)	Vibration mount (3)	Ensemble anti-vibration (3)	Supporto antivibrante (3)
17	0555 489	Dichtung	Washer	Rondelle	Rondella
18	5005 276	Sicherungsmutter (2)	Lock nut (2)	Contre-écrou (2)	Dado di blocco (2)
19	0509 231	Abdeckstopfen	End cap	Chapeau	Testina finale
20	0528 193	Schraube Fahrgestell (4)	Carriage screw (4)	Vis pour chariot (4)	Vite carrello (4)
21	0295 615	Sicherungsmutter (4)	Lock nut (4)	Contre-écrou (4)	Dado di blocco (4)
22	0528 303	Laufrad komplett	Front wheel assembly	Bloc roue avant	Gruppo ruota anteriore
23	0509 293	Sicherungsmutter (3)	Lock nut (3)	Contre-écrou (3)	Dado di blocco (3)
24	0509 553	Sechskantschraube	Hex head screw	Vis à tête hexagonale	Vite esagonale
25	0254 499	Stopfen	Plug	Bouchon	Candela
26	0528 195	Sterngriff	Knob assembly	Bouton-molette	Gruppo manopola
27	0555 413	Erdungskette	Grounding chain	Chaîne de mise à la terre	Catena di messa a terra
28	0509 553	Sechskantschraube	Hex head screw	Vis à tête hexagonale	Vite esagonale
29	0509 292	Federscheibe	Lock washer	Rondelle de blocage	Rondella di blocco
30	0509 226	Spannbolzen (2)	Cotter pin (2)	Clavette (2)	Coppiglia (2)
31	0528 196	Befestigungssatz	Clamp assembly	Étrier de fixation	Gruppo morsetto
32	0528 197	Führungsschiene	Arm support	Support du bras	Supporto braccio
33	0528 198	Kabelführung	Cable mounting clamp	Fixation pour câble	Morsetto di fissaggio cavo
34	0509 775	Sechskantschraube (2)	Hex head screw (2)	Vis à tête hexagonale (2)	Vite esagonale (2)
35	0509 772	Federscheibe (2)	Lock washer (2)	Rondelle de blocage (2)	Rondella di arresto (2)
36	0509 171	Pistolenhalterung	Gun mount	Pièce pour montage du pistolet	Supporto pistola
37	0528 199	Bolzen (2)	Bolt (2)	Boulon (2)	Bullone (2)
38	0528 204	Bremseinheit	Brake assembly	Ensemble de freinage	Gruppo freno
39	0528 205	Anschlagmutter (2)	Stop nut (2)	Écrou de blocage (2)	Dado di arresto (2)
	0528 206	Pistolenkabel (nicht dargestellt)	Gun cable (not shown)	Câble du pistolet (non illustré)	Cavo pistola (non mostrato)
	0509 979	Kabel Laufrad (nicht dargestellt)	Caster cable (not shown)	Câble de la roue avant (non illustré)	Cavo lanciatore (non mostrato)

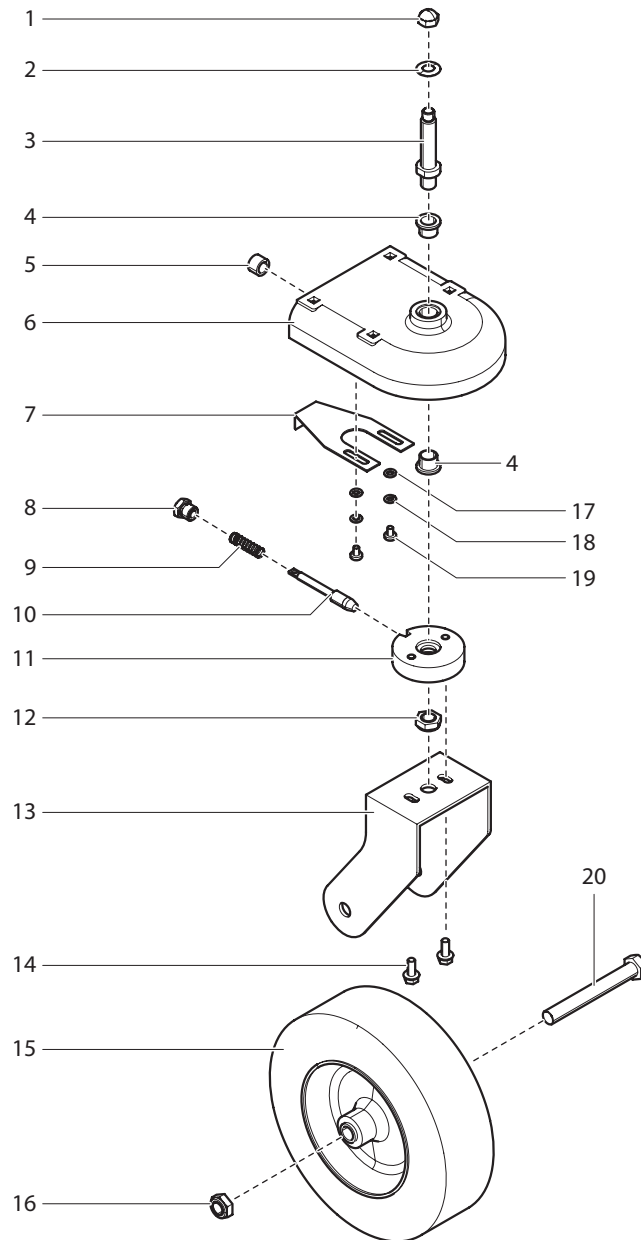
(D) Vorderradmontage

(GB) Front wheel assembly

(F) Roue avant

(I) Gruppo ruota anteriore

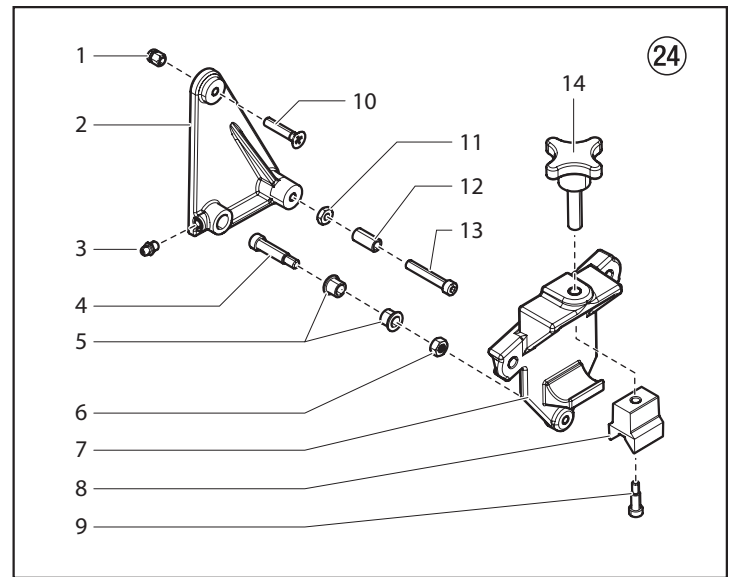
23



Pos.	LC800	(D) Benennung	(GB) Description	(F) Description	(I) Denominazione
1	0528 207	Hutmutter	Acorn nut	Écrou borgne	Dado cieco
2	0528 208	Federscheibe	Spring washer	Rondelle élastique	Rondella elastica
3	0528 209	Schaft	Stem	Tige	Gambo
4	0528 210	Lager, angeflanscht (2)	Bearing, flanged (2)	Palier à bride (2)	Cuscinetto, flangiato (2)
5	0528 211	Lager	Bearing	Palier	Cuscinetto
6	0528 302A	Radabdeckung (enthält Artikel 4-5)	Wheel housing (includes items 4-5)	Logement de la roue (comprend les éléments 4 et 5)	Alloggiamento ruota (include articoli 4-5)
7	0528 213	Kabelanschlussklammer	Cable connector bracket	Ferrure du connecteur de câble	Staffa connettore cavo
8	0509 976	Federteller	Spring retainer	Retenue du ressort	Scodellino molla
9	0509 228	Feder	Spring	Ressort	Molla
10	0509 975	Arretierstift	Locking pin	Tige de blocage	Spina di bloccaggio
11	0528 215	Gabelscheibe	Fork disk	Disque de fourche	Disco forcella
12	0528 216	Sicherungsmutter	Lock nut	Contre-écrou	Dado di blocco
13	0528 217	Radgabel	Fork leg	Jambe de fourche	Gamba forcella
14	0508 590	Sechskantschraube (2)	Hex screw (2)	Vis hexagonale (2)	Vite esagonale (2)
15	0528 218	Rad	Wheel	Roue	Ruota
16	0528 216	Sicherungsmutter	Lock nut	Contre-écrou	Dado di blocco
17	0528 220	Unterlegscheibe (2)	Flat washer (2)	Rondelle plate (2)	Rondella piana (2)
18	0509 772	Federscheibe (2)	Lock washer (2)	Rondelle de blocage (2)	Rondella di arresto (2)
19	0509 219	Schraube (2)	Screw (2)	Vis (2)	Vite (2)
20	0528 221	Bolzen	Bolt	Boulon	Bullone

Ersatzteilbild Spare parts diagram Illustration des pièces de rechange
 Figura dei ricambi

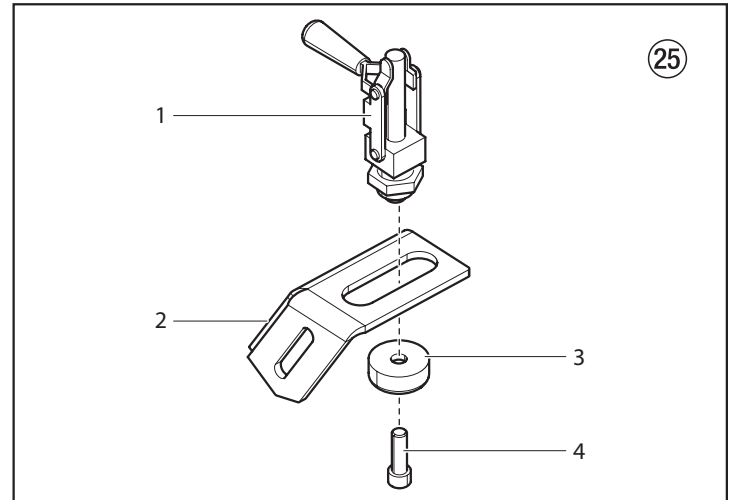
- Ⓓ **Pistolenhalterung**
- ⒼⒷ **Gun holder assembly**
- Ⓕ **Support du pistolet**
- Ⓘ **Supporto pistola**



Pos.	LC800	Ⓓ Benennung	ⒼⒷ Description	Ⓕ Description	Ⓘ Denominazione
1	0509 241	Federhalter (kurz)	Spring holder (short)	Support de ressort (court)	Porta molla (corto)
2	0509 202	Befestigungsplatte	Lever	Levier	Leva
3	0509 210	Nippel	Grease fitting	Embout de graissage	Ingrassatore
4	0509 778	Passschraube	Shoulder screw	Vis à épaulement	Vite a perno
5	0509 213	Druckflansch (2)	Flange bearing (2)	Palier à bride (2)	Cuscinetto flangiato (2)
6	0509 773	Sechskantmutter	Hex nut	Écrou hexagonal	Dado esagonale
7	0509 201	Pistolenhalterung	Gun holder	Support du pistolet	Supporto pistola
8	0528 223	Befestigungsblock	Clamp block	Bloc de serrage	Porta morsetti
9	0555 326	Passschraube	Shoulder screw	Vis à épaulement	Vite a perno
10	0509 220	Schraube	Screw	Vis	Vite
11	0509 774	Sechskantmutter	Hex nut	Écrou hexagonal	Dado esagonale
12	0509 214	Lagerbuchse	Bearing sleeve	Palier lisse	Cuscinetto a strisciamento
13	0509 776	Inbusschraube	Socket screw	Vis à tête creuse	Brugola
14	0555 317	Sterngriff	Clamping knob	Molette de serrage	Manopola di bloccaggio

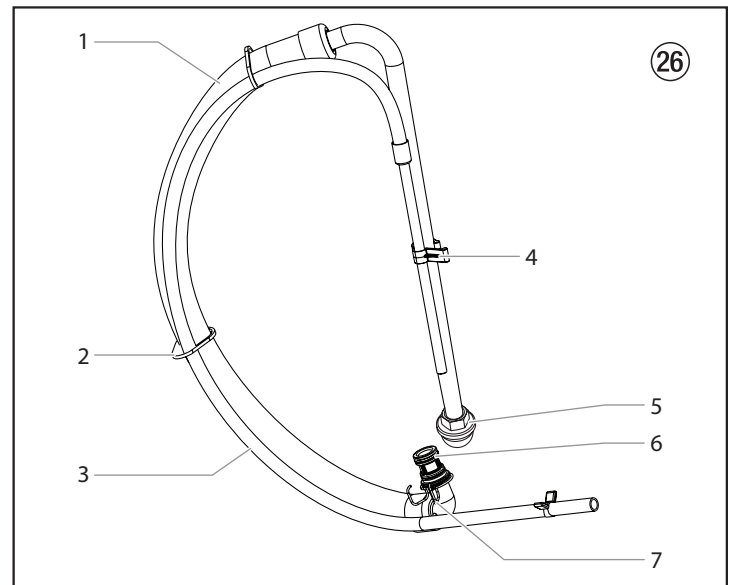
Ersatzteildbild Spare parts diagram Illustration des pièces de rechange
 Figura dei ricambi

- Ⓓ **Bremseinheit**
- ⒼⒸ **Brake assembly**
- Ⓕ **Ensemble de freinage**
- Ⓘ **Gruppo freno**



Pos.	LC800	Ⓓ Benennung	ⒼⒸ Description	Ⓕ Description	Ⓘ Denominazione
1	0528 224	Bremsklemme	Brake clamp	Étrier de frein	Morsetto freno
2	0528 225	Bremsträger	Brake bracket	Support de frein	Staffa freno
3	0528 226	Bremsscheibe	Brake disk	Disque de frein	Disco freno
4	0509 222	Schraube	Screw	Vis	Vite

- Ⓓ **Absaugrohr**
- ⒼⒸ **Siphon assembly**
- Ⓕ **Siphon (ensemble d'aspiration)**
- Ⓘ **Gruppo sifone**



Pos.	LC800	Ⓓ Benennung	ⒼⒸ Description	Ⓕ Description	Ⓘ Denominazione
1	704-081A	Ansaugrohr	Siphon tube	Tuyau d'aspiration	Tubo sifone
2	9850 638	Kabelbinder (2)	Tie wrap (2)	Attache autobloquante (2)	Stringicavo (2)
3	0528 230	Rücklaufschlauch	Retun tube	Tuyau de retour	Flessibile di ritorno
4	0279 459	Klammer	Clip	Attache (clip)	Morsetto
5	0508 738	Ansaugfilter	Inlet screen	Crépine d'aspiration	Schermo di ingresso
6	9871 105	O-Ring (2)	O-ring (2)	Joint torique (2)	O-ring (2)
	0508 606	O-Ring (für heiße Lösungsmittel, optional)	O-ring (for hot solvents, optional)	Joint torique (pour solvants chauds, en option)	O-ring (per solventi caldi, opzionale)
7	0508 606	Halteklammer	Retaining clip	Agrafe de retenue	Graffa di fissaggio
	0528 178	Ansaugsystem komplett (enthält Artikel 1-7)	Siphon tube assembly (includes items 1-7)	Ensemble d'aspiration (comprend les éléments 1 à 7)	Gruppo tubo sifone (include articoli 1-7)

Berlin

J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt
Flottenstraße 28-42
13407 Berlin
Tel. 0 30/ 41 10 93 86
Telefax 0 30 / 41 10 93 87

Grünstadt

J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt
Dieselstraße 1
67269 Grünstadt
Tel. 0 63 59/ 87 27 55 0
Telefax 0 63 59/ 80 74 80

Ratingen

J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt
Siemensstraße 6-10
40885 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 3 10 37
Telefax 0 21 02 / 3 43 95

Heidersdorf in Sachsen

J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt
Olbernhauer Straße 11
09526 Heidersdorf
Tel. 03 73 61 / 1 57 07
Telefax 03 73 61 / 1 57 08

Hannover

J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt
Kornstraße 20
31535 Neustadt
Tel. 0 50 32-8 00 06 23
Telefax 0 50 32-8 00 06 24

München

Jahnke GmbH
Hochstraße 7
82024 Taufkirchen
Tel. 0 89 /6 14 00 22
Telefax 0 89 / 6 14 04 33
email: info@airless.de
www.airless.de

Nürnberg

Grimmer GmbH
Starenweg 28
91126 Schwabach
Tel. 0 91 22 / 7 94 73
Telefax 0 91 22 / 7 94 75 0
email: info@grimmer-sc.de
www.grimmer-sc.de

Markdorf – Zentrale

J. WAGNER GmbH
Otto-Lilienthal-Straße 18
88677 Markdorf
Postfach 11 20
88669 Markdorf
Tel. 0 75 44 / 505-0
Telefax 0 75 44 / 505-1200
www.wagner-group.com

Kundenzentrum

Tel. 0 75 44 / 505-1666
Telefax 0 75 44 / 505-1155
email: kundenzentrum@wagner-group.com

Technischer Service

Tel. 0180 5 59 24 637
(14 Cent/Minute aus dem deutschen
Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Min)

WAGNER KONTAKTNETZ DEUTSCHLAND, IM INTERNET ZU FINDEN UNTER: WWW.WAGNER-GROUP.COM/PROFI

- A** J. Wagner Ges.m.b.H.
Ottogasse 2/20
2333 Leopoldsdorf
Österreich
Tel. +43/ 2235 / 44 158
Telefax +43/ 2235 / 44 163
office@wagner-group.at
- B** WSB Finishing Equipment
Veilinglaan 56-58
1861 Meise-Wolvertem
Belgium
Tel. +32/2/269 46 75
Telefax +32/2/269 78 45
info@wagner-wsb.nl
- CH** Wagner International AG
Industriestrasse 22
9450 Altstätten
Schweiz
Tel. +41/71 / 7 57 22 11
Telefax +41/71 / 7 57 22 22
wagner@wagner-group.ch
- D** J. Wagner GmbH
Otto-Lilienthal-Straße 18
D-88677 Markdorf
Postfach 11 20
D-88669 Markdorf
Deutschland
Tel.: +49 / 75 44 / 505 -1664
Fax: +49 / 75 44 / 505 -1155
wagner@wagner-group.com
www.wagner-group.com
- DK** Wagner Spraytech
Scandinavia A/S
Helgeshøj Allé 28
2630 Taastrup
Denmark
Tel. +45/43/ 27 18 18
Telefax +45/43/ 43 05 28
wagner@wagner-group.dk
- E** Makimport Herramientas, S.L.
C/ Méjico nº 6
Pol. El Descubrimiento
28806 Alcalá de Henares (Madrid)
Tel. 902 199 021/ 91 879 72 00
Telefax 91 883 19 59
ventas@grupo-k.es
info@grupo-k.es
- F** Wagner France S.a.r.l
12 Avenue des Tropiques
Z.A. de Courtaboeuf
91978 Les Ulis Cedex
France
Tel. 0 825 011 111
Telefax +33 (0) 1 69 81 72 57
division.batiment@wagner-france.fr
- CZ** E-Coreco s.r.o.
Na Roudné 102
301 00 Plzeň
Czechia
Tel. +420 734 792 823
Telefax 420 227 077 364
info@aplikacebarev.cz
- GB** Wagner Spraytech (UK) Limited
The Coach House
2 Main Road
Middleton Cheney OX17 2ND
Great Britain
UK-Helpline 01295 714200
Fax 01295 710100
enquiries@wagnerspraytech.co.uk
- I** Wagner colora Srl
Via Italia 34
20060 Gessate – MI
Italia
Tel. 02.959292.1
Telefax 02.95780187
info@wagnercolora.com
- NL** WSB Finishing Equipment BV
De Heldinnenlaan 200,
3543 MB Utrecht
Netherlands
Tel. +31/ 30/241 41 55
Telefax +31/ 30/241 17 87
info@wagner-wsb.nl
- S** Wagner Spraytech
Scandinavia A/S
Helgeshøj Allé 28
2630 Taastrup
Denmark
Tel. +45/43/ 21 18 18
Telefax +45/43/ 43 05 28
wagner@wagner-group.dk

www.wagner-group.com

Prüfung des Gerätes nach den Richtlinien für Flüssigkeitsstrahler (Spritzgeräte) der Berufsgenossenschaften.

Das Gerät ist bei Bedarf, jedoch mindestens alle 12 Monate, durch Sachkundige daraufhin zu prüfen, ob ein sicherer Betrieb weiterhin gewährleistet ist.

Bei stillgelegtem Gerät kann die Prüfung bis zur nächsten Inbetriebnahme hinausgeschoben werden.

Der Betreiber ist verpflichtet, das Gerät zur Prüfung anzumelden.

Wenden Sie sich bitte an die Kundendienststellen der Firma WAGNER.

(Diese Vorschrift gilt nur für Deutschland).

Wichtiger Hinweis zur Produkthaftung

Aufgrund einer ab 01.01.1990 gültigen EU-Verordnung haftet der Hersteller nur dann für sein Produkt, wenn alle Teile vom Hersteller stammen oder von diesem freigegeben wurden, bzw. die Geräte sachgemäß montiert und betrieben werden.

Bei Verwendung von fremdem Zubehör und Ersatzteilen kann die Haftung ganz oder teilweise entfallen; in extremen Fällen kann von den zuständigen Behörden (Berufsgenossenschaft und Gewerbeaufsichtsamt) der Gebrauch des gesamten Gerätes untersagt werden.

Mit Original WAGNER Zubehör und Ersatzteilen haben Sie die Gewähr, dass alle Sicherheitsvorschriften erfüllt sind.

3+2 Jahre Garantie Professional Finishing

Wagner Profi-Garantie

(Stand 01.02.2009)

1. Garantiumfang

Alle Wagner Profi-Farbauftragsgeräte (im folgenden Produkte genannt) werden sorgfältig geprüft, getestet und unterliegen den strengen Kontrollen der Wagner Qualitätssicherung. Wagner gibt daher ausschließlich dem gewerblichen oder beruflichen Verwender, der das Produkt im autorisierten Fachhandel erworben hat (im folgenden „Kunde“ genannt), eine erweiterte Garantie für die im Internet unter www.wagner-group.com/profi-guarantee aufgeführten Produkte.

Die Mängelhaftungsansprüche des Käufers aus dem Kaufvertrag mit dem Verkäufer sowie gesetzliche Rechte werden durch diese Garantie nicht eingeschränkt.

Wir leisten Garantie in der Form, dass nach unserer Entscheidung das Produkt oder Einzelteile hier-von ausgetauscht oder repariert werden oder das Gerät gegen Erstattung des Kaufpreises zurückgenommen wird. Die Kosten für Material und Arbeitszeit werden von uns getragen. Ersetzte Produkte oder Teile gehen in unser Eigentum über.

2. Garantiezeit und Registrierung

Die Garantiezeit beträgt 36 Monate, bei industriellem Gebrauch oder gleichzusetzender Beanspruchung wie insbesondere Schichtbetrieb oder bei Vermietung 12 Monate.

Für Benzin und Luft betriebene Antriebe gewähren wir ebenso 12 Monate.

Die Garantiezeit beginnt mit dem Tag der Lieferung durch den autorisierten Fachhandel. Maßgebend ist das Datum auf dem Original-Kaufbeleg.

Für alle ab 01.02.2009 beim autorisierten Fachhandel gekauften Produkte verlängert sich die Garantiezeit um 24 Monate, wenn der Käufer diese Geräte innerhalb von 4 Wochen nach dem Tag der Lieferung durch den autorisierten Fachhandel entsprechend den nachfolgenden Bestimmungen registriert.

Die Registrierung erfolgt im Internet unter www.wagner-group.com/profi-guarantee. Als Bestätigung gilt das Garantiezertifikat, sowie der Original-Kaufbeleg, aus dem das Datum des Kaufes hervorgeht. Eine Registrierung ist nur dann möglich, wenn der Käufer sich mit der Speicherung seiner dort einzu-gebenden Daten einverstanden erklärt.

Durch Garantieleistungen wird die Garantiefrist für das Produkt weder verlängert noch erneuert.

Nach Ablauf der jeweiligen Garantiezeit können Ansprüche gegen und aus der Garantie nicht mehr geltend gemacht werden.

3. Abwicklung

Zeigen sich innerhalb der Garantiezeit Fehler in Material, Verarbeitung oder Leistung des Geräts, so sind Garantieansprüche unverzüglich, spätestens jedoch in einer Frist von 2 Wochen geltend zu machen.

Zur Entgegennahme von Garantieansprüchen ist der autorisierte Fachhändler, welcher das Gerät ausgeliefert hat, berechtigt. Die Garantieansprüche können aber auch bei unserer der in der Bedienungsanleitung genannten Servicedienststellen geltend gemacht werden. Das Produkt muss zusammen mit dem Original-Kaufbeleg, der die Angabe des Kaufdatums und der Produktbezeichnung enthalten muss, frei eingeschickt oder vorgelegt werden. Zur Inanspruchnahme der Garantieverlängerung muss zusätzlich das Garantiezertifikat beigefügt werden.

Die Kosten sowie das Risiko eines Verlustes oder einer Beschädigung des Produkts auf dem Weg zu oder von der Stelle, welche die Garantieansprüche entgegennimmt oder das instand gesetzte Produkt wieder ausliefert, trägt der Kunde.

4. Ausschluss der Garantie

Garantieansprüche können nicht berücksichtigt werden

- für Teile, die einem gebrauchsbedingten oder sonstigen, natürlichen Verschleiß unterliegen, sowie Mängel am Produkt, die auf einen gebrauchsbedingten oder sonstigen natürlichen Verschleiß zurückzuführen sind. Hierzu zählen insbesondere Kabel, Ventile, Packungen, Düsen, Zylinder, Kolben, Medium führende Gehäuseteile, Filter, Schläuche, Dichtungen, Rotoren, Statoren, etc.. Schäden durch Verschleiß werden insbesondere verursacht durch schmirgelnde Beschichtungsstoffe, wie beispielsweise Dispersionen, Putze, Spachtel, Kleber, Glasuren, Quarzgrund.
- bei Fehlern an Geräten, die auf Nichtbeachtung von Bedienungshinweisen, ungeeignete oder unsachgemäße Verwendung, fehlerhafte Montage, bzw. Inbetriebsetzung durch den Käufer oder durch Dritte, nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch, anomale Umweltbedingungen, un-geeignete Beschichtungsstoffe, chemische, elektrochemische oder elektrische Einflüsse, sachfremde Betriebsbedingungen, Betrieb mit falscher Netzspannung/ -Frequenz, Überlastung oder mangelnde Wartung oder Pflege bzw. Reinigung zurückzuführen sind.
- bei Fehlern am Gerät, die durch Verwendung von Zubehör-, Ergänzungs- oder Ersatzteilen verursacht wurden, die keine Wagner-Originalteile sind.
- bei Produkten, an denen Veränderungen oder Ergänzungen vorgenommen wurden.
- bei Produkten mit entfernter oder unlesbar gemachter Seriennummer
- bei Produkten, an denen von nicht autorisierten Personen Reparaturversuche durchgeführt wurden.
- bei Produkten mit geringfügigen Abweichungen von der Soll-Beschaffenheit, die für Wert und Gebrauchstauglichkeit des Geräts unerheblich sind.
- bei Produkten, die teilweise oder komplett zerlegt worden sind.

5. Ergänzende Regelungen

Obige Garantien gelten ausschließlich für Produkte, die in der EU, GUS, Australien vom autorisierten Fachhandel gekauft und innerhalb des Bezugslandes verwendet werden.

Ergibt die Prüfung, dass kein Garantiefall vorliegt, so geht die Reparatur zu Lasten des Käufers.

Die vorstehenden Bestimmungen regeln das Rechtsverhältnis zu uns abschließend. Weitergehende Ansprüche, insbesondere für Schäden und Verluste gleich welcher Art, die durch das Produkt oder dessen Gebrauch entstehen, sind außer im Anwendungsbereich des Produkthaftungsgesetzes ausgeschlossen.

Mängelhaftungsansprüche gegen den Fachhändler bleiben **unberührt**.

Für diese Garantie gilt deutsches Recht Die Vertragssprache ist deutsch. Im Fall, dass die Bedeutung des deutschen und eines ausländischen Textes dieser Garantie voneinander abweichen, ist die Bedeutung des deutschen Textes vorrangig.

J. Wagner GmbH

Division Professional Finishing

Otto Lilienthal Strasse 18

88677 Markdorf

Bundesrepublik Deutschland

Important notes on product liability

As a result of an EC regulation being effective as from January 1, 1990, the manufacturer shall only be liable for his product if all parts come from him or are released by him, and if the devices are properly mounted and operated.

If the user applies outside accessories and spare parts, the manufacturer's liability can fully or partially be inapplicable; in extreme cases usage of the entire device can be prohibited by the competent authorities (employer's liability insurance association and factory inspectorate division).

Only the usage of original WAGNER accessories and spare parts guarantees that all safety regulations are observed.

3+2 years guarantee for professional finishing

Wagner professional guarantee
(Status 01.02.2009)

1. Scope of guarantee

All Wagner professional colour application devices (hereafter referred to as products) are carefully inspected, tested and are subject to strict checks under Wagner quality assurance. Wagner exclusively issues extended guarantees to commercial or professional users (hereafter referred to as "customer") who have purchased the product in an authorised specialist shop, and which relate to the products listed for that customer on the Internet under www.wagner-group.com/profi-guarantee.

The buyer's claim for liability for defects from the purchase agreement with the seller as well as statutory rights are not impaired by this guarantee.

We provide a guarantee in that we decide whether to replace or repair the product or individual parts, or take the device back and reimburse the purchase price. The costs for materials and working hours are our responsibility. Replaced products or parts become our property.

2. Guarantee period and registration

The guarantee period amounts to 36 months. For industrial use or equal wear, such as shift operations in particular, or in the event of rentals it amounts to 12 months.

Systems driven by petrol or air are also guaranteed for a 12 month period.

The guarantee period begins with the day of delivery by the authorised specialist shop. The date on the original purchase document is authoritative.

For all products bought in authorised specialist shops from 01.02.2009 the guarantee period is extended to 24 months providing the buyer of these devices registers in accordance with the following conditions within 4 weeks of the day of delivery by the authorised specialist shop.

Registration can be completed on the Internet under www.wagner-group.com/profi-guarantee. The guarantee certificate is valid as confirmation, as is the original purchase document that carries the date of the purchase. Registration is only possible if the buyer is in agreement with having the data being stored that is entered during registration.

When services are carried out under guarantee the guarantee period for the product is neither extended nor renewed.

Once the guarantee period has expired, claims made against the guarantee or from the guarantee can no longer be enforced.

3. Handling

If defects can be seen in the materials, processing or performance of the device during the guarantee period, guarantee claims must be made immediately, or at the latest within a period of 2 weeks.

The authorised specialist shop that delivered the device is entitled to accept guarantee claims. Guarantee claims may also be made to the service centres named in our operating instructions. The product has to be sent without charge or presented together with the original purchase document that includes details of the purchase date and the name of the product. In order to claim for an extension to the guarantee, the guarantee certificate must be included.

The costs as well as the risk of loss or damage to the product in transit or by the centre that accepts the guarantee claims or who delivers the repaired product, are the responsibility of the customer.

4. Exclusion of guarantee

Guarantee claims cannot be considered

- for parts that are subject to wear and tear due to use or other natural wear and tear, as well as defects in the product that are a result of natural wear and tear, or wear and tear due to use. This includes in particular cables, valves, packaging, jets, cylinders, pistons, means-carrying housing components, filters, pipes, seals, rotors, stators, etc. Damage due to wear and tear that is caused in particular by sanded coating materials, such as dispersions, plaster, putty, adhesives, glazes, quartz foundation.
- in the event of errors in devices that are due to non-compliance with the operating instructions, unsuitable or unprofessional use, incorrect assembly and/or commissioning by the buyer or by a third party, or utilisation other than is intended, abnormal ambient conditions, unsuitable coating materials, unsuitable operating conditions, operation with the incorrect mains voltage supply/frequency, over-operation or defective servicing or care and/or cleaning.
- for errors in the device that have been caused by using accessory parts, additional components or spare parts that are not original Wagner parts.
- for products to which modifications or additions have been carried out.
- for products where the serial number has been removed or is illegible
- for products to which attempts at repairs have been carried out by unauthorised persons.
- for products with slight deviations from the target properties, which are negligible with regard to the value and usability of the device.
- for products that have been partially or fully taken apart.

5. Additional regulations.

The above guarantees apply exclusively to products that have been bought by authorised specialist shops in the EU, CIS, Australia and are used within the reference country.

If the check shows that the case is not a guarantee case, repairs are carried out at the expense of the buyer.

The above regulations manage the legal relationship to us conclusively. Additional claims, in particular for damages and losses of any type, which occur as a result of the product or its use, are excluded from the product liability act except with regard to the area of application.

Claims for liability for defects to the specialist trader remain unaffected.

German law applies to this guarantee. The contractual language is German. In the event that the meaning of the German and a foreign text of this guarantee deviate from one another, the meaning of the German text has priority.

J. Wagner GmbH
Division Professional Finishing
Otto Lilienthal Strasse 18
88677 Markdorf
Federal Republic of Germany

Note importante sur la responsabilité de produit

Suite aux nouvelles directives européennes entrées en vigueur au 01.01.1990, le fabricant n'engage sa responsabilité produit que lorsque l'ensemble des pièces constitutives proviennent bien du fabricant, ou ont été homologuées par ce dernier, et que les dispositifs ou appareils ont été assemblés et utilisés selon les règles de l'art.

En cas d'utilisation d'accessoires et de pièces de rechange de provenance différente, cette responsabilité, ainsi que les recours en garantie risquent d'être annulés entièrement ou en partie; dans les cas extrêmes, les organismes de contrôle officiels concernés (syndicats corporatifs et inspection du travail) sont susceptibles d'interdire purement et simplement l'utilisation de l'appareil ou de l'installation entière.

Avec les accessoires et les pièces de rechange d'origine WAGNER, vous avez la garantie que toutes les réglementations de sécurité sont bien respectées.

Garantie Professional Finishing de 3+2 ans

Garantie professionnelle de Wagner

(Version du 01.02.2009)

1. Étendue de la garantie

Tous les applicateurs professionnels de peinture de Wagner (appelés ci-après « Produits ») sont soigneusement vérifiés, testés et soumis aux contrôles rigoureux de l'assurance de la qualité de Wagner. Wagner fournit donc exclusivement à l'utilisateur industriel ou professionnel qui a acheté le produit dans un commerce spécialisé agréé (appelé ci-après « Client »), une garantie étendue aux produits énumérés sur Internet à l'adresse www.wagner-group.com/profi-guarantee.

Les droits de l'acheteur résultant de la garantie des défauts et tirés du contrat de vente avec le vendeur, ainsi que les droits légaux ne sont pas limités par cette garantie.

Nous fournissons une garantie dans la mesure où nous décidons si le produit ou ses pièces détachées sont remplacés ou réparés ou bien si l'appareil est repris contre remboursement du prix d'achat. Nous prenons en charge les coûts du matériel et du temps de travail. Les produits ou les pièces remplacés deviennent notre propriété.

2. Période de garantie et enregistrement

La période de garantie est de 36 mois, en cas d'utilisation industrielle ou de sollicitation équivalente, telle que notamment un travail posté, ou en cas de location de 12 mois.

Nous accordons également 12 mois pour les entraînements fonctionnant avec de l'essence et de l'air.

La période de garantie commence le jour de la livraison par le commerce spécialisé agréé. La date indiquée sur l'original du justificatif d'achat fait foi.

Pour tous les produits achetés auprès d'un commerce spécialisé agréé à partir du 01.02.2009, la période de garantie est prolongée de 24 mois, lorsque l'acheteur enregistre ces appareils dans les 4 semaines suivant le jour de la livraison par le commerce spécialisé agréé conformément aux dispositions suivantes.

L'enregistrement s'effectue sur Internet à l'adresse www.wagner-group.com/profi-guarantee. Le certificat de garantie, ainsi que l'original du justificatif d'achat prouvant la date de l'achat servent de confirmation. Un enregistrement est ensuite uniquement possible, lorsque l'acheteur donne son accord à la sauvegarde des données qu'il faut saisir.

La période de garantie du produit n'est ni prolongée ni reconduite par les prestations de garantie.

Après l'expiration de la période de garantie correspondante, il n'est plus possible de revendiquer des droits vis-à-vis de la garantie et résultant de celle-ci.

3. Règlement

Si des défauts apparaissent sur le matériel, la finition ou la performance de l'appareil pendant la période de garantie, les droits de garantie doivent être revendiqués immédiatement, au plus tard dans un délai de 2 semaines.

Le commerçant spécialisé agréé qui a livré l'appareil a le droit d'enregistrer les droits de garantie. Mais les droits de garantie peuvent être aussi revendiqués auprès de nos services après-vente cités dans le mode d'emploi. Le produit doit être expédié franco de port ou présenté avec l'original du justificatif d'achat où sont indiquées la date d'achat et la désignation du produit. Le certificat de garantie doit être joint en plus pour bénéficier de la prolongation de la garantie.

Le client supporte les coûts, ainsi que le risque d'une perte ou d'un endommagement du produit au cours du transport vers ou en provenance du service qui enregistre les droits de garantie ou qui renvoie le produit réparé.

4. Exclusion de la garantie

Les droits de garantie ne peuvent pas être pris en compte

- Pour les pièces soumises à une usure due à l'utilisation ou une autre usure naturelle, ainsi que les vices du produit résultant d'une usure due à l'utilisation ou une autre usure naturelle. En font notamment partie les câbles, les distributeurs, les emballages, les buses, les vérins, les pistons, les pièces du boîtier où s'écoule le fluide, les filtres, les tuyaux flexibles, les joints d'étanchéité, les rotors, les stators, etc. Les dommages dus à l'usure sont notamment causés par des produits d'induction abrasifs, tels que par exemple les dispersions, les enduits, les apprêts, les colles, les vernis, une base siliceuse ;
- En cas de défauts sur les appareils qui résultent de la non-observation des consignes d'utilisation, d'une utilisation inappropriée ou incorrecte, d'une mise en service ou d'un montage erroné par l'acheteur ou un tiers, d'un usage non conforme à la destination, de conditions d'environnement anormales, de produits d'induction inappropriés, d'influences chimiques, électrochimiques ou électriques, de conditions de fonctionnement inadéquates, d'une exploitation avec une mauvaise tension/fréquence du réseau, d'une surcharge, d'une maintenance, d'un entretien ou d'un nettoyage insuffisant ;
- En cas de défauts sur l'appareil qui ont été causés par l'utilisation d'accessoires, de pièces complémentaires ou de rechange qui ne sont pas des pièces originales de Wagner ;
- Dans le cas de produits sur lesquels des modifications ou des compléments ont été effectués ;
- Dans le cas de produits où le numéro de série a été effacé ou rendu illisible ;
- Dans le cas de produits sur lesquels des personnes non autorisées ont effectué des tentatives de réparation ;
- Dans le cas de produits ayant de faibles différences par rapport à l'état de consigne qui importent peu pour la valeur et l'aptitude à l'emploi de l'appareil ;
- Dans le cas de produits qui ont été partiellement ou totalement démontés.

5. Clauses complémentaires

Les garanties ci-dessus sont uniquement valables pour les produits qui sont achetés dans l'UE, la CEI, en Australie par un commerce spécialisé agréé et qui sont utilisés dans le pays d'achat.

S'il s'avère que le recours en garantie est injustifié, la réparation est effectuée aux frais de l'acheteur.

Les présentes dispositions règlent votre rapport juridique avec nous de manière définitive. Tous les autres droits, notamment pour les dommages et les pertes de n'importe quel type qui résultent du produit ou de son utilisation, sont exclus sauf dans le champ d'application de la loi sur la responsabilité du fait des produits.

Cela n'affecte pas les droits résultant de la garantie des défauts vis-à-vis du commerçant spécialisé.

Cette garantie est soumise au droit allemand. La langue du contrat est l'allemand. Au cas où la signification du texte de cette garantie en allemand et celle du texte dans une autre langue divergent, la signification du texte en allemand a priorité.

J. Wagner GmbH

Division Professional Finishing

Otto Lilienthal Strasse 18

88677 Markdorf

République fédérale d'Allemagne



Avvertenza importante sulla responsabilità civile del produttore

In base alla disposizione CEE vigente a partire dall' 01.01.190 il produttore ha la responsabilità civile per il suo prodotto solo se tutte le parti provengono dal produttore o sono state da lui approvate e se gli apparecchi sono stati montati ed usati in modo adeguato.

Se vengono utilizzati accessori e parti di ricambio di altri produttori, la responsabilità può essere declinata completamente o parzialmente; in casi estremi le autorità competenti (Istituto di assicurazione contro gli infortuni di lavoro e Ispettorato del Lavoro) possono interdire l'impiego dell'intero apparecchio.

Con gli accessori e le parti di ricambio originali WAGNER avete la garanzia che tutte le norme di sicurezza sono soddisfatte.

3+2 anni di garanzia Professional Finishing

Garanzia professionale Wagner

(edizione 01/02/2009)

1. Garanzia

Tutti gli apparecchi professionali Wagner di applicazione della vernice (di seguito chiamati "prodotti") sono stati accuratamente collaudati e testati e sono stati sottoposti a severissimi controlli da parte dell'assicurazione di qualità Wagner. Wagner fornisce pertanto una garanzia estesa esclusivamente all'utilizzatore industriale o professionale (di seguito chiamato "cliente") che ha acquistato il prodotto presso un rivenditore specializzato autorizzato; tale garanzia vale per i prodotti specificati in Internet alla pagina www.wagner-group.com/profi-guarantee.

Questa garanzia non limita i diritti per i vizi della cosa che possiede l'acquirente in base al contratto di acquisto né i diritti legali.

Forniamo la garanzia nella forma seguente: a nostra discrezione il prodotto - o i suoi singoli pezzi - sarà sostituito o riparato, oppure l'apparecchio sarà ritirato dietro rimborso del prezzo di acquisto. I costi per il materiale e la manodopera saranno a nostro carico. I prodotti o i pezzi sostituiti diventeranno di nostra proprietà.

2. Durata della garanzia e registrazione

Il periodo di garanzia è di 36 mesi, in caso di uso industriale o di uso che comporta pari sollecitazioni, come in particolare il funzionamento durante più turni di lavoro o il noleggio, la garanzia è di 12 mesi.

Anche per gli azionamenti che funzionano a benzina e aria forniamo 12 mesi di garanzia.

Il periodo di garanzia decorre dal giorno della consegna da parte del rivenditore specializzato autorizzato. Fa fede la data indicata sul documento di acquisto originale.

Per tutti i prodotti acquistati presso un rivenditore specializzato autorizzato a partire dallo 01/02/2009 la durata della garanzia si estende di 24 mesi se l'acquirente registra gli apparecchi, secondo le seguenti disposizioni, entro 4 settimane dal giorno della consegna da parte del rivenditore specializzato autorizzato.

La registrazione si effettua in Internet alla pagina www.wagner-group.com/profi-guarantee. Come conferma vale il certificato di garanzia e il documento di acquisto originale da cui risulta la data dell'acquisto. La registrazione può essere effettuata solamente se l'acquirente fornisce la propria autorizzazione all'archiviazione dei dati personali che deve inserire per la registrazione.

Gli interventi in garanzia non estendono né rinnovano il termine di garanzia per il prodotto.

Allo scadere del relativo periodo di garanzia non è più possibile far valere alcun diritto di garanzia.

3. Espletamento

Se durante il periodo di garanzia appaiono difetti di materiale, di lavorazione o di prestazioni dell'apparecchio, allora si devono far valere immediatamente i diritti di garanzia, comunque non oltre un termine di 2 settimane.

Per l'espletamento della garanzia ci si può rivolgere al rivenditore specializzato autorizzato che ha consegnato l'apparecchio. I diritti di garanzia possono comunque essere fatti valere anche presso i nostri centri di assistenza riportati nel manuale d'uso. Il prodotto deve essere spedito o presentato insieme al documento di acquisto originale, che deve indicare la data di acquisto e la denominazione del prodotto. Per il ricorso al prolungamento della garanzia deve essere inoltre accluso il certificato di garanzia.

Sono a carico del cliente i costi e i rischi di perdita o danneggiamento del prodotto durante il percorso verso o da il centro che espleta i diritti di garanzia o che riconsegna il prodotto riparato.

4. Esclusione della garanzia

La garanzia non copre quanto segue:

- I pezzi che sono soggetti a naturale usura dovuta all'uso o ad altro, come pure difetti del prodotto riconducibili a naturale usura dovuta all'uso o ad altro. Questo vale in particolare per cavi, valvole, guarnizioni, ugelli, cilindri, pistoni, elementi dell'involucro che conducono il fluido, filtri, tubi flessibili, tenute, rotor, statori, ecc. I danni dovuti all'usura sono provocati in particolare da materiali di rivestimento smeriglianti, come per esempio dispersioni di colle in solventi acquosi, intonaci, mastici, colle, smalti, fondo al quarzo.
- In caso di difetti degli apparecchi dovuti al mancato rispetto delle istruzioni d'uso, utilizzo inappropriato o non corretto, montaggio sbagliato o messa in funzione errata da parte dell'acquirente o di terzi, utilizzo non conforme a quello prescritto, condizioni ambientali anomale, materiali di rivestimento non adatti, influssi chimici, elettrochimici o elettrici, condizioni di funzionamento inappropriate, funzionamento con tensione/frequenza elettrica errata, sovraccarico oppure manutenzione o pulizia insufficienti.
- In caso di difetti degli apparecchi che sono stati provocati dall'utilizzo di accessori, componenti integrativi o pezzi di ricambio che non sono pezzi originali Wagner.
- Prodotti in cui sono state effettuate modifiche o integrazioni.
- Prodotti in cui il numero di serie è stato rimosso o reso illeggibile.
- Prodotti in cui sono stati effettuati tentativi di riparazione da persone non autorizzate.
- Prodotti che si discostano lievemente dalla qualità standard di produzione e che sono irrilevanti per il valore e l'idoneità all'uso dell'apparecchio.
- Prodotti che sono stati disassemblati parzialmente o completamente.

5. Regolamenti integrativi

Le suddette garanzie valgono esclusivamente per i prodotti che sono acquistati in UE, CSI, Australia, presso un rivenditore specializzato autorizzato e che sono utilizzati all'interno del paese di riferimento.

Qualora dal controllo risulti che il danno non è coperto da garanzia, le spese di riparazione saranno a carico dell'acquirente.

Le suddette disposizioni regolano in modo conclusivo il rapporto giuridico con noi instaurato. Ulteriori diritti, in particolare per danni e perdite di qualsiasi tipo risultanti dal prodotto o dal suo uso, sono esclusi, tranne quelli nel campo di applicazione della legge sulla responsabilità civile da prodotto.

Rimangono intatti i diritti di garanzia per vizi della cosa nei confronti del rivenditore specializzato.

Per questa garanzia vale il diritto tedesco. La lingua del contratto è il tedesco. Nel caso in cui tra il testo in lingua tedesca e un altro testo in lingua straniera ci siano discrepanze di significato, ha la priorità il significato del testo in lingua tedesca.

J. Wagner GmbH
Division Professional Finishing
Otto Lilienthal Strasse 18
88677 Markdorf
Repubblica Federale Tedesca

D

Entsorgungshinweis:

Gemäß der europäischen Richtlinie 2002/96/EG zur Entsorgung von Elektro-Altgeräten, und deren Umsetzung in nationales Recht, ist dieses Produkt nicht über den Hausmüll zu entsorgen, sondern muss der umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden!

Ihr Wagner-Altgerät wird von uns, bzw. unseren Handelsvertretungen zurückgenommen und für Sie umweltgerecht entsorgt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen unserer Service-Stützpunkte, bzw. Handelsvertretungen oder direkt an uns.



GB

Note on disposal:

In observance of the European Directive 2002/96/EC on waste electrical and electronic equipment and implementation in accordance with national law, this product is not to be disposed of together with household waste material but must be recycled in an environmentally friendly way!

Wagner or one of our dealers will take back your used Wagner waste electrical or electronic equipment and will dispose of it for you in an environmentally friendly way. Please ask your local Wagner service centre or dealer for details or contact us direct.



F**Consignes d'élimination:**

Selon la directive européenne 2002/96/CE sur l'élimination des vieux appareils électriques et sa conversion en droit national, ce produit ne peut pas être jeté dans les ordures ménagères, mais est à amener à un point de recyclage en vue d'une élimination dans le respect de l'environnement!



Wagner, resp. nos représentations commerciales reprennent votre vieil appareil Wagner pour l'éliminer dans le respect de l'environnement. Adressez-vous donc directement à nos points de service resp. représentations commerciales ou directement à nous.

I**Indicazione per lo smaltimento:**

Secondo la direttiva europea 2002/96/CE per lo smaltimento di vecchi apparecchi elettrici e la sua conversione nel diritto nazionale, questo prodotto non va smaltito attraverso i rifiuti domestici, bensì va smaltito portandolo al riutilizzo in conformità della tutela ambiente!



Il Vs. apparecchio vecchio Wagner verrà preso indietro da noi resp. dalle nostre rappresentanze commerciali e smaltito per Voi in conformità della tutela ambiente. In questo caso rivolgetevi ad uno dei nostri punti di servizio per l'assistenza clienti, resp. ad una delle nostre rappresentanze commerciali oppure direttamente a noi.

D

CE Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass die Bauart von

WAGNER LineCoat 800

folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:

73/23 EWG, 89/336 EWG, 92/31 EWG, 93/68 EWG, 98/37 EWG.

Angewendete harmonisierte Normen, insbesondere:

EN 292-1/-2, EN 1953, EN 55014, EN 60335-1, EN 61000-3.

Angewendete nationale technische Spezifikationen, insbesondere:

Datum: 24.02.2009

F

CE Déclaration de conformité

Par la présente, nous déclarons, que le type de

WAGNER LineCoat 800

Correspond aux dispositions pertinentes suivantes:

73/23 EWG, 89/336 EWG, 92/31 EWG, 93/68 EWG, 98/37 EWG.

Normes harmonisée utilisées, notamment:

EN 292-1/-2, EN 1953, EN 55014, EN 60335-1, EN 61000-3.

Normes et spécifications techniques nationales qui ont été utilisées, notamment:

Date: 24.02.2009

GB

CE Declaration of conformity

Herewith we declare that the supplied version of

WAGNER LineCoat 800

Complies with the following provisions applying to it:

73/23 EWG, 89/336 EWG, 92/31 EWG, 93/68 EWG, 98/37 EWG.

Applied harmonized standards, in particular:

EN 292-1/-2, EN 1953, EN 55014, EN 60335-1, EN 61000-3.

Applied national technical standards and specifications, in particular:

Date: 24.02.2009

I

CE Dichiarazione di conformità

Si dichiara che il modello della

WAGNER LineCoat 800

è conforme alle seguenti disposizioni pertinenti:

73/23 EWG, 89/336 EWG, 92/31 EWG, 93/68 EWG, 98/37 EWG.

Norme armonizzate applicate, in particolare:

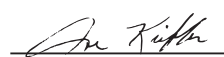
EN 292-1/-2, EN 1953, EN 55014, EN 60335-1, EN 61000-3.

Norme e specifiche tecniche nazionali applicate in particolare:

Data: 24.02.2009



Geschäftsführer
Executive Officer
Directeur
Dirigente affaristico



Unterschrift
Signature
Signature
Firma
Entwicklungsleiter
Head of Development
Directeur du developpement
Dirigente tecnico